Qualitätsmanagement (QM)

ADDON.IDESQM

Release 4.6C

Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form
auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, PowerPoint® und SQL Server® sind eingetragene Marken der
Microsoft Corporation.

IBM®, DB2®, OS/2®, DB2/6000®, Parallel Sysplex®, MVS/ESA®, RS/6000®, AIX®, S/390®, AS/400®, OS/390® und OS/400® sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE® ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX®-OnLine for SAP und Informix® Dynamic Server™ sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX®, X/Open®, OSF/1® und Motif® sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium,
Massachusetts Institute of Technology.

JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
Beispieltext	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Doumentationen
Beispieltext	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
`Beispieltext`	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
`Beispieltext`	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
`<Beispieltext>`	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
`BEISPIELTEXT`	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie `F2` oder die `ENTER`-Taste

Inhalt

Qualitätsmanagement (QM) 9
Qualitätsmanagement in der Materialwirtschaft 10
Daten für QM in der Materialwirtschaft 11
Qualitätsmanagement in der Beschaffung und Lagerung 13
QM in der Beschaffung und Bestandsführung (vereinfacht) 14
Daten für dieses Beispiel 16
Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen 17
Bestände anzeigen 19
Wareneingang zur Bestellung buchen 20
Verwendungsentscheid treffen 21
QM in der Beschaffung und Bestandsführung (ausführlich) 22
Daten für dieses Beispiel 24
Prozeßsteuerung 25
Anfrage anlegen und Nachricht anzeigen 29
Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen 31
Abnahmeprüfung durchführen 33
Bestände anzeigen 35
Wareneingang zur Bestellung buchen 36
Zeugniseingang anmahnen und bestätigen 37
Rechnung erfassen 39
Rechnungspositionen freigeben 41
Fehler zum Prüflos erfassen 42
Verwendungsentscheid treffen 44
Entwicklung des Status der Lieferbeziehungen 46
Daten für dieses Beispiel 48
Lieferbeziehung 49
Bestellung anlegen 50
Wareneingang buchen 52
Prüflosabwicklung 54
QM in der Herstellerabwicklung 56
Daten für dieses Beispiel 58
Prozeßsteuerung 59
Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen 62
Wareneingang buchen 64
Prüflosabwicklung 66
QM von Handling Units 68
Daten für dieses Beispiel 69
Bestellung anlegen 70
Anlieferung anlegen 72
Wareneingang buchen 73
Prüfung durchführen 74
Prüfergebnisse erfassen 76

Verwendungsentscheid treffen ... 78
QM in der Lagerverwaltung ... 80
Daten für dieses Beispiel ... 82
Bestellung anlegen ... 83
Wareneingang buchen ... 85
WM-Bestandsübersicht anzeigen ... 86
Transportauftrag zum Prüfplatz abwickeln ... 87
Prüflosabwicklung ... 89
Umbuchungsanweisung abwickeln ... 90
Transport ins Lager abwickeln ... 92
Annahmeprüfung ... 93
Annahmeprüfung (vereinfacht) ... 94
Daten für dieses Beispiel ... 95
Prüflos anlegen ... 96
Prüfung durchführen ... 97
Verwendungsentscheid treffen ... 101
Annahmeprüfung (ausführlich) ... 103
Daten für dieses Beispiel ... 105
Prüflos anlegen ... 106
Prüflos anzeigen ... 107
Prüfplan anzeigen ... 108
Materialspezifikation anzeigen ... 113
Arbeitspapiere anzeigen ... 114
Prüfergebnisse erfassen ... 115
Verwendungsentscheid ... 121
Qualitätslage anzeigen ... 124
Qualitätsmeldung als Mängelrüge ... 125
Daten für dieses Beispiel ... 128
Problemmeldung anlegen ... 129
Problemmeldung mit Bezug auf MM-Daten ... 131
Suchhilfe: Einkaufsbelegnummer ... 133
Problemmeldung bearbeiten über Arbeitsvorrat ... 134
Problemmeldung bearbeiten über Workflow ... 135
Fehleranalyse und Korrekturmaßnahmen ... 136
Dokument zuordnen ... 139
Fehlerkosten ... 140
Korrekturmaßnahme über Arbeitsvorrat erledigen ... 143
Korrekturmaßnahmen über Workflow erledigen ... 144
An Sperrbestand buchen ... 145
Rücklieferung mit Bezug auf die Bestellung ... 147
Einkaufsbeleg zuordnen ... 150
Rücklieferung ohne Bezug auf eine Bestellung ... 151
8D-Report ... 153
Qualitätslage zurücksetzen ... 155
Einkaufsverhandlungsblatt ... 156
Bezugsgleiche Meldungen ... 157
Action-Log ... 158
Meldung abschließen ... 159

Qualitätslenkung 160
Lieferantenbeurteilung 161
Daten für dieses Beispiel 162
Lieferantenbeurteilung 163
Neubeurteilung 164
Bewertungsprotokoll 165
Beurteilungsvergleich 166
Qualitätskennzahlen 167
Daten für dieses Beispiel 168
Qualitätskennzahlen zu Prüflosen 169
Daten für dieses Beispiel 170
Überblick über die Kennzahlen 171
Aufriß (Drill Down) der Kennzahlen 172
Frühwarnsystem für Kennzahlen (Exception Analysis) 174
Qualitätskennzahlen zu Prüfmerkmalen 175
Daten für dieses Beispiel 176
Allgemeine Kennzahlen zu Prüfmerkmalen 177
Aufriß der Kennzahlen (Drill Down) 178
Kennzahlen zu quantitativen Prüfmerkmalen 179
Grafische Darstellung 180
Qualitätskennzahlen zu Fehlern 181
Daten für dieses Beispiel 182
Kennzahlen zu Fehlern 183
Kennzahlen zu Qualitätsmeldungen 185
Daten für dieses Beispiel 186
Kennzahlen zu Meldungen 187
Qualitätsregelkarten 189
Daten für dieses Beispiel 190
Regelkarte, Prozeßfähigkeit und Western Electric Rules 191
Regelgrenzen 193
Qualitätsmanagement von Chargen 194
Materialklassifizierung 195
Daten für dieses Beispiel 196
Chargenklasse und Klassenmerkmale anzeigen 197
Materialklassifizierung anzeigen 198
Chargenklassifizierung anzeigen 199
Materialspezifikation 200
Prüflos für Chargenspezifikation anlegen 201
Prüfspezifikation anzeigen 202
Chargenklassifizierung 203
Daten für dieses Beispiel 204
Prüfergebnisse erfassen 205
Chargenklassifizierung anzeigen 207
Abnahmeprüfung 208
Daten für dieses Beispiel 209
Bestellung anlegen 210

Abnahmeprüflos erzeugen ... 212
Charge anlegen ... 214
Abnahmeprüfung durchführen ... 215
Chargenklassifizierung anzeigen ... 217
Wareneingang buchen ... 218
Bestände anzeigen ... 219
Wiederkehrende Prüfung ... 220
Daten für dieses Beispiel ... 221
Steuerung der wiederkehrenden Prüfung ... 222
Wiederkehrende Prüfung auslösen ... 224
Prüflosabwicklung ... 225
Langzeitprüfung ... 227
Qualitätszeugnis ... 229
Zeugniserstellung ... 230
Zeugnisvorlage ... 231
Zeugnis nach eigener Vorlage ... 234
Qualitätsmanagement im Vertrieb ... 235
Daten für dieses Beispiel ... 237
Steuerungsfunktionen des Qualitätsmanagements ... 238
Kundenauftrag anlegen ... 239
Auslieferung kommissionieren ... 241
Qualitätsprüfung durchführen ... 243
Qualitätszeugnis erstellen ... 245
Warenausgang buchen ... 246
Faktura anlegen und Rechnung anzeigen ... 247
Kundenretoure in den Retourenbestand buchen ... 248
Sichtprüfung durchführen ... 249
Retoure in den freien Bestand umbuchen ... 250
Probenverwaltung ... 251
Probenverwaltung bei einer Nachprüfung ... 252
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 253
Daten für dieses Beispiel ... 254
Prüflos anlegen ... 255
Prüflos mit physischen Proben anzeigen ... 256
Ergebnisse zur physischen Probe erfassen ... 257
Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen ... 259
Probenverwaltung bei Wareneingangsprüfung ... 260
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 261
Daten für dieses Beispiel ... 263
Wareneingang zur Bestellung und Vorbereitung der Qualitätskontrolle ... 264
Daten für dieses Beispiel ... 265
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 266
Bestellung anlegen ... 267
Wareneingang zur Bestellung buchen ... 269
Rechnung erfassen ... 271
Physische Proben und Vorgaben im Prüflos anzeigen ... 274
Probeziehanweisungen drucken und anzeigen ... 275
Probenahme anzeigen und Proben freigeben ... 276
Ergebnisse der Mischprobe erfassen (über Arbeitsvorrat des Prüfplatzes) ... 277

Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen ... 279
Aufbewahrungsorte der Physischen Proben festlegen ... 280
Kalibrierung von Meßgeräten (PM/QM) ... 281
Daten zu diesem Beispiel ... 282
Wartungsplan anlegen ... 284
Arbeitsplan zuordnen und anzeigen ... 286
Wartungsplan terminieren ... 287
Kalibrierauftrag und Prüflos anzeigen ... 288
Merkmalswerte erfassen ... 289
Verwendungsentscheid erfassen ... 291
Retouren- und Reparaturabwicklung ... 292
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 293
Daten für dieses Beispiel ... 296
QM-Prüfung aktivieren ... 297
Servicemeldung und Reparaturauftrag anlegen ... 299
Wareneingang der zu reparierenden Geräte buchen ... 301
Technische Prüfung durchführen ... 303
Reparaturauftrag und Serviceauftrag anzeigen ... 304
Serviceauftrag bearbeiten ... 305
Serviceauftrag ausführen und rückmelden ... 306
Serviceauftrag technisch abschliessen ... 308
Reparierte Geräte ausliefern ... 310
Fakturaanforderung erstellen ... 311
Reparaturauftrag fakturieren ... 312
Serviceauftrag abrechnen und abschließen ... 313
Ergebnis des Reparaturauftrags analysieren ... 315
QM-Prüfung deaktivieren ... 316
Internetprozesse ... 317
Ausgabe eines Qualitätszeugnisses über das Internet ... 318
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 319
Daten für dieses Beispiel ... 320
Ausgabe des Qualitätszeugnisses über Internet ... 321
Erfassung einer Qualitätsmeldung über das Internet ... 323
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel ... 324
Daten für dieses Beispiel ... 325
Eingabe der Qualitätsmeldung über Internet ... 326

Qualitätsmanagement (QM)

Qualitätsmanagement in der Materialwirtschaft [Seite 10]

- Qualitätsmanagement in der Beschaffung und Lagerung [Seite 13]
- Annahmeprüfung [Seite 93]
- Qualitätsmeldung als Mängelrüge [Seite 125]
- Qualitätslenkung [Seite 160]
- Qualitätsmanagement von Chargen [Seite 194]
- Qualitätsmanagement im Vertrieb [Seite 235]

Probenverwaltung [Seite 251]

Kalibrierung von Meßgeräten (PM/QM) [Seite 281]

Retouren- und Reparaturabwicklung [Seite 292]

Internetprozesse [Seite 317]

Qualitätsmanagement in der Materialwirtschaft

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt das Zusammenspiel des Qualitätsmanagements mit der Materialwirtschaft. Er ist branchenunabhängig.

Sie lernen darin auch die internen Funktionen der R/3-Anwendungskomponente QM in ihren Grundformen kennen. Benutzen Sie deshalb diesen Prozeß als Einstieg in die Komponente QM, und befassen Sie sich erst danach mit den ergänzenden, teilweise branchenabhängigen Prozessen des Qualitätsmanagements.

Der empfohlene Ablauf bildet eine lückenlose Kette. Jeder Teilprozeß ist aber auch eigenständig verwendbar.

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 11].

Ablauf

1. Qualitätsmanagement in der Beschaffung und Lagerung [Seite 13]

   Das Qualitätsmanagement wirkt lenkend beim Einkauf und bei der Bestandsführung mit. Dabei geht es im wesentlichen um die Freigabe von Lieferbeziehungen, um Abnahme- und Eingangsprüfungen, um die Verwaltung von Beständen während der Qualitätsprüfung und um Qualitätsdokumente.

2. Annahmeprüfung [Seite 93]

   Bei der Prüflosabwicklung im Detail gewinnen Sie einen Einblick in die Prüfplanung, die Ermittlung von Stichproben, den Druck von Arbeitspapieren für den Prüfer, die Erfassung von Prüfergebnissen, die in Form von Merkmalswerten und Fehlerdaten vorliegen, und in die Abrechnung von Prüfkosten.

3. Qualitätsmeldung als Mängelrüge [Seite 125]

   Ein bei der Qualitätsprüfung festgestellter Fehler wird im Rahmen einer Qualitätsmeldung analysiert und dokumentiert. Die zur Korrektur des Problems nötigen Maßnahmen schließen auch eine Mängelrüge an den Lieferanten und eine Retourenabwicklung mit ein.

4. Qualitätslenkung [Seite 160]

   Als Werkzeuge der Qualitätslenkung lernen Sie unter anderem die Lieferantenbeurteilung, die Qualitätsanalyse im QM-Informationssystem und die statistische Prozeßlenkung mit Hilfe von Qualitätsregelkarten kennen.

5. Qualitätsmanagement von Chargen [Seite 194]

   Hier erfahren Sie, wie nach Chargen geführte Materialien geprüft, klassifiziert und überwacht werden.

6. Qualitätsmanagement im Vertrieb [Seite 235]

   Das Qualitätsmanagement ist in die Abläufe des Vertriebs eingebunden. Qualitätsdokumente, Qualitätsprüfungen und Qualitätsaufzeichnungen sind abhängig von Kunde und Material individuell steuerbar.

Daten für QM in der Materialwirtschaft

Als Material werden verschiedene Sechskantschrauben verwendet. In den Spalten rechts vom Material sind Besonderheiten genannt, die in den einzelnen Prozessen gezeigt werden. Diese Besonderheiten, wie z. B. die Entwicklung des Status der Lieferbeziehung, sind nur mit bestimmten Materialien demonstrierbar.

Die Materialien QS6Xxx werden verwendet, um das Qualitätsmanagement in der Beschaffung zu betrachten.

Das Material QS6X20 ist die Grundvariante für einen Beschaffungsprozeß mit Qualitätslenkung.

Am Material QS6X40 wird die Entwicklung des Status einer Lieferbeziehung demonstriert.

Das Material QS6X60 bzw. das Herstellerteil QS6X60-1001 wird über einen Distributor beschafft, der seinerseits nur von einem zugelassenen Hersteller beziehen darf.

Die Materialien QS8Xxx werden verwendet, um die Qualitätsprüfung eingehender zu betrachten.

Das Material QS8X20 ist die Grundvariante für eine Prüfung nach Prüfplan.

Am Material QS8X40 wird die materialabhängige Planung von Prüfspezifikationen demonstriert.

Beim Material QS8X60 und der Herstellerteilenummer QS8X60-1001 hängt der Prüfumfang sowohl vom Distributor als auch vom Hersteller ab.

Die Materialien QS8X30 und QS8X35 werden verwendet, um das Qualitätsmanagement von Chargen darzustellen.

Das Material QS8X30 wird zur eingehenden Darstellung der Qualitätsprüfung von chargenpflichtigen Materialien verwendet. Hierbei werden Qualitätsmerkmale der Chargen zu Prüfmerkmalen und die Prüfergebnisse dienen zur Chargenklassifizierung und zur Bescheinigung der Chargeneigenschaften im Qualitätszeugnis.

Das Material QS8X35 dient zur Darstellung von Chargenprüfungen aus unterschiedlichen Anlässen, beispielsweise einer Abnahmeprüfung bei der Beschaffung oder einer wiederkehrenden Prüfung während der Lagerung.

Material	Status der Lieferbez.	Hersteller-abwicklung	Prüfung oh. Prüfplan	Prüfung m. Prüfplan	Prüfung m. Mat. Spez.	Dynam.-Ebene
QS6X20			**X**			**0**
QS6X40	**X**		**X**			**0**
QS6X60		**X** (QS6X60-1001)	**X**			**0**
QS8X20				**X**		**1**
QS8X30			**X**		**X**	
QS8X35			**X**		**X**	

QS8X40				**X**	**X**	**3**
QS8X60		**X** (QS8X60-1001)		**X**		**1**

Normalerweise wird beim Lieferanten 1234 beschafft.

Der Lieferant 1235 wird nur benötigt, wenn die Erstellung englischsprachiger Unterlagen, beispielsweise beim Druck einer Bestellung, demonstriert werden soll.

Die Lieferanten 1234 und 1235 können auch - als bloße Distributoren - verpflichtet werden, ihrerseits die Materialien vom Lieferanten 1001, einem zugelassenen Hersteller zu beziehen.

Lieferant	Sprache	Autom. Ret.-Abw.	Hersteller
1001	DE		**X**
1234	DE	**X**	
1235	EN	**X**	

Qualitätsmanagement in der Beschaffung und Lagerung

Einsatzmöglichkeiten

Hier lernen Sie das lenkende Eingreifen des Qualitätsmanagements (QM) in Einkauf und Bestandsführung kennen.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen. Die einzelnen Teilprozesse sind voneinander unabhängig durchführbar. Zum besseren Verständnis sollten Sie mit dem vereinfachten Prozeß beginnen.

Falls Sie nach Abwicklung des QM in der Beschaffung durchgängig mit dem Teilszenario Annahmeprüfung fortfahren möchten, benutzen Sie statt der Materialien QS6X ##, die Materialien QS8X ##.

Ablaufvarianten

1. QM in der Beschaffung und Bestandsführung (vereinfacht) [Seite 14]

   Der Prozeß beschreibt das Zusammenspiel des QM mit Einkauf und Bestandsführung in vereinfachter Form.

2. QM in der Beschaffung und Bestandsführung (ausführlich) [Seite 22]

   Der Prozeß beschreibt das QM in der Beschaffung und Bestandsführung in ausführlicher Form.

3. Entwicklung des Status der Lieferbeziehungen [Seite 46]

   Dieser Prozeß beschreibt die Entwicklung des Status einer Lieferbeziehung.

4. QM in der Herstellerabwicklung [Seite 56]

   Hier werden die Besonderheiten des QM bei der Herstellerabwicklung beschrieben.

5. QM von Handling Units [Seite 68]

   Der Prozeß beschreibt das Anlegen von einzeln verpackten Teilmengen (Handling Units) bei der Anlieferung.

6. QM in der Lagerverwaltung [Seite 80]

   Hier wird der Transport und die Einlagerung des Prüfloses und der Stichprobe im Rahmen der Lagerverwaltung (WM) beschrieben.

QM in der Beschaffung und Bestandsführung (vereinfacht)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt das Zusammenspiel des Qualitätsmanagements (QM) mit dem Einkauf und der Bestandsführung in vereinfachter Form.

Sie lernen die wesentlichen Funktionen der Anwendungskomponente QM in der Materialwirtschaft kennen. Hierzu gehören folgende Elemente:

- Qualitätsdokumente (QM-Vereinbarung, Technische Lieferbedingung, Zeugnis)
- Eingangsprüfung
- Verwaltung der Bestände, die sich in Qualitätsprüfung befinden
- Verwendungsentscheid zum Prüflos

Falls Sie nach Abwicklung dieses Prozesses durchgängig mit dem Prozeß *Annahmeprüfung (vereinfacht)* fortfahren möchten, benutzen Sie statt des Materials QS6X20 das Material QS8X20. Statt den Schritt Nr.3 (Verwendungsentscheid) durchzuführen, fahren Sie mit dem Prozeß Annahmeprüfung fort.

Voraussetzungen

Sie benötigen keine Daten aus anderen Prozessen.

Des leichteren Einstiegs wegen, empfehlen wir Ihnen, zuerst diesen vereinfachten Prozeß durchzugehen und sich dann dem ausführlicherem Prozeß zu widmen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?] [Seite 24] .

1. Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen [Seite 31]

   Sie erteilen dem Lieferanten eine schriftliche Bestellung. Die Bestellnachricht enthält Hinweise des QM auf technische Lieferbedingungen, Qualitätsvereinbarungen und die Pflicht, der Lieferung ein Qualitätszeugnis beizufügen.

2. Bestände anzeigen [Seite 35]

   Sie rufen in einem weiteren Modus die Bestandsübersicht auf, um die Entwicklung des Bestands auch weiterhin verfolgen zu können.

3. Wareneingang zur Bestellung buchen [Seite 36]

   Nachdem die Lieferung eingetroffen ist, buchen Sie den Wareneingang. Dabei erzeugt das System ein Prüflos und ermittelt die Stichprobe. Während der Eingangsprüfung befindet sich die Ware "in Qualitätsprüfung" und ist somit nicht frei verwendbar.

4. Verwendungsentscheid treffen [Seite 21]

Sie prüfen die aus dem Prüflos entnommene Stichprobe. Dabei stellen Sie keine Mängel fest und nehmen das Prüflos an. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

Falls Sie mit dem Prozeß Annahmeprüfung fortfahren möchten, treffen Sie keinen Verwendungsentscheid.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0002	Fertigwarenlager

Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie eine schriftliche Bestellung an, in der die vom Qualitätsmanagement festgelegten Lieferbedingungen aufgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

Im linken Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

2. Um die Dokumentation auszublenden, wählen Sie im linken Bildbereich *Schließen.*

Diese Einstellung wird für die Zukunft für Ihren Benutzer gespeichert.

Sie können die Dokumentation jederzeit wieder über *Hilfe* aktivieren.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

4. Wählen Sie .

5. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

6. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

7. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20

Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen

Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10
Werk	1000

9. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

10. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.
11. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung* das Steuerkennzeichen *V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.
12. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
14. Um sich die Nachricht anzeigen zu lassen, folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Einkauf* aus *Bestellung* → *Nachrichten* → *Nachrichten ausgeben.*
Transaktionscode	ME9F

15. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegnummer	die zuvor notierte Bestellnummer

16. Wählen Sie .
17. Markieren Sie die gewünschte Nachricht und wählen Sie *Nachricht anzeigen.*

Das System zeigt die Druckansicht der Nachricht. Sie enthält die vom Qualitätsmanagement festgesetzten zusätzlichen Texte.

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestände anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß zeigen Sie die Bestände des Materials an. Sie öffnen einen zweiten Modus, in welchem Sie die Entwicklung des weiterhin verfolgen können.

Vorgehensweise

1. Um einen neuen Modus zu eröffnen, wählen Sie .
2. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*
Transaktionscode	MMBE

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS#X## (Ihr Material)

   Löschen Sie eventuelle Einträge in den Feldern *Werk* und *Lagerort*.

4. Wählen Sie .

   Die Bestände werden angezeigt, gegliedert nach Buchungskreis, Werk und Lagerort. In der Liste werden die 3 Bestandsarten "Frei verwendbar", "Qualitätsprüfung" und "Reserviert" angezeigt.

5. Um alle Bestandsarten zu sehen, doppelklicken Sie die Zeile *Gesamt*.
6. Um auf die Bestandsübersicht zurückzukehren, wählen Sie .
7. Wechseln Sie zurück in den ersten Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

In diesem Prozeß buchen Sie den Wareneingang einer Lieferung. Dabei erzeugt das System im Hintergrund ein Prüflos.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zur Bestellung* → *Bestell-Nr bekannt*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

3. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

   Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen.

4. Falls notwendig, schließen Sie den Positions-Dataildatenbereich durch Drücken der Ikone *Detaildaten*, der wird nicht gebraucht.

5. Nehmen Sie in der Positionszeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagerort	0002
OK	markieren

6. Wählen Sie *Buchen.*

   Das System quittiert die Buchung und ordnet Ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

7. Wechseln Sie in den zweiten Modus auf die Bestandsübersicht und wählen Sie .

   Die Bestandsliste ist aktualisiert. Die gebuchte Menge erscheint in der Spalte *Qualitätsprüfung*.

8. Wechseln Sie den Modus.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verwendungsentscheid treffen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)

Falls Sie Ihre Nummer suchen müssen, wählen Sie im Feld Prüflosnummer die Werthilfetaste. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte Warenbewegung. Tragen Sie die zuvor notierte Materialbelegnummer ein und wählen Sie ✔. In der Liste markieren Sie Ihr Prüflos und wählen Sie ✔. Das System übernimmt die Nummer automatisch in das Feld.

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie über die Menüleiste *Bearbeiten* → *Zeugniseingang bestätigen*.
5. Wählen Sie im Feld VE-Code die Werthilfetaste und wählen Sie A1, dann .

   Das System ermittelt daraus die Qualitätskennzahl 100 (=sehr gut) für das Prüflos.
6. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand*, dann *Vorschlag*.

   Das System schlägt die Menge der an frei zu buchenden Ware vor.
7. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
9. Wechseln Sie in den zweiten Modus auf und wählen Sie .

   Die gebuchte Menge erscheint in der Spalte *Frei verwendbar*.
10. Schließen Sie den zweiten Modus.

QM in der Beschaffung und Bestandsführung (ausführlich)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt das Zusammenspiel des Qualitätsmanagements mit dem Einkauf und der Bestandsführung in ausführlicher Form.

Sie lernen eine Reihe von Möglichkeiten kennen, wie die Anwendungskomponente QM in die Funktionen der Materialwirtschaft eingreifen kann. Hierzu gehören folgende Elemente:

- Steuerungsfunktionen des QM in einer Lieferbeziehung
- Freigabe von Lieferbeziehungen
- Qualitätsdokumente (QM-Vereinbarung, Technische Lieferbedingungen)
- Zeugnisabwicklung
- Abnahme- und Eingangsprüfung
- Verwaltung der Bestände, die sich in der Qualitätsprüfung befinden
- Zahlungssperre
- Verwendungsentscheid

Falls Sie nach Abwicklung dieses Prozesses durchgängig mit dem Prozeß *Annahmeprüfung* fortfahren möchten, benutzen Sie statt des Materials QS6X20 das Material QS8X40, um den Prozeß ausführlich fortzusetzen, bzw. das Material QS8X20, um den Prozeß vereinfacht fortzuführen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 24]

1. Prozeßsteuerung

   Sie lernen die in den Stammdaten des Materials und des Lieferanten festgelegten Steuerungsfunktionen für eine Lieferbeziehung kennen.

   Prozeßsteuerung [Seite 25]

2. Anfrage beim Lieferanten

   Sie richten eine schriftliche Anfrage an einen Lieferanten, um dessen Lieferfähigkeit festzustellen, und bitten Ihn, ein Angebot zu unterbreiten. Die Anfrage enthält zusätzliche Hinweise des QM auf technische Lieferbedingungen, Qualitätsvereinbarungen und die Pflicht, der Lieferung ein Qualitätszeugnis beizulegen.

   Siehe auch Anfrage anlegen und Nachricht anzeigen [Seite 29]

3. Bestellung

   Nach der Unterbreitung des Angebots durch den Lieferanten, erteilen Sie ihm eine schriftliche Bestellung. Die Bestellposition enthält zusätzliche Hinweise des QM.

Siehe auch Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen [Seite 31]

4. Abnahmeprüfung beim Lieferanten

   Sie verschaffen sich zunächst einen Überblick über die Bestellungen, zu denen in einem vorgegebenen Zeithorizont Abnahmeprüfungen anstehen. Anschließend entscheiden Sie, ob zu den betreffenden Bestellungen tatsächlich Abnahmeprüfungen beim Lieferanten durchgeführt werden sollen, noch bevor die Ware geliefert wird. Gegebenenfalls eröffnen Sie ein Prüflos und treffen einen Verwendungsentscheid.

   Siehe auch Abnahmeprüfung durchführen [Seite 33]

5. Bestände anzeigen

   Um einen Überblick über den Warenbestand zu bekommen lassen Sie sich die Bestände nach jeder entscheidenden Transaktion in einem zweiten Modus anzeigen.

   Siehe auch Bestände anzeigen [Seite 35]

6. Wareneingang

   Nachdem die Lieferung eingetroffen ist, buchen Sie den Wareneingang. Dabei erzeugt das System ein Prüflos und ermittelt eine Stichprobe. Während der Eingangsprüfung befindet sich die Ware in der Bestandsart *In Qualitätsprüfung* und ist somit nicht frei verwendbar.

   Siehe auch Wareneingang zur Bestellung buchen [Seite 36]

7. Zeugnisabwicklung

   Der Lieferant war verpflichtet, ein Qualitätszeugnis beizufügen. Sie verschaffen sich einen Überblick über eingegangene und noch ausstehende Zeugnisse. Da zu der vorher gebuchten Anlieferung noch kein Zeugnis vorliegt, mahnen Sie den Lieferanten schriftlich und bestätigen anschließend den Zeugniseingang.

   Siehe auch Zeugniseingang anmahnen und bestätigen [Seite 37]

8. Rechnungsprüfung

   Solange die Eingangsprüfung noch nicht abgeschlossen und die Ware noch nicht angenommen worden ist, kann die Rechnung nur manuell zur Bezahlung freigegeben werden.

   Siehe auch Rechnung erfassen [Seite 39] und Rechnungspositionen freigeben [Seite 41]

9. Eingangsprüfung

   Sie prüfen die aus dem Prüflos entnommene Stichprobe. Dabei stellen Sie Mängel fest und erfassen die Fehlerdaten. Trotzdem nehmen Sie das Prüflos an. Sie buchen die schlechten Stücke an den gesperrten und den Rest des Prüfloses an den frei verwendbaren Bestand. Weil Sie das Prüflos angenommen haben, obwohl Fehler festgestellt worden sind, müssen Sie den Verwendungsentscheid kommentieren.

   Falls Sie mit dem Prozeß Annahmeprüfung fortfahren möchten, treffen Sie keinen Verwendungsentscheid.

   Siehe auch Fehler zum Prüflos erfassen [Seite 42] und Verwendungsentscheid treffen [Seite 44]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0002	Fertigwarenlager

Prozeßsteuerung

Verwendung

In dieser Vorgehensweise lernen Sie die Steuerungsfunktionen des Qualitätsmanagements in der Materialwirtschaft kennen. Die Steuerungsparameter sind in folgenden Stammdaten festgelegt:

- Materialstammsatz
- Lieferantenstammsatz
- QM-Infosatz zur Lieferbeziehung (d.h. zu Material, Werk und Lieferant)

Vorgehensweise

Steuerungsfunktionen im Materialstammsatz

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Material → Anzeigen*
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie im Fenster *Sichtenauswahl* die Sicht *Qualitätsmanagement* und wählen Sie .
5. Geben Sie im Fenster *Organisationsebenen* das Werk 1000 ein und wählen Sie .
6. Positionieren Sie Ihren Cursor im Bildbereich *Beschaffungsdaten* in das Feld *QM-Steuerschlüssel* und wählen Sie *F1*.
7. Wählen Sie *(Customizing)*.
8. Im Dialogfenster wählen Sie *Ohne Projektangabe weiter.*

   Sie gelangen in den Einführungsleitfaden (IMG) für die Customizing-Einstellungen.
9. Wählen Sie in der hervorgehobenen Zeile vor *Steuerschlüssel definieren*.

   Sie gelangen auf die Tabelle mit der Definition der Steuerschlüssel für das QM in der Beschaffung.

   Um ungewollte Veränderungen zu vermeiden, wählen Sie vorsichtshalber *Tabellensicht → Ändern → Anzeigen.* Sie gelangen in den Anzeigemodus.
10. Um sich die Steuerungsparameter zum QM in der Beschaffung anzusehen, markieren Sie den Steuerschlüssel 9999 und wählen Sie .

Prozeßsteuerung

Sie erhalten Erläuterungen zu allen Feldern dieser Sicht.

11. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Material xxx anzeigen (Halbfabrikat)* gelangen.
12. Wählen Sie .
13. Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 10 entsprechend für das Feld *Soll-QM-System* (vor *QM-System definieren*).
14. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Zeugnistyp* und wählen Sie *F1.*
15. Wählen Sie *(Customizing).*
16. Im Dialogfenster wählen Sie *Ohne Projektangabe weiter.*
17. Markieren Sie die Zeile *QM in der Logistik* und wählen .
18. Wählen Sie vor *Zeugnisabwicklung definieren*.
19. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Zeugnistypen definieren* und wählen Sie *Auswählen.*
20. Wählen Sie , bis Sie auf das Bild *Material xxx anzeigen (Halbfabrikat)* gelangen.
21. Wählen Sie *Prüfeinstellung.*
22. Positionieren Sie Ihren Cursor ebenso auf den Feldern *Prüfart*, *Buchen in Q-Bestand* und *Strg. Loserzeugung* und wählen Sie jeweils *F1*.
23. Um das Fenster *Prüfeinstellung* zu schließen, wählen Sie .
24. Wählen Sie *Zusatzdaten*, dann die Registerkarte *Dokumentdaten*.
25. Positionieren Sie den Cursor auf der Zeile *Sechskantschraube* und wählen Sie (*Anzeigen Originale*).

    Es erscheint die technische Zeichnung der Schraube.
26. Verlassen Sie das Fenster mit der Darstellung.
27. Positionieren Sie den Cursor auf dem Eintrag *Verpackung in Karton mit Sichtfenster* und wählen Sie *(Dokument anzeigen).*
28. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Steuerungsfunktionen im Lieferantenstammsatz

A. QM - System des Lieferanten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Stammdaten → Lieferant → Einkauf → Anzeigen (aktuell)*
Transaktionscode	MK03

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kreditor	1234

EinkOrganisation	1000
Steuerung	markieren

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Ist-QM-System* und wählen Sie F1.

   Das Feld ist leer, weil das QM-System des Lieferanten nur für bestimmte Materialien anerkannt ist. Das entsprechende Feld im QM-Infosatz zur Lieferbeziehung ist jedoch gefüllt.

B. Sperrung des Lieferanten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten Qualitätsmanagement aus *Qualitätsplanung* → *Logistik - Stammdaten* → *Lieferant* → *Sperren*
Transaktionscode	MK05

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Kreditor	1234
EinkOrganisation	1000

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Sperre aus Qualitätsgründen* und wählen Sie die Werthilfetaste (*F4).*

   Der Lieferant ist nicht gesperrt.

Steuerungsfunktionen im QM - Infosatz zur Lieferbeziehung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Q Infosatz Beschaffung* aus *Anzeigen*
Transaktionscode	QI03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS6X20
Lieferant	1234
Werk	1000

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor auf alle Felder der Registerkarten *Freigabe* und *Prüfsteuerung* und wählen Sie jeweils *F1*.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Qualitätsvereinbarung*.
6. Markieren Sie die Zeile mit dem Dokument "QA_S" und wählen Sie .

7. Wählen Sie im Bild *Dokument anzeigen: Grunddaten Qualitätsvereinb (Q01)* .

   Die Qualitätsvereinbarung wird angezeigt.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anfrage anlegen und Nachricht anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie eine schriftliche Anfrage beim Lieferanten an, in der die vom Qualitätsmanagement festgesetzten Lieferbedingungen aufgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Anfrage/Angebot* → *Anfrage* → *Anlegen*
Transaktionscode	ME41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Angebotsfrist	aktuelles Datum+7 Tage (Werthilfetaste)	
EinkOrganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferdatum	aktuelles Datum+14 Tage	

3. Wählen Sie (*Enter*).
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Submission	QS6X20

5. Wählen Sie (*Übersicht*).
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20
Anfragemenge	1000

7. Wählen Sie .
8. Bestätigen Sie die ggf. ausgegebene Meldung mit .
9. Wählen Sie (*Lieferantenanschrift*).
10. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	alternativ 1235	K.F.W London (englisch)

Anfrage anlegen und Nachricht anzeigen

Wenn Sie den englischsprachigen Lieferanten gewählt haben, erzeugt das System eine englischsprachige Anfrage.

11. Wählen Sie .

    Sie sehen die komplette Anschrift des Lieferanten.

12. Wählen Sie (*Sichern*).

    Das System quittiert die Transaktion und ordnet eine Nummer zu. Notieren sie die Nummer, sie wird später gebraucht.

13. Wählen Sie .

14. Um sich die Nachricht der erzeugten Anfrage anzeigen zu lassen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen sie vom Knoten *Anfrage* aus *Nachrichten* → *Nachrichten ausgeben*
Transaktionscode	ME9A

    Sie gelangen auf das Bild *Nachrichtenausgabe.*

15. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegnummer	notierte Belegnummer (laut Vorschlag)

16. Wählen Sie (*Ausführen*).

17. Markieren Sie die gewünschte Nachricht und wählen Sie *Nachricht anzeigen.*

    Sie sehen die Druckansicht der Nachricht. Das System ordnet der Nachricht automatisch folgende zusätzliche Texte zu:

    - Einkaufsbestelltext
    - Qualitätsvereinbarung
    - Technische Lieferbedingung
    - Hinweis auf die Anforderung eines Qualitätszeugnisses

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie eine schriftliche Bestellung an, in der die vom Qualitätsmanagement festgelegten Lieferbedingungen aufgeführt werden.

Vorgehensweise

19. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

Im linken Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

20. Um die Dokumentation auszublenden, wählen Sie im linken Bildbereich *Schließen.*

Diese Einstellung wird für die Zukunft für Ihren Benutzer gespeichert.

Sie können die Dokumentation jederzeit wieder über *Hilfe* aktivieren.

21. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

22. Wählen Sie .

23. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

24. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

25. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

26. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20

Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen

Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10
Werk	1000

27. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

28. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.

29. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung* das Steuerkennzeichen *V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.

30. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

31. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

32. Um sich die Nachricht anzeigen zu lassen, folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Einkauf* aus *Bestellung* → *Nachrichten* → *Nachrichten ausgeben.*
Transaktionscode	ME9F

33. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegnummer	die zuvor notierte Bestellnummer

34. Wählen Sie .

35. Markieren Sie die gewünschte Nachricht und wählen Sie *Nachricht anzeigen.*

Das System zeigt die Druckansicht der Nachricht. Sie enthält die vom Qualitätsmanagement festgesetzten zusätzlichen Texte.

36. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abnahmeprüfung durchführen

Verwendung

In diesem Prozeß führen Sie eine Abnahmeprüfung für eine bestellte Ware durch. Hierfür legen Sie zuerst ein Prüflos an. Dann führen Sie die Abnahmeprüfung beim Lieferanten durch. Schließlich treffen Sie den Verwendungsentscheid zu Ihrem Abnahme-Prüflos.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Prüfloseröffnung* → *Abnahmeprüfung* → *Anstoß manuell*.
Transaktionscode	QI07

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234 (deutsch) 1235 (englisch)
Material	QS6X20
Werk	1000
Eröffnungshorizont (T)	30 (laut Vorschlag)

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie Ihren Einkaufsbeleg und wählen Sie *Prüflos*.
5. Wählen Sie .

   Der Einkaufsbeleg verschwindet aus der Liste.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
7. Um das Prüflos anzuzeigen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Bearbeitung* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QA03

8. Um die vorgeschlagene Prüflosnummer zu bestätigen, wählen Sie .

   Das angezeigte Prüflos können Sie anhand der Einkaufsbelegsnummer als das soeben angelegte identifizieren. Notieren Sie die Nummer des Prüfloses.
9. Wählen Sie .
10. Führen Sie nun die Abnahmeprüfung beim Lieferanten durch.

Abnahmeprüfung durchführen

11. Um den Verwendungsentscheid zu Ihrem Abnahme-Prüflos zu erfassen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

12. Geben Sie die Nummer Ihres Prüfloses an und wählen Sie .
13. Wählen Sie im Bildbereich *Verwendungsentscheid* im Feld *VE-Code* die Werthilfetaste.

    Falls Sie das Material QS8Xxx verwenden, wählen Sie im Dialogfenster *Prüfabschluß erzwingen*.

14. Wählen Sie den Code *A*.
15. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung mit einer Meldung.

16. Wählen Sie .

Bestände anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß zeigen Sie die Bestände des Materials an. Sie öffnen einen zweiten Modus, in welchem Sie die Entwicklung des weiterhin verfolgen können.

Vorgehensweise

8. Um einen neuen Modus zu eröffnen, wählen Sie .
9. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*
Transaktionscode	MMBE

10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS#X## (Ihr Material)

    Löschen Sie eventuelle Einträge in den Feldern *Werk* und *Lagerort*.

11. Wählen Sie .

    Die Bestände werden angezeigt, gegliedert nach Buchungskreis, Werk und Lagerort. In der Liste werden die 3 Bestandsarten "Frei verwendbar", "Qualitätsprüfung" und "Reserviert" angezeigt.

12. Um alle Bestandsarten zu sehen, doppelklicken Sie die Zeile *Gesamt*.
13. Um auf die Bestandsübersicht zurückzukehren, wählen Sie .
14. Wechseln Sie zurück in den ersten Modus.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Verwendung

In diesem Prozeß buchen Sie den Wareneingang einer Lieferung. Dabei erzeugt das System im Hintergrund ein Prüflos.

Vorgehensweise

10. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zur Bestellung* → *Bestell-Nr bekannt*
Transaktionscode	MIGO

11. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

12. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

    Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen.

13. Falls notwendig, schließen Sie den Positions-Dataildatenbereich durch Drücken der Ikone *Detaildaten*, der wird nicht gebraucht.

14. Nehmen Sie in der Positionszeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagerort	0002
OK	markieren

15. Wählen Sie *Buchen.*

    Das System quittiert die Buchung und ordnet Ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

16. Wechseln Sie in den zweiten Modus auf die Bestandsübersicht und wählen Sie .

    Die Bestandsliste ist aktualisiert. Die gebuchte Menge erscheint in der Spalte *Qualitätsprüfung*.

17. Wechseln Sie den Modus.

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zeugniseingang anmahnen und bestätigen

Verwendung

In diesem Prozeß mahnen Sie Ihren Lieferanten, daß ein benötigtes Zeugnis noch nicht vorliegt. Dann bestätigen Sie, daß das Zeugnis eingegangen ist. Beides geschieht über den Arbeitsvorrat.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätszeugnis* → *Eingang* → *Arbeitsvorrat*
Transaktionscode	QC55

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Status Zeugniseingang	keine Eingabe
Material	QS6X20
Lieferant	1234 bzw. 1235
Werk	1000

3. Wählen Sie .

   Der Einkaufsbeleg erscheint im Arbeitsvorrat. Wenn die Ampel auf rot steht, signalisiert dies, daß eine Mahnung fällig ist.

4. Markieren Sie die Zeile mit Ihrem Einkaufsbeleg.

5. Wählen Sie *Mahnungen*.

   Sie gelangen in das Dialogfenster *Drucken*. Sie drucken die Mahnung, obwohl die Mahnfrist noch nicht verstrichen ist.

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Ausgabegerät	LP01

7. Wählen Sie *Druckansicht*.

8. Wählen Sie .

   Ihr Zeugnis ist noch markiert, die Ampel zeigt grün.

9. Wählen Sie *Zeugnis*.

10. Ändern Sie mit Hilfe der Werthilfetaste den Inhalt des Feldes *Status Zeugnis* von *Zeugnis angemahnt* auf *Zeugnis abgelegt und geprüft*.

11. Wählen Sie .

Zeugniseingang anmahnen und bestätigen

12. Bestätigen Sie eventuelle Warnmeldungen mit .
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rechnung erfassen

Verwendung

In diesem Prozeß erfassen Sie eine Rechnung, nachdem Ihre Ware samt Zeugnis eingegangen ist.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Materialwirtschaft* aus *Rechnungsprüfung* → *Logistik-Rechnungsprüfung* → *Belegerfassung* → *Eingangsrechnung hinzufügen*.
Transaktionscode	MIRO

2. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	1000

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie in dem Feld direkt über der Positionsübersicht auf der linken Seite über die Werthilfetaste den Eintrag *Bestellung/Lieferplan*.
5. Nehmen Sie im Register *Grunddaten* des Kopfbereiches folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)
Rechts neben dem Eingabefeld Bestellung/Lieferplan	die zuvor notierte Bestellnummer

6. Wählen Sie .

Das System zeigt Ihnen nun in der Positionsübersicht die Daten der Bestellung sowie den Nettobetrag im Saldofeld, den Sie für die Berechnung des Bruttobetrags benötigen. Die Ampel des Saldofeldes leuchtet rot.

Der Lieferwert plus Mehrwertsteuer steht üblicherweise auf der Rechnung, die Sie vom Lieferanten zugesandt bekommen. Im Skript simulieren wir diesen Vorgang und ermitteln den Rechnungsbetrag selbst.

7. Wählen Sie die Registerkarte *Steuer*.
8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Steuer rechnen	Markieren

Rechnung erfassen

Nachdem Sie *Steuer rechnen* aktiviert haben, erscheint im Saldofeld der Bruttobetrag. Im Feld *Steuerbetrag* erscheint der dementsprechende Steueranteil.

9. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Einnahmen vor:

Feld	Daten
Betrag	Ermittelter Bruttobetrag
(Buchung OK)	Markieren

10. Wählen Sie .

Nach der Bestätigung der Eingabe schaltet die Ampel des Saldofeldes auf grün.

Wir unterstellen in diesem Beispiel eine Gleichheit des realisierten Rechnungsbetrages und des in diesem Beispiel berechneten Betrages.

11. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung mit der Meldung *BelegNr. xxx hinzugefügt.* Notieren Sie die Belegnummer.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rechnungspositionen freigeben

Verwendung

Geben Sie nun die Rechnungspositionen frei, die Sie zuvor erfaßt haben.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Rechnungsprüfung* aus *Logistik-Rechnungsprüfung* → *Weiterverarbeitung* → *Gesperrte Rechnungen freigeben*.
Transaktionscode	MRBR

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Buchungskreis	1000
Lieferant	ausgewählter Lieferant (1234/ 1235)

3. Wählen Sie .

   Es erscheint eine Liste freizugebender Rechnungen. Der von Ihnen zu erfassende Beleg ist darin enthalten.

4. Markieren Sie die Zeile Ihres Beleges und bewegen Sie sich mit Hilfe der Bildlaufleiste in der Tabelle nach rechts, bis die Spalten mit den Sperrgründen erscheinen.

   Der von Ihnen erfaßte Beleg trägt den Sperrgrund *I* , weil noch kein Verwendungsentscheid zum Prüflos getroffen wurde. Eine automatische Freigabe zur Bezahlung ist dadurch unterbunden.

5. Wählen Sie .

   Hiermit wird die Rechnung trotz Sperrgrund zur Bezahlung freigegeben.

6. Wählen Sie *Änderung Sichern*.

   Das System quittiert mit der Meldung: *Es wurden X Rechnungen freigegeben*.

7. Zur Kontrolle verlassen Sie die Liste mit und rufen sie erneut auf (unter 1.).

   Der Eintrag mit Ihrem Rechnungsbeleg und Ihrem Einkaufsbeleg ist nicht mehr vorhanden.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fehler zum Prüflos erfassen

Verwendung

Sie haben bei der Wareneingangsprüfung Ausblühungen am Zinküberzug einiger Schrauben festgestellt und werden nun diese Fehler im System erfassen und eine Problemmeldung erzeugen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Fehler* → *Zum Prüflos erfassen*
Transaktionscode	QF11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)
Berichtsart	00000071

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie in der Spalte *Fehlerart* die Werthilfetaste.
5. Markieren Sie im Dialogfenster die Fehlerart *0011* und wählen Sie *Übernehmen*.
6. Markieren Sie Ihren Fehlereintrag und wählen Sie .
7. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehlerzahl	10
Aktion	QM-S2 0004 (mit Hilfe der Werthilfetaste)
Fehlerbewertung	123

8. Wählen Sie .

   Sie möchten zu einem späteren Zeitpunkt Korrekturmaßnahmen durchführen und aktivieren deshalb eine Problemmeldung.

9. Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie *Meldung* (*Meldung aktivieren*).
10. Nehmen Sie im Dialogfenster mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Priorität	3
Codierung	QM-1 (Problemmeldung)
Beschreibung	Probleme mit Sechskantschrauben
Zuständige Abteilung	50010100

Koordinator	Ihr Benutzername

11. Wählen Sie , bestätigen Sie gegebenenfalls die ausgegebene Meldung mit .
12. Wählen Sie .
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verwendungsentscheid treffen

Verwendung

In diesem Prozeß treffen Sie den Verwendungsentscheid zu dem Prüflos, das bei Ihrem Wareneingang erzeugt wurde.

Vorgehensweise

11. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

12. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)

13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie im Feld VE-Code die Werthilfetaste und wählen Sie A1.
15. Wählen Sie .

    Das System ermittelt daraus die Qualitätskennzahl 100 (=sehr gut) für das Prüflos.
16. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand* und wählen Sie *Vorschlag*.

    Das System schlägt anhand des Verwendungsentscheids die Menge der an frei zu buchenden Ware vor.
17. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
An frei	990
An gesperrt	10

18. Wählen Sie .

    Das System fordert Sie auf, zu kommentieren, warum Sie das Prüflos angenommen haben, obwohl Sie Fehler erfaßt haben.
19. Geben Sie eine Begründung.
20. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
21. Um die Qualitätskennzahl von Hand zu ändern, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Ändern mit Historie*.
Transaktionscode	QA12

22. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	zuvor notierte Prüflosnummer (laut Vorschlag)

23. Wählen Sie .
24. Begeben Sie sich in den Bildbereich *Verwendungsentscheid* und ändern Sie die Qualitätskennzahl in 90.
25. Wählen Sie .
26. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
27. Um sich die Änderungen anzeigen zu lassen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Verwendungsentscheid* aus *Anzeigen*.
Transaktionscode	QA13

28. Geben Sie die Nummer Ihres Prüfloses ein (laut Vorschlag) und wählen Sie .
29. Wählen Sie *Änderungshistorie*.
30. Markieren Sie im Dialogfenster Ihre Änderung und wählen Sie *(Auswählen).*

    Die Änderung wird angezeigt.
31. Um die Fenster zu schließen, wählen Sie .
32. Wählen Sie .
33. Um die Auswirkungen auf die Bestände zu kontrollieren, rufen Sie den zweiten Modus auf und wählen Sie .

    Die an frei gebuchte Menge erscheint in der Spalte *Frei Verwendbar*.
34. Um alle Bestandsarten anzeigen zu lassen, doppelklicken Sie auf eine der Bestandszeilen.

    Die an gesperrt gebuchte Menge erscheint hier in der Zeile *Gesperrt*.
35. Schließen Sie den zweiten Modus.

Entwicklung des Status der Lieferbeziehungen

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß befaßt sich mit dem Status einer Lieferbeziehung. Die Lieferbeziehung durchläuft - abhängig vom Ergebnis der entsprechenden Eingangsprüfungen - folgende Status:

a.) Lieferbeziehung eröffnet

b.) Erstmuster

c.) Vorserie

d.) Serie

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen. Er bildet eine Ergänzung des vereinfachten Prozesses "QM in der Beschaffung und Bestandsführung".

Die Lieferbeziehung darf vor Beginn des Prozesses den Status *Erstmuster* nicht überschritten haben. Um sich davon zu überzeugen, wählen Sie Lieferbeziehung [Seite 49].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 48].

1. Status der Lieferbeziehung

   Sie stellen anhand des Qualitätsinfosatzes fest, daß die Lieferbeziehung eröffnet ist bzw. einen bestimmten Status erreicht hat.

   Lieferbeziehung [Seite 49]

2. Bestellung

   Sie erteilen dem Lieferanten eine Bestellung

   Bestellung anlegen [Seite 50]

3. Wareneingang

   Sie buchen den Wareneingang einer Teillieferung. Dabei erzeugt das System ein Prüflos mit einer Prüfart, die dem Status der Lieferbeziehung entspricht, und ermittelt die zur Prüfart passende Stichprobe.

   Wareneingang buchen [Seite 52]

4. Eingangsprüfung

   Sie prüfen die aus dem Prüflos entnommene Stichprobe. Dabei stellen Sie keine Mängel fest und nehmen das Prüflos an. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

   Prüflosabwicklung [Seite 54]

5. Entwicklung der Lieferbeziehung

Sie wiederholen die Schritte 3 und 4 mehrmals. Bei Schritt 1 beobachten Sie den Statusfortschritt.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X40	Sechskantschraube M6X40
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0002	Fertigwarenlager

Lieferbeziehung

Verwendung

Sie stellen anhand des QM-Infosatzes den Status fest, in dem sich die Lieferbeziehung befindet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Q-Infosatz Beschaffung → Anzeigen*
Transaktionscode	QI03, QI02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS6X40
Lieferant	1234

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Status* und vergewissern Sie sich im Bildbereich *Statusverwaltung,* daß der Status *Lieferbeziehung eröffnet* oder *Erstmuster* gesetzt ist.
5. Falls zu Beginn des Prozesses der Status Nullserie oder Serie gesetzt ist, wählen Sie über die Menüleiste *Q-Infosatz → Ändern*, dann .
6. Wählen Sie *Statusverwaltung*.
7. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .
8. Im Dialogfenster markieren Sie den Status *Erstmuster.*
9. Um die Statusverwaltung zu verlassen, wählen Sie .
10. Wählen Sie .
11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestellung anlegen

37. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

38. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

39. Wählen Sie .

40. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

41. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

42. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

43. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X40
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10
Werk	1000

44. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

45. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.
46. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.
47. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.
48. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

Verwendung

Sie buchen den Wareneingang einer Teillieferung von 200 ST. Dabei erzeugt das System ein Prüflos mit einer dem Status der Lieferbeziehung entsprechenden Prüfart, und ermittelt die zur Prüfart passende Stichprobe.

Vorgehensweise

19. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zur Bestellung* → *Bestell-Nr bekannt*
Transaktionscode	MIGO

20. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

21. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

    Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen.

22. Falls notwendig, schließen Sie den Positions-Dataildatenbereich durch Drücken der Ikone *Detaildaten*, der wird nicht gebraucht.

23. Nehmen Sie in der Positionszeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Menge in EME	200
Lagerort	0002
OK	markieren

24. Wählen Sie *Buchen.*

    Das System quittiert die Buchung und ordnet Ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

25. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

    Nachdem Sie einen Wareneingang gebucht haben, können Sie so lange keinen weiteren Wareneingang buchen, bis der Verwendungsentscheid zum Prüflos getroffen worden ist. In dieser Zeitspanne verweist der QM-Infosatz auf den angestrebten Status und auf das noch offene Prüflos, mit dem dieser Status erreicht werden soll.

Prüflosabwicklung

Verwendung

Sie haben bei der Prüfung der Stichprobe aus dem Prüflos keine Mängel festgestellt und das Prüflos angenommen. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

Vorgehensweise

Eingangsprüfung

36. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

37. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)

Falls Sie Ihre Nummer suchen müssen, wählen Sie im Feld *Prüflosnummer* die Werthilfetaste. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte Warenbewegung. Tragen Sie die zuvor notierte Materialbelegnummer ein und wählen Sie ✔. In der Liste markieren Sie Ihr Prüflos und wählen Sie ✔. Das System übernimmt die Nummer automatisch in das Feld.

38. Wählen Sie .

39. Wählen Sie im Feld VE-Code die Werthilfetaste und wählen Sie Code *A*, dann .

Wenn Sie das Prüflos zurückweisen, verharrt der Status der Lieferbeziehung auf dem zuvor erreichten Stand.

40. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand* und tragen Sie die Prüflosmenge als *an frei* zu buchen ein.

41. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung.

42. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Status der Lieferbeziehung

1. Um den Status der Lieferbeziehung zu beobachten, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Q-Infosatz Beschaffung* → *Anzeigen*

Transaktionscode	QI03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X40
Lieferant	1234
Werk	1000

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Status.*

   Sie sehen, daß sich der Status entsprechend dem Verwendungsentscheid verändert hat.
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

QM in der Herstellerabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Besonderheiten im Zusammenspiel des Qualitätsmanagements mit dem Einkauf bei der Herstellerabwicklung. Bei dieser Abwicklung tritt der Lieferant als Distributor von Waren auf, die ein zugelassener Hersteller produziert hat.

In diesem Prozeß haben folgende Funktionen eine andere Ausprägung als im Grundprozeß:

- Steuerungsfunktionen des QM einer Lieferbeziehung
- Bestellung
- Eingangsprüfung

Falls Sie nach Abwicklung dieses Prozesses durchgängig mit dem Prozeß *Annahmeprüfung* fortfahren möchten, benutzen Sie statt des Materials QS6X60 das Material QS8X60.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen.

Des besseren Überblicks wegen empfehlen wir Ihnen, zuvor den vereinfachten Prozeß QM in der Beschaffung und Bestandsführung durchzugehen und sich erst dann diesem spezielleren Prozeß zu widmen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 58]

1. Prozeßsteuerung

   Sie lernen die Steuerungsfunktionen kennen, mit denen der Einkauf und das QM bei der indirekten Beschaffung von Herstellerteilen über Distributoren zusammenwirken.

   Prozeßsteuerung [Seite 59]

2. Bestellung

   Sie erteilen dem Lieferanten, der hier die Rolle des Distributors annimmt, eine schriftliche Bestellung. Sie beziehen sich dabei auf die Herstellerteilenummer. Die Bestellnachricht nennt die für das bestandsgeführte Material gültige technische Lieferbedingung, die Qualitätsvereinbarung zur Lieferbeziehung und den Hinweis auf die Pflicht, der Lieferung ein Qualitätszeugnis beizufügen.

   Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen [Seite 62]

3. Wareneingang

   Nachdem die Lieferung eingetroffen ist, buchen Sie den Wareneingang des bestandsgeführten Materials (Die Herstellerteilenummer hat in der Bestandsführung keine Bedeutung). Dabei erzeugt das System ein Prüflos und ermittelt die Stichprobe.

   Wareneingang buchen [Seite 64]

4. Eingangsprüfung

   Der Prüflosdatensatz verweist neben dem Lieferanten (Distributor) und dem bestandsgeführten Material auch auf den Hersteller und die Herstellerteilenummer. Sie nehmen das Prüflos an und treffen den Verwendungsentscheid.

   Falls Sie mit dem Prozeß Annahmeprüfung fortfahren möchten, treffen Sie keinen Verwendungsentscheid.

   Prüflosabwicklung [Seite 66]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Hersteller	1001	H-Lux GmbH
Material (Herstellerteil)	QS6X60 - 1001	Sechskantschraube M6X60
Material (bestandsgeführt)	QS6X60	Sechskantschraube M6X60
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0002	Fertigwarenlager

Prozeßsteuerung

Verwendung

In dieser Vorgehensweise lernen Sie spezielle Funktionen kennen, mit denen der Einkauf und das Qualitätsmanagement die indirekte Beschaffung von Herstellerteilen über einen Distributor steuern. Die Steuerungsparameter sind in folgenden Stammdaten festgelegt:

- Materialstammsatz des bestandsgeführten Materials
- Materialstammsatz des Herstellerteils (Materialart HERS)
- Lieferantenstammsatz
- Herstellerstammsatz
- QM-Infosatz zur Lieferbeziehung (d.h. zu Herstellerteil, Werk und Lieferant)

Vorgehensweise

Steuerungsfunktionen im Materialstammsatz des bestandsgeführten Materials

29. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Material* → *Anzeigen*
Transaktionscode	MM03

30. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Material	QS6X60

31. Wählen Sie .

32. Markieren Sie im Fenster *Sichtenauswahl* die Sicht *Einkauf* und wählen Sie .

33. Geben Sie im Fenster *Organisationsebenen* das Werk 1000 ein und wählen Sie .

34. Positionieren Sie Ihren Cursor im Bildbereich *Sonstige Daten / Herstellerdaten* in das Feld *Herstellerteileprofil* und wählen Sie *F1*.

35. Wählen Sie in der Feldhilfe die Funktion .

36. Im Dialogfenster wählen Sie *Ohne Projektangabe weiter.*

    Sie gelangen in den Einführungsleitfaden (IMG) für die Customizing-Einstellungen.

37. Wählen Sie in der hervorgehobenen Zeile vor *Herstellerteileprofil definieren*.

    Sie gelangen auf die Tabelle mit der Definition der Herstellerteileprofile.

    Wählen Sie hier vorsichtshalber die Funktion *Tabellensicht* → *Ändern* → *Anzeigen*, um in den Anzeigemodus zu gelangen.

38. Um sich die Steuerungsparameter anzusehen, markieren Sie das Herstellerteileprofil 1256 und wählen Sie .

    Anhand der F1-Hilfe zu den angezeigten Feldern erhalten Sie Erläuterungen zu allen Feldern dieser Sicht.

39. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Steuerungsfunktionen im Materialstammsatz des Herstellerteils

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Material → Anzeigen*
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	QS6X60-1001

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie im Fenster *Sichtenauswahl* die Sicht *Einkauf* und wählen Sie .
5. Um die Bedeutung der Felder zu erfahren, positionieren Sie Ihren Cursor im Bildbereich *Herstellerteile* in die Felder *Bestandsgeführtes Material*, *Herstellerteilenummer* und *Hersteller* und wählen Sie jeweils *F1*.
6. Um die Fenster zu schließen, wählen Sie .
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Steuerungsfunktionen im Lieferantenstammsatz des Herstellers

5. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Stammdaten → Lieferant → Einkauf → Anzeigen (aktuell)*
Transaktionscode	MK03

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kreditor	1001
EinkOrganisation	1000
Steuerung	markieren

7. Wählen Sie .
8. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Ist-QM-System* und wählen Sie F1.

Das Feld *Ist-QM-System* ist nicht gefüllt, d.h. das QM-System des Herstellers ist nicht generell anerkannt, sondern allenfalls für bestimmte HTN-Materialien.

9. Um das Fenster zu schließen, wählen Sie .
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Steuerungsfunktionen im QM-Infosatz zur Lieferbeziehung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Q-Infosatz Beschaffung* aus *Anzeigen*
Transaktionscode	QI03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X60-1001
Lieferant	1234
Werk	1000

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor in der Registerkarten *Prüfsteuerung* auf das Feld *Vorhandenes QM-System* und wählen Sie *F1*.

   Sie sehen, daß das QM-System des Herstellers für dieses Herstellerteil als ausreichend anerkannt ist.

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zulassung des Herstellers

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Stammdaten* → *Zul.Herstellerteile* → *Anzeigen*
Transaktionscode	MP02

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestandsgeführtes Material	QS6X60

3. Wählen Sie .

   Sie sehen daß zum bestandsgeführten Material QS6X60 das HTN-Material QS6X60-1001 des Herstellers 1001 zugelassen ist.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestellung anlegen und Nachricht anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie eine schriftliche Bestellung für das Herstellerteil an, in der die vom Qualitätsmanagement festgelegten Lieferbedingungen aufgeführt werden.

Vorgehensweise

Bestellung anlegen

49. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

50. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

51. Wählen Sie .

52. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

53. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

54. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht*.

55. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X60-1001
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10

Werk	1000

56. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

57. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.

58. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung* das Steuerkennzeichen *V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.

59. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

60. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Nachricht anzeigen

1. Um sich die Nachricht anzeigen zu lassen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Einkauf* aus *Bestellung* → *Nachrichten* → *Nachrichten ausgeben.*
Transaktionscode	ME9F

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Belegnummer	die zuvor notierte Bestellnummer

3. Wählen Sie .

4. Markieren Sie die gewünschte Nachricht und wählen Sie *Nachricht anzeigen.*

   Das System zeigt die Druckansicht der Nachricht. Sie enthält die Bezeichnung des Herstellerteils und des Herstellers sowie die vom Qualitätsmanagement festgesetzten zusätzlichen Texte.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

Verwendung

In diesem Prozeß buchen Sie den Wareneingang einer Lieferung von Herstellerteilen. Dabei erzeugt das System im Hintergrund ein Prüflos.

Vorgehensweise

Materialbeleg buchen

26. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Wareneingang* → Zur *Bestellung* → *Bestell-Nr bekannt*
Transaktionscode	MIGO

27. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

28. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

    Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen. Die Herstellerteilenummer taucht nicht mehr auf; stattdessen erscheint die Nummer des bestandsgeführten Materials.

29. Falls notwendig, schließen Sie den Positions-Detaildatenbereich durch Drücken der Ikone *Detaildaten*, er wird nicht gebraucht.

30. Nehmen Sie in der Positionszeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagerort	0002
OK	markieren

31. Wählen Sie *Buchen.*

    Das System quittiert die Buchung und ordnet Ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

32. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestände anzeigen

1. Um in die Bestandsübersicht zu gelangen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*

Transaktionscode	MMBE

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	QS6X60

Löschen Sie eventuelle Einträge in den Feldern *Werk* und *Lagerort*.

3. Wählen Sie .

Die Bestände werden angezeigt, gegliedert nach Buchungskreis, Werk und Lagerort. In der Liste werden die drei Bestandsarten "Frei verwendbar", "Qualitätsprüfung" und "Reserviert" angezeigt.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prüflosabwicklung

Verwendung

Sie haben bei der Prüfung der Stichprobe aus dem Prüflos keine Mängel festgestellt und das Prüflos angenommen. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

Vorgehensweise

Verwendungsentscheid treffen

43. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen.*
Transaktionscode	QA11, QA03

44. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)

Falls Sie Ihre Nummer suchen müssen, wählen Sie im Feld *Prüflosnummer* die Werthilfetaste. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte *Warenbewegung*. Tragen Sie die zuvor notierte Materialbelegnummer ein und wählen Sie ✔. In der Liste markieren Sie Ihr Prüflos und wählen Sie ✔. Das System übernimmt die Nummer automatisch in das Feld *Prüflos*.

45. Wählen Sie .

46. Wählen Sie über die Menüleiste *Bearbeiten* → *Zeugniseingang bestätigen*.

47. Wählen Sie die Funktion *Prüflos.*

    In den Daten zur Prüflosherkunft sehen Sie zusätzlich zum bestandsgeführten Material und zum Lieferanten auch das Herstellerteil und den Hersteller.

48. Wählen Sie , um zur Erfassung des Verwendungsentscheids zurückzukehren.

49. Wählen Sie im Feld VE-Code die Werthilfetaste und wählen Sie A1, dann .

    Das System ermittelt daraus die Qualitätskennzahl 100 (=sehr gut) für das Prüflos.

50. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand* und wählen Sie *Vorschlag*.

    Das System schlägt die Menge der an frei zu buchenden Ware vor.

51. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung.

52. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätslage anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Qualitätslage* → *Anzeigen.*
Transaktionscode	QDL3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Material	QS6X60

3. Wählen Sie *Qualitätslage*.

   Sie sehen, daß zusätzlich zum Feld *Lieferant* auch das Feld *Hersteller* im Schlüssel des Datensatzes enthalten ist. Für die Dynamisierung des Prüfumfangs dienen Lieferant und Hersteller als Kriterien.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

QM von Handling Units

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt das Anlegen von Handling Units (HU = einzeln verpackte Teilmenge) bei der Anlieferung. Die HUs werden einer Qualitätsprüfung unterzogen. Beim Verwendungsentscheid können Sie für jede HU eine gesonderte Bestandsbuchung durchführen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 69].

1. Bestellung anlegen [Seite 70]

   Sie legen eine Bestellung an. In der Bestellung legen sie fest, daß die Ware einen Anlieferungsprozeß durchläuft, bei dem Teilmengen gebildet, einzeln verpackt und an einem speziellen Lagerort eingelagert werden.

2. Anlieferung anlegen [Seite 72]

   Sie bilden bei der Anlieferung einzeln verpackt HUs. Dabei erzeugt das System ein alle HUs umfassendes Prüflos. Sie können daraufhin mit der Qualitätsprüfung beginnen und Prüfergebnisse erfassen.

3. Wareneingang buchen [Seite 73]

   Sie buchen den Wareneingang ans Lager. Während der Eingangsprüfung befindet sich die Ware "in Qualitätsprüfung" und ist somit nicht frei verwendbar.

4. Prüfung durchführen [Seite 74]

   Das System hat bereits beim Verpacken für jede HU einen Probendatensatz angelegt und ein Etikett für den Barcodeleser gedruckt. Sie können die betreffenden Daten anzeigen und weitere Arbeitspapiere, z.B. eine Prüfanweisung, drucken. Falls Sie sich nicht für solche Details interessieren, können Sie diesen Prozeßschritt überspringen.

5. Prüfergebnisse erfassen [Seite 76]

   Sie prüfen die HUs einzeln und stellen fest, ob das Etikett einwandfrei ist. Sie können auch auf die Erfassung von Prüfergebnissen verzichten und diesen Prozeßschritt überspringen.

6. Verwendungsentscheid treffen [Seite 78]

   Sie buchen die Prüflosmenge in den entsprechenden Bestand, d.h. die guten HUs an den frei verwendbaren, die schlechten HUs an den gesperrten Bestand.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl,B.
Buchungskreis	1000	IDES AG
Material	QS8X25	Sechskantschraube M8X25
Lagerort	0007	Handling Unit Lager ohne WM
Werk	1000	Werk Hamburg

Bestellung anlegen

61. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

62. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

63. Wählen Sie .

64. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

65. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

66. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

67. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X25
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10
Werk	1000
Lagerort	0007 (HU-Lager ohne WM)

68. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

69. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.
70. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung* das Steuerkennz. *V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.
71. Geben Sie auf der Registerkarte *Bestätigungen* mit Hilfe der Werthilfetaste die Bestätigungssteuerung *Anlieferung* ein.
72. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

73. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Anlieferung anlegen

Verwendung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Logistics Execution → Wareneingangsprozeß → Wareneingang zur Anlieferung → Anlieferung → Anlegen → Einzelbelege.*
Transaktionscode	VL31N

2. Geben Sie im Feld *Bestellung* die zuvor notierte Bestellnummer ein, bzw. übernehmen Sie die Nummer, die das System vorschlägt.
3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Lieferavis anlegen: Übersicht*.
4. Markieren Sie die aus der Bestellung übernommene Positionszeile, und wählen Sie *Verpacke*n.
5. Geben Sie in der Registerkarte *Material verpacken* in der Spalte *Packmittel* das Verpackungsmaterial *QHU01* ein.
6. Geben Sie in der Positionsübersicht in der Spalte *Teilmenge* den Wert 200 ein.
7. Markieren Sie die Positionszeile mit dem zu verpackenden Material QS8X25 sowie in der Registerkarte die Zeile mit dem Packmittel QHU01, und wählen Sie *pro Teilmenge.*

   Das System erzeugt je Teilmenge eine Handling Unit und zeigt alle vorhandenen Handling Units an, in die verpackt werden kann.
8. Wählen Sie .

   Das System legt im Hintergrund einen Prüflosdatensatz an, quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Lieferavisnummer zu.
9. Notieren Sie die Lieferavisnummer.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Logistics Execution* → *Wareneingangsprozeß* → *Wareneingang zur Anleiferung* → *Anlieferung* → *Ändern* → *Einzelbeleg*.
Transaktionscode	VL32N

2. Geben Sie im Feld *Anlieferung* die zuvor notierte Lieferavisnummer ein, bzw. übernehmen Sie die vom System vorgeschlagene Nummer.
3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Lieferavis ändern: Übersicht*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Einlagerung* und geben Sie in der Positionszeile im Feld *Eingelagerte Menge* den Wert 1000, d.h. die gesamte gelieferte Menge, ein.
5. Markieren Sie die Zeile, und wählen Sie *Wareneingang buchen*.

   Das System bucht die Menge in den Bestand „in Qualitätsprüfung“. Sie können die Bestandsübersicht [Seite 35] anzeigen.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prüfung durchführen

Verwendung

Sie zeigen die Prüflosdaten an und sehen, daß das System bereits für jede Handling Unit einen Probendatensatz angelegt hat. Mit Bezug auf diese Proben kann man später die Prüfergebnisse dokumentieren.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie den Arbeitsvorrat folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Prüfung* → *Daten ändern*
Transaktionscode	QA32

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	01
Material	QS8X25
Listeinstellung	Nur Prüflose ohne Verwendungsentscheid

3. Wählen Sie .

   Das aktuelle Prüflos erscheint im Arbeitsvorrat.

4. Markieren Sie das Prüflos, und wählen Sie *Prüflos.*

5. Falls Sie eine Prüfanweisung drucken möchten, wählen Sie *Prüfanweisung*.

6. Wählen Sie die Registerkarte *Stichprobe*, und wählen Sie *Proben*.

   Im Bild *Übersicht Proben zu Probennahme* finden Sie so viele Proben, wie zuvor Handling Units verpackt worden waren.

7. Klicken Sie auf eine der Probenzeilen.

   Sie gelangen in die Probendaten und finden auf der Registerkarte *Probenahme* im Feld *Handling Unit* die Nummer der zugeordneten Handling Unit.

8. Um auf das Bild *Arbeitsvorrat Prüflose* zurückzukehren, wählen Sie , dann , dann .

   Falls Sie die Barcode-Etiketten für die Handling Units anzeigen möchten, wählen Sie *System* → *Eigene Spoolaufträge*. Markieren Sie das Skript LG02, und wählen Sie *Inhalt anzeigen*.

   Die Prüfanweisung erscheint gegebenenfalls als Skript LV01.

9. Wählen Sie .

10. Verlassen Sie nicht den Arbeitsvorrat.

Sie können aus dieser Liste heraus auch Prüfergebnisse erfassen und den Verwendungsentscheid treffen.

Prüfergebnisse erfassen

Verwendung

Sie prüfen jede einzelne Handling Unit (Probe) und erfassen die Ergebnisse der Qualitätsprüfung.

Vorgehensweise

11. Rufen Sie den Arbeitsvorrat gegebenenfalls folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Prüfung* → *Daten ändern*
Transaktionscode	QA32

12. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	01
Material	QS8X25
Listeinstellung	Nur Prüflose ohne Verwendungsentscheid

13. Wählen Sie .

    Das aktuelle Prüflos erscheint im Arbeitsvorrat.

    Sie können aus diesem Arbeitsvorrat heraus sowohl Prüfmerkmalswerte als auch Fehlerdaten erfassen. Das System legt bei der Rückweisung eines Prüfmerkmals automatisch auch einen Fehlerdatensatz an.

    Sie erfassen nur dann Ergebnisse, wenn ein Prüfmerkmal bzw. eine Handling Unit (Physische Probe) zurückgewiesen werden muß.

    Bei der vorangegangenen Prüfung haben Sie festgestellt, daß die erste Handling Unit unleserlich etikettiert ist. Sie erfassen eine entsprechende Bewertung des Prüfmerkmals „Etikett“.

14. Markieren Sie das aktuelle Prüflos, und wählen Sie *Ergebnisse*.

    Der Prüfplan enthält 2 Vorgänge. Das System bietet Ihnen diese Vorgänge zur Auswahl an.

15. Markieren Sie den Vorgang *Sichtprüfung* und wählen Sie .

16. Im Dialogfenster wählen Sie *Zugeordnete Prüfpunkte*.

17. Doppelklicken Sie in der jetzt erscheinenden Liste auf die Zeile mit der ersten Physischen Probe.

18. Markieren Sie im Merkmalsübersichtsbild in der Zeile mit dem Prüfmerkmal „Etikett“ das Feld *Rückweisen*, und geben Sie im Feld *Prüfbemerkung* „Unleserlich“ ein.

19. Wählen Sie *(Abschließen)* und .

20. Verlassen Sie nicht den Arbeitsvorrat.

Sie können aus dem Arbeitsvorrat zur Ergebniserfassung anschließend auch den Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen.

Verwendungsentscheid treffen

Verwendung

Sie buchen jede einzelne Handling Unit aufgrund des Prüfergebnisses in den entsprechenden Bestand und treffen einen Verwendungsentscheid für das gesamte Prüflos.

Vorgehensweise

21. Rufen Sie den Arbeitsvorrat gegebenenfalls folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Prüfung* → *Daten ändern*
Transaktionscode	QA32

22. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	01
Material	QS8X25
Listeinstellung	Nur Prüflose ohne Verwendungsentscheid

23. Wählen Sie .

    Das aktuelle Prüflos erscheint im Arbeitsvorrat.

24. Markieren Sie das aktuelle Prüflos, und wählen Sie *VE (Verwendungsentscheid ändern)*.

    Sie gelangen auf das Bild Fehlerübersicht und sehen, daß das System einen Fehlerdatensatz erzeugt hat.

    Um zu sehen an welchem Merkmal und an welcher Probe der Fehler festgestellt worden ist, wählen Sie *Springen* → *Fehlerstruktur*.

25. Wählen Sie die Registerkarte *Physische Proben*.

    Sie sehen, daß die erste Probe (Handling Unit) zurückgewiesen worden ist. Die übrigen Proben sind nicht bewertet worden.

26. Da sie keine weiteren Prüfergebnisse erfassen möchten, wählen Sie *Bearbeiten* → *Prüfabschluß* → *Komplett*.

27. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

    Bei der vorangegangenen Prüfung haben Sie festgestellt, daß die erste Handling Unit (Probe) unleserlich etikettiert ist. Sie buchen diese Handling Unit in den Sperrbestand. Die übrigen, einwandfreien Handling Units buchen Sie in den frei verwendbaren Bestand .

28. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand*.

29. Im Feld *Für alle HU's setzen* wählen Sie die Werthilfetaste, dann wählen Sie *An freien Bestand*, und anschließend *Für alle HU's setzen*.
30. In der Zeile der ersten Handling Unit wählen Sie die Werthilfetaste, dann wählen Sie *An gesperrten Bestand*.
31. Wählen Sie die Registerkarte *Fehler*, und wählen Sie im Feld *VE-Code* mit Hilfe der Werthilfetaste den Verwendungsentscheidcode *M100*.

    Als automatische Folgeaktion zu diesem Verwendungsentscheid erhält der Verantwortliche – in diesem Fall sind das Sie selbst – eine Expreß-Mail.
32. Wählen Sie .

    Das System fordert Sie auf, Ihre Entscheidung zu kommentieren.
33. Erläutern Sie Ihre Entscheidung, und wählen Sie .

    Der Verwendungsentscheid wird gesichert, und Sie kehren auf die Arbeitsvorratsliste zurück.
34. Wählen Sie *Auffrischen*.

    Das Prüflos verschwindet aus dem Arbeitsvorrat.

    Das System weist Sie auf ein an Sie gerichtetes Expreßdokument hin.
35. Um das Dokument anzuzeigen, wählen Sie .
36. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

QM in der Lagerverwaltung

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt den Transport und die Einlagerung des Prüfloses und der Stichprobe im Rahmen der Lagerverwaltung (WM).

Sie verfolgen im Anschluß an die Wareneingangsbuchung, wie die Stichprobe an den Prüfplatz transportiert wird, während das restliche Prüflos bereits im Hochregallager eingelagert wird. Stichprobe und Prüflos befinden sich "in Qualitätsprüfung" und sind demnach nicht frei verwendbar. Nach dem Verwendungsentscheid wird die Stichprobe beim Prüflos im Hochregallager eingelagert. Anhand der Lagerplatzdaten können Sie jederzeit feststellen, aus welcher Bestellung und Wareneingangsbuchung die Ware stammt und mit welchem Prüflos sie geprüft wurde.

Falls Sie nach Abwicklung dieses Prozesses durchgängig mit dem Prozeß *Annahmeprüfung (vereinfacht)* fortfahren möchten, benutzen Sie statt des Materials QS6X20, das Material QS8X20.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen. Er bildet eine Ergänzung des vereinfachten Prozesses "QM in der Beschaffung und Bestandsführung".

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 82]

1. Bestellung anlegen

   Sie erteilen einem Lieferanten eine Bestellung.

   Bestellung anlegen [Seite 83]

2. Wareneingang

   Sie buchen den Wareneingang an das vom Warehouse Management (WM) verwaltete Lager. Dabei erzeugt das System ein Prüflos und ermittelt die Stichprobe. Während der Eingangsprüfung befindet sich die Ware "in Qualitätsprüfung" und ist somit nicht frei verwendbar.

   Wareneingang buchen [Seite 85] und WM-Bestandsübersicht anzeigen [Seite 86]

3. Transport der Stichprobe zum Prüfplatz

   Die Stichprobe wird zum Prüfplatz transportiert, der Rest des Prüfloses ins Hochlager.

   Transportauftrag zum Prüfplatz abwickeln [Seite 87]

4. Eingangsprüfung

   Sie prüfen die aus dem Prüflos entnommene Stichprobe. Dabei stellen Sie keine Mängel fest und nehmen das Prüflos an. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

Sie können stattdessen auch den Prozeß *Annahmeprüfung (vereinfacht)* einschieben.

Prüflosabwicklung [Seite 89]

5. Umbuchung in den freien Bestand

   Sie lassen sich die mit dem Verwendungsentscheid erzeugte Umbuchungsanweisung anzeigen und erstellen einen (Pseudo-) Transportauftrag von Q an frei, und zwar für die Stichprobe und das Prüflos.

   Umbuchungsanweisung abwickeln [Seite 90]

6. Transport der Stichprobe ins Lager

   Die Stichprobe wird jetzt vom Prüfplatz ins Hochregallager transportiert und beim Prüflos eingelagert.

   Transport ins Lager abwickeln [Seite 92]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Buchungskreis	1000	IDES AG
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0088	Zentrallager WM
Lagertyp	001	Hochregallager
	917	Prüfplatz
	922	Umbuchungszone

Bestellung anlegen

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie eine schriftliche Bestellung an, in der die vom Qualitätsmanagement festgelegten Lieferbedingungen aufgeführt werden.

Vorgehensweise

74. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

75. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

76. Wählen Sie .

77. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf*.

78. Nehmen Sie im Register *Org.Daten* mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

79. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

80. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum + 7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10
Werk	1000

Bestellung anlegen

81. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

82. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.

83. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.

84. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

85. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

Verwendung

In diesem Prozeß buchen Sie den Wareneingang einer Lieferung. Dabei erzeugt das System im Hintergrund ein Prüflos. Sie wählen den Lagerort 0088. Hier ist neben der Komponente Bestandsführung (IM) zusätzlich die Komponente Lagerverwaltung (WM) aktiv.

Vorgehensweise

33. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Warenbewegung* → *Wareneingang* → *Zur Bestellung* → *Bestell-Nr bekannt*
Transaktionscode	MIGO

34. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

35. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

    Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen.

36. Falls notwendig, schließen Sie den Positions-Detaildatenbereich durch Drücken der Ikone *Detaildaten*, der wird nicht gebraucht.

37. Nehmen Sie in der Positionszeile folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lagerort	0088	Zentrallager WM
OK	markieren	

38. Wählen Sie *Buchen.*

    Das System quittiert die Buchung und ordnet Ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

39. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

WM-Bestandsübersicht anzeigen

Verwendung

In diesem Prozeß lassen Sie sich eine WM-spezifische Bestandsübersicht anzeigen. Sie sehen, welches Material sich an welchem Lagerort und welchem Lagerplatz befindet. Um den Bestand während des gesamten Prozesses überwachen zu können, öffnen Sie einen neuen Modus.

Vorgehensweise

1. Um einen neuen Modus zu öffnen, wählen Sie .
2. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Logistics Execution* → *Infosystem* → *Lager* → *Bestand* → *Gesamtbestand pro Material*
Transaktionscode	MMBE

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20

4. Wählen Sie .
5. Positionieren Sie Ihren Cursor in der Zeile *0088 Zentrallager WM* und wählen Sie über die Menüleiste *Umfeld* → *LVS-Bestände*.

   Sie sehen, daß der Lagerort 0088 des MM der Lagernummer 001 (Zentrallager) des WM entspricht und welche Mengen sich in welcher Bestandsart in welchem Lagertyp befinden.

   Durch Doppelklick auf eine der Werksbestandszeilen erhalten Sie detaillierte Informationen zum Lagerplatz. Durch Klick auf das Feld *Lagerplatz* erhalten Sie weitere Informationen, sowie eine Liste der Bestände (Quants) je Lagerplatz. Wenn Sie einen Teilbestand markieren und *Detailansicht Quant* wählen, sehen Sie, daß die Nummer des Wareneingansbelegs und die Bestandsqualifikation Q im Quant gespeichert sind.

   Um auf die Bestandsübersicht zurückzukehren, wählen Sie (F3).
6. Wechseln Sie den Modus.

Transportauftrag zum Prüfplatz abwickeln

Verwendung

In diesem Prozeß legen Sie einen Transportauftrag zum Materialbeleg an und quittieren ihn.

Vorgehensweise

Transportauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Logistics Execution → Lagerinterne Prozesse → Umbuchung → über Bestandsführung → Transportauftrag → Anlegen → zum Materialbeleg*.
Transaktionscode	LT06

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialbeleg	zuvor notierte Materialbelegsnummer (laut Vorschlag)
Belegjahr	aktuelles Jahr

3. Wählen Sie .
4. Um zu bestätigen, daß die Stichprobenmenge des Prüfloses an den Prüfplatz Qualität umgelagert wird, wählen Sie .

   Die vorbereitete Stichprobenposition wird vom Wareneingang (Lagertyp 902) an den Prüfplatz (Lagertyp 917) umgelagert.

5. Wählen Sie und bestätigen Sie die ggf. ausgegebene Meldung mit .

   Die zweite Position, die restlichen 920 Stück, wird ins Hochregallager (Lagertyp 001) umgelagert.

6. Wählen Sie .

   Der Transportauftrag wird angelegt.

   Das System quittiert die Buchung und ordnet eine Nummer zu. Notieren Sie die Nummer, sie wird später benötigt.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

   Die Ware wird jetzt zu den Lagerplätzen gebracht. Nachdem die Ware eingetroffen ist, quittieren Sie den Transportauftrag.

Transportauftrag quittieren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Lagerinterne Prozesse* aus *Umlagerung → Transportauftrag quittieren → Einzelbeleg → in einem Schritt*
Transaktionscode	LT12

Transportauftrag zum Prüfplatz abwickeln

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
TA-Nummer	Nummer Ihres Transportauftrags

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Übersicht der TA-Positionen.

   Sie sehen, daß 80 Stück Ihres Materials an den Prüfplatz Qualität und 920 Stück an das Hochlager gebucht wurden.

4. Um den Transportauftrag zu quittieren, wählen Sie .

Lagerbestand überwachen

1. Rufen Sie den zweiten Modus mit der WM-Bestandsübersicht auf.
2. Um die Daten zu aktualisieren, wählen Sie .

   Sie sehen, daß sich die Stichprobe sich im Lagertyp 917 - Qualitätssicherung - befindet und der Rest des Prüfloses im Hochregallager eingelagert ist.

Ergebnis

Der Transportauftrag ist abgewickelt und quittiert.

Prüflosabwicklung

Verwendung

Sie haben bei der Prüfung der Stichprobe aus dem Prüflos keine Mängel festgestellt und das Prüflos angenommen. Sie buchen die Prüflosmenge an den frei verwendbaren Bestand.

Vorgehensweise

53. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

54. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Prüflosnummer (laut Vorschlag)

Falls Sie Ihre Nummer suchen müssen, wählen Sie im Feld *Prüflosnummer* die Werthilfetaste. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie die Registerkarte Warenbewegung. Tragen Sie die zuvor notierte Materialbelegnummer ein und wählen Sie ✔. In der Liste markieren Sie Ihr Prüflos und wählen Sie ✔. Das System übernimmt die Nummer automatisch in das Feld.

55. Wählen Sie .
56. Wählen Sie über die Menüleiste *Bearbeiten* → *Zeugniseingang bestätigen*.
57. Wählen Sie im Feld VE-Code die Werthilfetaste und wählen Sie A1.
58. Wählen Sie .

    Das System ermittelt daraus die Qualitätskennzahl 100 (=sehr gut) für das Prüflos.
59. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand* und wählen Sie *Vorschlag*.

    Das System schlägt die Menge der an frei zu buchenden Ware vor.
60. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung.
61. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
62. Wechseln Sie in den zweiten Modus und wählen Sie .

    Die gebuchte Menge erscheint im Lagertyp 922 - Umbuchungszone.
63. Wechseln Sie den Modus.

Umbuchungsanweisung abwickeln

Verwendung

Mit dieser Vorgehensweise lassen Sie sich die Umbuchungsanweisung anzeigen. Mit dem Verwendungsentscheid wurde für alle Positionen im Prüflos, also die Stichprobe am Prüfplatz und den Rest des Prüfloses im Hochregallager, eine Umbuchungsanweisung erzeugt. Sie müssen einen (Pseudo-) Transportauftrag anlegen und quittieren, um den Vorgang WM-seitig abzuschließen.

Vorgehensweise

Umbuchungsanweisung anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Logistics Execution* aus *Lagerinterne Prozesse* → *Umbuchung* → *über Bestandsführung* → *Transportauftrag* → *Anlegen* → *aus Liste Umbuchungsanweisungen*
Transaktionscode	LU04

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lagernummer	001	Zentrallager
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie den Eintrag mit Ihrem Material und wählen Sie *Anz. Umbuchung*.
5. Um auf des Bild Umbuchungsanweisung: Liste zurückzukehren, wählen Sie .
6. Markieren Sie Ihren Eintrag und wählen Sie *Erstellen TA*.
7. Markieren Sie Ihre beiden Positionen und wählen Sie *Quantliste*.
8. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung und ordnet eine TA-Nummer zu. Notieren Sie die Nummer.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Transportauftrag quittieren

5. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Lagerinterne Prozesse* aus *Umlagerung* → *Transportauftrag quittieren* → *Einzelbeleg* → *in einem Schritt*
Transaktionscode	LT12

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten

TA-Nummer	Nummer Ihres Transportauftrags

7. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Übersicht der TA-Positionen.

8. Um den Transportauftrag zu quittieren, wählen Sie .

9. Wählen Sie .

Ergebnis

Wechseln Sie in den Alternativmodus, die WM-Bestandsübersicht, um zu sehen, daß sich die Bestandsart von Qualitätsbestand in frei verfügbar geändert hat. Die Stichprobe befindet sich aber noch am Prüfplatz.

Transport ins Lager abwickeln

Verwendung

Sie transportieren die Stichprobe vom Prüfplatz ins Hochregallager und lagern sie beim Prüflos ein.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Umlagerung* aus *Transportauftrag anlegen* → *aus Bestandsliste*
Transaktionscode	LT10

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lagertyp	917	Prüfplatz

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die umzulagernde Menge und wählen Sie .
5. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Lagertyp	001	Hochregallager
Lagerbereich	001	Gesamtbereich
sofort quittieren	Markieren	

6. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Die Stichprobe ist ins Hauptlager umgelagert.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Um den Lagerbestand zu überwachen, wechseln Sie in den zweiten Modus und wählen Sie .

   Die Stichprobenmenge ist jetzt im freien Bestand.

9. Schließen Sie den zweiten Modus.

Annahmeprüfung

Einsatzmöglichkeiten

Hier lernen Sie folgende Elemente der Qualitätsprüfung kennen:

- Prüflosabwicklung mit Prüfplanauswahl, Stichprobenberechnung, Prüfanweisung, Verwendungsentscheid
- Ergebniserfassung zum Prüflos mit Erfassung von Merkmalswerten und Fehlerdaten
- Leistungserfassung und Prüfkostenermittlung

Ferner gewinnen Sie Einblick in folgende Elemente der Prüfplanung:

- Prüfplan und Materialspezifikation
- Grunddaten der Prüfplanung (Prüfmerkmal, Prüfmethode, Prüfmittel)
- Steuerung der Prüfarten

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen. Er bildet eine Ergänzung des Prozesses "QM in der Beschaffung und Lagerung". Sie können ihn dort anstelle des Teilprozesses Eingangsprüfung einschieben, wenn Sie die Materialien QS8X20 oder QS8X40 oder QS8X60 statt der Materialien QS6X20 oder QS6X60 beschaffen. Die einzelnen Ablaufvarianten sind voneinander unabhängig durchführbar. Des leichteren Einstiegs wegen sollten Sie zuerst den Prozeß Annahmeprüfung (vereinfacht) durchführen, bevor Sie sich mit dem ausführlichen Prozeß befassen.

Ablaufvarianten

1. Annahmeprüfung (vereinfacht) [Seite 94]

   Der Prozeß beschreibt die Prüflosabwicklung mit der Erfassung von Prüfmerkmalswerten, Fehlerdaten und Prüfkosten.

2. Annahmeprüfung (ausführlich) [Seite 103]

   Der Prozeß beschreibt die Prüflosabwicklung mit der Erfassung von Prüfmerkmalswerten, Fehlerdaten und Prüfkosten.

   Sie gewinnen darüber hinaus Einblick in die Prüfplanung und in die Steuerung der Prüfarten. Ferner lernen Sie die Dynamisierung der Stichprobenumfänge aufgrund der Qualitätslage kennen.

Annahmeprüfung (vereinfacht)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Erfassung von Prüfergebnissen und Prüfleistungen im Rahmen der Prüflosabwicklung. Dabei werden folgende Daten im System erfaßt.

- Prüfmerkmalswerte
- Fehlerdaten
- Bewertung der Prüfmerkmale und Verwendungsentscheid zum Prüflos
- Arbeitsleistungen (Prüfkosten)

Wir empfehlen Ihnen, diesen vereinfachten Prozeß durchzuspielen, bevor Sie sich mit dem ausführlichen Prozeß Annahmeprüfung befassen.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß benötigt keine Daten aus anderen Prozessen. Er bildet eine Ergänzung zum vereinfachten Prozeß *QM in der Beschaffung und Bestandsführung*. Sie können den Teilprozeß *Prüfung durchführen* dort vor dem Teilprozeß *Eingangsprüfung* einschieben, wenn Sie das Material QS8X20 anstelle des Materials QS6X20 beschaffen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 95].

1. Prüflos anlegen [Seite 96]

   Sie legen ein Prüflos an, auf dessen Grundlage Sie dann die Annahmeprüfung durchführen können.

2. Prüfung durchführen [Seite 97]

   Sie erfassen für alle Vorgänge und Prüfmerkmale die Ergebnisse der Qualitätsprüfung. Wenn Prüfmerkmale zurückgewiesen werden, legt das System im Hintergrund Fehlerdatensätze an. Ferner erfassen Sie den Zeitaufwand für die mechanische Prüfung.

3. Verwendungsentscheid treffen [Seite 101]

   Sie erfassen die Fehlerdaten und den Zeitaufwand für die Sichtprüfung. Dann treffen Sie den Verwendungsentscheid.

Ergebnis

Die Prüfergebnisse sind im System gespeichert.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	QS8X20	Sechskantschraube M8X20
Prüflosherkunft	01	Wareneingangsprüflos
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland

Prüflos anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Prüflos → Bearbeitung → Anlegen*
Transaktionscode	QA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X20
Werk	1000
Prüflosherkunft	01

3. Wählen Sie .
4. Notieren Sie die vom System vergebene Prüflosnummer; sie wird später benötigt.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüfart	01 (Vorschlag)
Prüflosmenge	1000
Lieferant	1234
Einkaufsorganisation	1000

6. Wählen Sie .

   Das System ordnet im Hintergrund die Prüfvorgaben (Prüfplan mit Prüfmerkmalen) zu und berechnet die Stichprobenumfänge für alle Prüfmerkmale entsprechend der Qualitätslage.

7. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prüfung durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Prüfergebnis* → *Zum Vorgang* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QE01

Ergebniserfassung zu Vorgang 0010 *Sichtprüfung*

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Zuvor notierte Nummer (Vorschlag)
Vorgang	10 Sichtprüfung
Merkmalsfilter	Alle Merkmale
Prüfer	Ihr Name (System schlägt Benutzerkennung vor)
Starttermin (Prüfbeginn)	Aktuelle Uhrzeit (Vorschlag)

3. Wählen Sie .

   Sie sehen die Liste der Prüfmerkmale für die Sichtprüfung. Anhand der Spalte *Status* erkennen Sie den Bearbeitungsstand (F4).

4. Um alle Merkmale zu markieren, wählen Sie .

Verpackungsschäden

1. Wählen Sie die Zeile zum Merkmal *Verpackungsschäden* und doppelklicken Sie auf den Prüfmerkmalskurztext.

   Sie gelangen auf das Detailbild. Sie sehen, daß alle 10 Pakete zu prüfen sind.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehlerhaft	1

3. Wählen Sie .

4. Geben Sie im Dialogfenster den Kurztext „Sichtfenster eingerissen“ ein und wählen Sie .

   Im oberen Bildbereich erscheint .

   Das Merkmal wurde vom System aufgrund der Anzahl fehlerhafter Einheiten automatisch zurückgewiesen und abgeschlossen.

Fehlende Menge

1. Um zum Erfassungsbild für das Merkmal *Fehlende Menge zu gelangen,* wählen Sie (*nächstes Merkmal*).

2. Um eine Beschreibung der Prüfmethode zu erhalten, wählen Sie *Prüfmethode.*

Prüfung durchführen

Im Dialogfenster sehen Sie eine Beschreibung der Prüfmethode.

3. Wählen Sie *Weiter.*
4. Nehmen Sie im Bildbereich *Ergebnisse* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehlerhaft	1 (1 Paket enthält zu wenige Schrauben)
Fehlerzahl	1 (1 Schraube zu wenig im Paket)

5. Wählen Sie .

   Im Dialogfenster erhalten Sie die Meldung, daß aufgrund der aktuellen Stichprobenanweisung keine automatische Bewertung aufgrund der Fehlerzahl möglich ist. Zu diesem Prüfmerkmal ist eine Doppelstichprobe vorgesehen.

6. Wählen Sie im Dialogfenster (*Stichprobe erweitern*).

   Sie sehen, daß sich der Prüfumfang von 1 auf 2 erhöht hat. Im zweiten Paket fehlt keine Schraube.

7. Geben Sie erneut die Fehlerzahl 1 (Neueingabe!) ein und wählen Sie .

   Im oberen Bildbereich erscheint die Bewertungs-Ikone .

   Das Merkmal wurde vom System aufgrund der Fehlerzahl automatisch angenommen und abgeschlossen.

Kennzeichen Festigkeitsklasse

1. Um zum Erfassungsbild für das Merkmal *Kennzeichnung Fertigungsklasse zu gelangen*, wählen Sie .
2. Um sich die normgerechte Kennzeichnung anzeigen zu lassen, wählen Sie in der Zeile *Prüfmittel* .

   Die Zeichnung des Schraubenkopfs wird angezeigt.

3. Schließen Sie das Fenster.
4. Wählen Sie im Bildbereich *Ergebnisse* im Feld *Code* die Werthilfetaste (F4) und wählen Sie im Dialogfenster *Katalogauswahl* den Code *0001 Am Schraubenkopf oben.*
5. Wählen Sie .

   Im oberen Bildbereich erscheint die Bewertungs-Ikone .

   Das System bewertet das Merkmal automatisch aufgrund des Codes und schließt die Bearbeitung ab.

Galvanischer Überzug

1. Um zum Erfassungsbild für das Merkmal *Galvanischer Überzug* zu gelangen, wählen Sie .
2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Klasse 3 matt, gelbbraun	9

Klasse 7 blank, gelbbraun	1

3. Wählen Sie .

   Das System meldet aufgrund dieser qualitativen Klassierung die Annahme des Merkmals und den Abschluß der Bearbeitung.

4. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Einstiegsbild zur Ergebniserfassung.

Ergebniserfassung zum Vorgang 0020 *Mechanische Prüfung*

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Vorschlag
Vorgang	20 Mechanische Prüfung
Merkmalsfilter	Alle Merkmale (Werthilfe)
Prüfer	Vorschlag
Starttermin (Prüfbeginn)	Aktuelle Uhrzeit (Vorschlag)

2. Wählen Sie .

   Sie sehen die Liste der Prüfmerkmale für die Mechanische Prüfung. Anhand der Spalte *Status* erkennen Sie den Bearbeitungsstand (F4).

3. Um alle Merkmale zu markieren, wählen Sie .

Gewindelänge L

1. Wählen Sie die Zeile zum Merkmal *Gewindelänge l* und doppelklicken Sie auf den Prüfmerkmalskurztext.

   Sie gelangen Sie auf das Detailbild. Fünf Schrauben sind einzeln zu prüfen.

2. Erfassen Sie folgende Meßwerte:

Feld	Daten
Nr.1	20,2
Nr.2	19,9
Nr.3	19,7
Nr.4	20,0
Nr.5	18,9

3. Wählen Sie .

   Das System stellt fest, daß ein Meßwert die Toleranz verletzt, weist deshalb das Merkmal zurück und schließt die Bearbeitung ab.

Brinell-Härte

1. Um zum Erfassungsbild für das Merkmal *Brinell-Härte* zu gelangen, wählen Sie .

Prüfung durchführen

Fünf Schrauben sind zu prüfen.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor

Feld	Daten
Klasse 4	1
Klasse 5	3
Klasse 6	1

3. Wählen Sie .

   Das System schließt das Merkmal ab und nimmt das Merkmal an.

4. Wählen Sie *Histogramm*.

   Sie sehen die Häufigkeitsverteilung zwischen den Klassen.

5. Um das Fenster mit dem Histogramm zu schließen, wählen Sie im unteren Bildbereich → *Fenster schließen.*

6. Wählen Sie *Regelkarte*.

   Die Regelkarte für die Brinell-Härte wird angezeigt.

7. Um das Fenster mit der Regelkarte zu schließen, wählen Sie → *Fenster schließen.*

8. Wählen Sie .

Leistungserfassung

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rüsten	0,5 (Vorschlag)
Maschine	0,1
Personal	0,2

   Die Arbeitsstunden, die Sie für die mechanische Prüfung aufgewendet haben, sind erfaßt.

2. Wählen Sie .

   Das System errechnet die Prüfkosten und sichert die Prüfergebnisse.

3. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Verwendungsentscheid treffen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*.
Transaktionscode	QA11

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflos	Zuvor notierte Nummer (Vorschlag)

3. Wählen Sie .

   Sie sehen die Liste der Fehlerdatensätze, die das System bei der Ergebniserfassung automatisch erzeugt hat.

4. Wählen Sie die Registerkarte *Merkmale*.

   Sie sehen eine Liste aller zurückgewiesenen Merkmale.

5. Um alle Prüfmerkmal anzuzeigen, wählen Sie (*Andere Merkmalsliste*).

   Jetzt werden alle Prüfmerkmale angezeigt.

Fehlererfassung

Fehlerdaten erfassen

1. Wählen Sie die Registerkarte *Fehler*.
2. Um einen neuen Fehler zu erfassen, wählen Sie *Fehler.*
3. Geben Sie im Dialogfenster im Feld *Berichtsart* 00000071 ein und wählen Sie .
4. Wählen Sie im Feld *Fehlerart* die Werthilfetaste, markieren Sie den Fehlercode 0011 und wählen Sie *Übernehmen*.
5. Markieren Sie die Zeile Ihres Fehlers und wählen Sie (*Detailansicht*).
6. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Text	Silbriger Belag
Aktion	QM-S2 0004 (Werthilfe)
Text Aktion	B. Dietl telefonisch informiert
Fehlerbewertung	123

7. Wählen Sie .

Problemmeldung aktivieren

1. Wählen Sie *Meldung*.

   Das Fenster zur Aktivierung von Qualitätsmeldungen erscheint.

Verwendungsentscheid treffen

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Priorität	3
Codierung	QM 1 (Werthilfe)
Beschreibung	Probleme mit Sechskantschrauben
Zust.Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre Benutzer-Identifikation

3. Wählen Sie ✔.

   Die Qualitätsmeldung ist aktiviert.

Schlechte Menge

1. Um das Dialogfenster zu schließen, wählen Sie ✔.
2. Wählen Sie *Schlechtmenge...* .
3. Wählen Sie im Dialogfenster *Vorschlag Schlechtmenge*.
4. Um den Voschlag zu übernehmen, wählen Sie ✔.

Verwendungsentscheid

1. Geben Sie im Feld *VE-Code* den Code *A* ein.
2. Wählen Sie .

Leistungserfassung

1. Wählen Sie über die Menüleiste *Bearbeiten* → *Leistungen rückmeld.*

   Sie sehen, daß zum Vorgang 0010 Sichtprüfung noch keine Leistungen zurückgemeldet wurden.
2. Positionieren Sie Ihren Cursor auf der Zeile 0010 *Sichtprüfung* und wählen Sie *Erfassen Rückmeldung*.
3. Geben Sie im Feld *Personalzeit* 0,1h ein und wählen Sie zweimal ✔.

Prüflosabschluß

1. Wählen Sie .

   Im Dialogfenster werden Sie aufgefordert zu kommentieren, warum Sie sich trotz der Fehler zur Annahme entschlossen haben.
2. Geben Sie eine Begründung ein und wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung.
3. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Annahmeprüfung (ausführlich)

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt die Planung und Abwicklung von Qualitätsprüfungen. Dabei lernen Sie folgende Gesichtspunkte der Qualitätsprüfung kennen:

- Materialabhängige Steuerung unterschiedlicher Prüfarten
- Prüfplanung
- Prüflosabwicklung
  - Prüflosdatensatz
  - Prüfplanauswahl
  - Stichproben und Dynamisierung
  - Arbeitspapiere (Probeziehanweisung und Prüfanweisung)
  - Erfassung von Prüfmerkmalswerten und Fehlerdaten
  - Bewertung der Prüfmerkmale und Verwendungsentscheid zum Prüflos
- Erfassung von Arbeitsleistungen (Prüfkosten)

Wir empfehlen Ihnen, zuvor den vereinfachten Prozeß Annahmeprüfung durchzugehen, bevor Sie sich diesem ausführlichen Prozeß widmen.

Voraussetzungen

Es werden keine Daten aus anderen Prozessen benötigt. Der Prozeß bildet eine Ergänzung zum Prozeß QM in der Beschaffung und Bestandsführung. Sie können ihn dort anstelle des Teilprozesses *Annahmeprüfung durchführen* einschieben, wenn Sie anstelle des Materials *QS6X20* oder *QS6X60* das Material *QS8X40* oder *QS8X60* beschaffen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 105].

1. Prüflos anlegen [Seite 106]

   Sie legen ein Prüflos an, auf dessen Grundlage Sie die Annahmeprüfung durchführen können. Dieser Schritt ist nicht notwendig, wenn Sie den Prozeß als Ergänzung des Prozesses *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* verwenden. Dann haben Sie bereits ein Prüflos zum Material QS8Xxx erzeugt und noch keinen Verwendungsentscheid getroffen.

2. Prüflos anzeigen [Seite 107]

   Sie zeigen das Prüflos an. Dabei lernen Sie nicht nur die Inhalte des Prüflosdatensatzes kennen, sondern Sie erfahren auch, wie man über die Steuerung der Prüfart die Prüflosabwicklung abhängig vom Material sehr unterschiedlich gestalten kann.

3. Einblick in die Prüfplanung

Wenn Sie Einblick in die Struktur des Prüfplans und das Zusammenwirken mit der Materialspezifikation gewinnen möchten, wählen Sie jetzt aus der Prüflosanzeige die Schritte Prüfplan anzeigen [Seite 108] und Materialspezifikation anzeigen [Seite 113]

4. Arbeitspapiere drucken

   Sie drucken eine Probeziehanweisung und eine Prüfanweisung als Arbeitspapiere [Seite 114] für den Prüfer.

5. Prüfergebnisse erfassen [Seite 115]

   Nachdem Sie die Prüfung auf der Grundlage der Arbeitspapiere durchgeführt haben, erfassen Sie für alle Vorgänge und Prüfmerkmale die Ergebnisse der Qualitätsprüfung. Sie können auch noch zu diesem Zeitpunkt weitere Prüfmerkmale hinzufügen. Wenn Prüfmerkmale zurückgewiesen werden, legt das System im Hintergrund Fehlerdatensätze an. Ferner erfassen Sie den Zeitaufwand für die mechanische Prüfung.

6. Verwendungsentscheid [Seite 121]

   Sie erfassen die Fehlerdaten und den Zeitaufwand für die Sichtprüfung. Sie verschaffen sich einen Überblick über die bisher entstandenen Prüfkosten. Dann treffen Sie den Verwendungsentscheid.

7. Qualitätslage anzeigen [Seite 124]

   Sie sehen, wie das System anhand der Prüfergebnisse die Prüfstufen für das nachfolgende Prüflos ermittelt.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	QS8X40	Sechskantschraube M8X40
Prüflosherkunft	01	Wareneingangsprüflos
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland

Prüflos anlegen

Verwendung

Sie legen ein Prüflos an, auf dessen Grundlage Sie dann die Annahmeprüfung durchführen können.

Vorgehensweise

9. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Prüflos → Bearbeitung → Anlegen*
Transaktionscode	QA01

10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X40
Werk	1000
Prüflosherkunft	01

11. Wählen Sie .

12. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüfart	01
Prüflosmenge	1000
Lieferant	1234
Einkaufsorganisation	1000

13. Wählen Sie .

    Die Prüfvorgaben werden zugeordnet und der Stichprobenumfang wird berechnet.

14. Wählen Sie .

    Das System quittiert die Buchung und ordnet eine Nummer zu.

15. Notieren Sie die Prüflosnummer.

16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prüflos anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Prüflos* aus *Bearbeitung* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QA03

2. Geben Sie die Nummer Ihres Prüfloses ein und wählen Sie .

   Falls Sie die Nummer des Prüfloses erst suchen müssen, wählen Sie die Suchhilfe für Prüflose zum Material oder – falls das Prüflos aus dem Prozeß *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* stammt – zur Warenbewegung (Materialbeleg).

   Das Prüflos wird angezeigt. In der Registerkarte *Daten zur Losherkunft* sehen sie, wodurch und wann Ihr Los entstanden ist.

3. Wählen Sie in der Zeile Material die Funktion (*Material anzeigen)*.

   Sie gelangen auf den Materialstammsatz.

4. Wählen Sie *Prüfeinstellung*.

   Das System führt Sie in die Übersicht der Prüfarten und zeigt Ihnen die Detailinformationen zur Prüfart 01.

5. Um die Steuerungsmöglichkeiten kennenzulernen, positionieren Sie Ihren Cursor in die angekreuzten oder mit Inhalten gefüllten Felder und wählen Sie jeweils *F1*.

6. Um die Anzeige zu beenden, wählen Sie .

7. Um in die Anzeige des Prüfloses zurückzukehren, wählen Sie .

8. Wählen Sie die Registerkarte *Prüfvorgaben*.

   Wenn Sie Einblick in die Prüfplanung gewinnen möchten, wählen Sie im Bildbereich *Zugeordnete Vorgaben* nacheinander die Funktionen

   Plan anzeigen [Seite 108]

   Materialspezifikation anzeigen [Seite 113]

9. Um Ihre Probeziehanweisung zu drucken, wählen Sie über die Menüleiste *Zusätze* → *Drucken* → *Probeziehanweisung*.

   Das System meldet, daß die Arbeitspapiere nach Verlassen der Transaktion gedruckt werden.

10. Um Ihre Prüfanweisung zu drucken, wählen Sie *Zusätze* → *Drucken* → *Prüfanweisung*

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

    Sie können jetzt die zum Druck bereitgestellten Arbeitspapiere anzeigen [Seite 114].

Prüfplan anzeigen

Verwendung

Sie zeigen einen Prüfplan an und erkennen seine Struktur. Nach Art eines Baukastensystems setzt er sich aus Grunddaten für Vorgänge, Prüfmerkmale, Prüfmethoden und Prüfmittel zusammen.

Die im Plan enthaltenen Prüfmerkmale sind von unterschiedlicher Art. Sie demonstrieren die vielfältigen Möglichkeiten, Merkmalstypen, Erfassungsformen und entsprechende Vorgabewerte bedarfsgerecht zu definieren.

Voraussetzung

Sie haben im Prozeß Prüflos anzeigen auf der Registerkarte Prüfvorgaben *Plan anzeigen* gewählt. Das System führt Sie im Prüfplan auf das Bild *Vorgangsübersicht*.

Vorgehensweise

Planung der Sichtprüfung

Vorgang 0010 *Sichtprüfung* enthält einen referierten Standardplan, der auch in anderen Plänen als Baustein wiederverwendet werden kann. Sie erkennen das an der entsprechenden Spalte der Übersichtstabelle, wenn Sie nach rechts blättern.

Prüfmittel für die Sichtprüfung

1. Markieren Sie die Zeile mit dem Vorgang 0010 *Sichtprüfung* und wählen Sie *FHM.*

   Eine Liste der Fertigungshilfsmittel (FHM) bzw. Prüfmittel zu diesem Vorgang wird angezeigt.

   Position 0010 ist eine Konstruktionszeichnung vom Objekttyp Dokument.

   Position 0020 ist eine Waage vom Objekttyp FHM-Stammsatz.

2. Markieren Sie die Position 0010 in der FHM-Übersicht und wählen Sie *FHM*.

   Sie sehen jetzt die Dokumentdaten zur Konstruktionszeichnung des Schraubenkopfs.

3. Doppelklicken Sie im Bildbereich *Originale* auf die Zeile des Bildeintrags.

   Die Zeichnung des Schraubenkopfs wird angezeigt.

4. Um das Bildschirmfenster der Konstruktionszeichnung zu schließen, wählen Sie , dann .

   Sie gelangen auf die FHM-Übersicht.

5. Markieren Sie die Position 0020 und wählen Sie *FHM.*

   Die Fertigungshilfsmittel-Grunddaten der Waage werden angezeigt.

6. Wählen Sie zweimal .

   Sie gelangen zurück auf die Vorgangsübersicht.

Prüfmerkmale für die Sichtprüfung

Verpackungsschäden

1. Markieren Sie den Vorgang 0010 *Sichtprüfung* und wählen Sie *Prüfmerkmale.*

   Sie gelangen auf die Übersicht der Prüfmerkmale für die Sichtprüfung. Die Prüfmerkmale besitzen unterschiedliche, über Steuerkennzeichen festgelegte Eigenschaften.

   Der Vorgang Sichtprüfung enthält nur qualitative Merkmale.

2. Markieren Sie das Merkmal 0010 *Verpackungsschäden* und wählen Sie *Steuerkennzeichen...* .

   Die Steuerkennzeichen werden in zwei aufeinander folgenden Dialogfenstern angezeigt. Um eine Erläuterung zu den gesetzten Kennzeichen zu erhalten, positionieren Sie Ihren Cursor im jeweiligen Feld und wählen Sie *F1.*

3. Um auf die zweite Seite des Dialogfensters zu gelangen, wählen Sie .

4. Um auf die Merkmalsübersicht zurückzukehren, wählen Sie .

Fehlende Menge

1. Markieren Sie das Merkmal 0020 *Fehlende Menge* und wählen Sie *Steuerkennzeichen...* .

   Anhand der F1-Feldhilfe können Sie die Kennzeichen interpretieren.

2. Um die Dialogfenster zu durchlaufen, wählen Sie .

3. Wählen Sie zum Merkmal 0020 *Fehlende Menge* (*Detail Allgemein).*

   Die allgemeinen Merkmalsdaten werden angezeigt.

4. Wählen Sie in der Registerkarte *Allgemeine Daten* im Bereich *Verweise* im Feld *Prüfmethode* *(Prüfmethode anzeigen)*.

   Der Prüfmethodenstammsatz wird angezeigt.

5. Um die Beschreibung der Prüfmethode anzeigen zu lassen, wählen Sie .

6. Wählen Sie dreimal .

7. Wählen Sie zum Merkmal 0020 *Stichprobe.*

8. Auf der Registerkarte *Stichprobe* wählen Sie (*Stichprobenverfahren)*.

   Das Stichprobenverfahren verwendet einen Stichprobeplan und bewertet nach der Anzahl Fehler in der Stichprobe.

9. Um auf die zweite Seite zu gelangen, wählen Sie .

10. Wählen Sie *Stichprobenplan*.

11. Wählen Sie und wählen Sie im Dialogfenster *Auswählen*.

    Sie sehen die Stichprobenanweisung für eine Doppelstichprobe.

12. Wählen Sie , bis Sie zurück auf die Merkmalsübersicht gelangen.

13. Wählen Sie zum Merkmal 0020 (*Detail Allgemeine Daten)*.

14. Wählen Sie in der Registerkarte *Allgemeine Daten* in der Zeile Stammprüfmerkmal .

Prüfplan anzeigen

Der Prüfmerkmalsstammsatz wird angezeigt.

15. Im Bildbereich *Allgemeines* wählen Sie *Probenahmetext*.

    Der aufgrund der Doppelstichprobe erforderliche Probenahmetext kann in mehreren Sprachen angezeigt werden. Dieser Text wird in der Probeziehanweisung gedruckt.

16. Um das Dialogfenster zu schließen, wählen Sie .

17. Wählen Sie , bis Sie zurück auf die Merkmalsübersicht gelangen.

Kennzeichnung der Festigkeitsklasse

1. Markieren Sie das Merkmal 0030 *Kennzeichnung Festigkeitsklasse* und wählen Sie *Steuerkennzeichen... .*
2. Um auf die Merkmalsübersicht zurückzukehren, wählen Sie .
3. Wählen Sie zum Merkmal 0030 (*Detail Allgemeine Daten)*.

   Sie sehen, die in der FHM-Liste aufgeführte Konstruktionszeichnung ist diesem Prüfmerkmal als Prüfmittel zugeordnet.

4. Wählen Sie in der Registerkarte *Allgemeine Daten* in der Zeile *Stammprüfmerkmal* , dann wählen Sie .
5. Um die Erläuterung zur Prüfmethode anzeigen zu lassen, wählen Sie in der Zeile *Prüfmethode* , dann wählen Sie .

   Der Prüfmethodenlangtext wird angezeigt.

6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie *Dokumente*.
8. Doppelklicken Sie auf die Zeile mit dem Dokument.
9. Im Bildbereich *Originale* doppelklicken Sie auf die Zeile der Konstruktionszeichnung.

   Die Konstruktionszeichnung wird angezeigt. Diese Konstruktionszeichnung wird als Prüfmittel beim Vorgang Sichtprüfung verwendet und für das Prüfmerkmal vorgeschrieben.

10. Um das Bildfenster zu schließen, wählen Sie .
11. Wählen Sie , dann .
12. Wählen Sie , bis sie zurück auf die Merkmalsübersicht gelangen.

Galvanischer Überzug

1. Markieren Sie das Merkmal 0040 *Galvanischer Überzug* und wählen Sie *Steuerkennzeichen... .*
2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie *Kataloge.*
4. Wählen Sie in der Registerkarte *Kataloge* *(Auswahlmenge anzeigen).*

   Die Auswahlmenge der Ausprägungen wird angezeigt. Sie sehen, welche galvanischen Überzüge von Schrauben als zulässig (grün) oder nicht zulässig (rot) bewertet werden.

5. Um auf die Registerkarte *Kataloge* zurückzukehren, wählen Sie ✔.

   Hier ist auch der Code aus dem Fehlerkatalog festgelegt, der bei Rückweisung im Fehlerdatensatz eingetragen wird.

6. Wählen Sie zweimal ⟵.

   Sie gelangen auf die Vorgangsübersicht des Prüfplans.

Planung der mechanischen Prüfung

Im Gegensatz zum Vorgang Sichtprüfung setzt sich der Vorgang Mechanische Prüfung aus einzeln referierten Grunddaten für Prüfmittel und Prüfmerkmale zusammen.

Prüfmittel für die mechanische Prüfung

1. Markieren Sie die Zeile mit dem Vorgang 0020 *Mechanische Prüfung* und wählen Sie *FHM.*

   Die Prüfmittelliste zu diesem Vorgang wird angezeigt.

   Position 0010 ist ein Meßschieber vom Objekttyp FHM-Stammsatz.

   Position 0020 ist eine Härteprüfgerät vom Objekttyp Equipment-Stammsatz.

2. Markieren Sie die Position 0010 Meßschieber und wählen Sie *FHM*.

   Sie sehen die Daten im FHM-Stammsatz.

3. Wählen Sie ⟵.

4. Markieren Sie die Position 0020 *Härteprüfgerät* und wählen Sie *FHM*.

   Sie sehen die im Vergleich zum FHM-Stammsatz viel umfangreicheren Daten des Equipmentstammsatzes.

5. Wählen Sie ⟵, bis Sie zurück auf die Vorgangsübersicht gelangen.

Prüfmerkmale für die mechanische Prüfung

Gewindelänge L

1. Markieren Sie den Vorgang 0020 und wählen Sie *Prüfmerkmale*.

   Sie gelangen in die Übersicht der Prüfmerkmale für die mechanische Prüfung. Die Prüfmerkmale besitzen unterschiedliche, über Steuerkennzeichen festgelegte Eigenschaften.

   Der Vorgang mechanische Prüfung enthält nur quantitative Merkmale.

2. Markieren Sie das Merkmal 0010 Gewindelänge L und wählen Sie *Steuerkennzeichen... .*

3. Um auf die Merkmalsübersicht zurückzukehren, wählen Sie ✔.

4. Wählen Sie *Quan. Daten.*

   Der hier angezeigte Sollwert und die Toleranzangaben gelten für Schrauben der Länge L = 20 mm, nicht aber für das Material QS8X40. Bei der Ermittlung der Prüfvorgaben für das Material QS8X40 werden die hier angezeigten Werte durch entsprechende Angaben aus der Materialspezifikation ersetzt.

   Für Materialien ohne Materialspezifikation gibt es folgende Möglichkeit, materialspezifische Vorgaben im Prüfplan zu hinterlegen:

Prüfplan anzeigen

5. Wählen Sie *Spez.Prüfmerkmalsvorgaben*.

   Sie sehen, daß für das Material QS8X60 spezifische Vorgaben zu diesem Prüfmerkmal festgelegt sind.

6. Markieren Sie den Eintrag für das Material QS8X60 und wählen Sie *Quan.Daten.*

   Der hier angezeigte Sollwert und die Toleranzangaben gelten für Schrauben der Länge L = 60 mm.

7. Um auf das Merkmalsübersichtsbild zurückzukehren, wählen Sie dreimal .

Brinell-Härte

1. Markieren Sie das Merkmal 0020 Brinell-Härte und wählen Sie *Steuerkennzeichen... .*
2. Um auf die Merkmalsübersicht zurückzukehren, wählen Sie
3. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

Prüfplankopf, Pläne und Plangruppen

Wählen Sie zweimal .

Sie gelangen über die Vorgangsübersicht in die Details des Prüfplankopfs.

Sie sehen daß der Prüfplan zur Plangruppe QS01 gehört und innerhalb der Gruppe den Plangruppenzähler 2 besitzt.

Im Bildbereich *Dynamisierung/Prüfpunkte* erläutert Ihnen die F1-Feldhilfe zum Feld Dynamisierungsebene, wie Sie den Prüfumfang abhängig von der Qualitätslage dynamisch steuern können.

Im Bildbereich Dynamisierungskriterien sehen Sie, daß die Qualitätslage abhängig von Material, Lieferant und Hersteller geführt werden kann.

Zuordnung von Prüfplänen zu Materialien

1. Wählen Sie *MatZuord*.

   Sie gelangen in die Übersicht der Zuordnungen von Materialien und Plänen innerhalb der Plangruppe.

   Die Planzuordnung kann auch speziell für eine Lieferbeziehung, d.h. für ein Material und einen Lieferanten oder Hersteller gelten.

2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie , bis Sie auf die Prüflosanzeige gelangen.

Materialspezifikation anzeigen

Verwendung

Die Materialspezifikation enthält eine Liste von Prüfmerkmalen mit den dazugehörigen materialbezogenen Vorgaben. Die Vorgaben in der Materialspezifikation ersetzen oder ergänzen die Vorgaben aus dem Prüfplan.

Voraussetzung

Sie haben im Prozeß Prüflos anzeigen auf der Registerkarte Prüfvorgaben *Materialspezifikation anzeigen* gewählt. Sie befinden sich in der Materialspezifikation im Übersichtsbild *Merkmalszuordnung.*

Vorgehensweise

Gewindelänge L

1. In der Zeile *Gewindelänge l* wählen Sie .

   Diese Merkmalsvorgaben haben Vorrang vor den Daten des gleichen Merkmals aus dem Prüfplan.

2. Wählen Sie .

Zugversuch mit Prüfkraft

1. In der Zeile *Zugversuch mit Prüfkraft* wählen Sie .

   Dieses Prüfmerkmal ergänzt die Prüfmerkmale des letzten Vorgangs *Mechanische Prüfung* im Prüfplan.

2. Wählen Sie .

Arbeitspapiere anzeigen

1. Wählen Sie über die Menüleiste *System* → *Eigene Spoolaufträge.*

   Das System öffnet einen neuen Modus und zeigt eine Übersicht Ihrer Spool-Aufträge.

2. Markieren Sie das Skript LG01 und wählen Sie .

   Die Probeziehanweisung wird angezeigt. Sie enthält den Probenahmetext , zu bildende Teilproben und die Verteilung der Proben auf die Labors.

   Die Teilprobe 1 wird für den Vorgang 0010 aus dem Prüfplan (Sichtprüfung) verwendet und umfaßt alle 1000 Stück bzw. 10 Pack des Prüfloses. Die Sichtprüfung findet am Arbeitsplatz Prüfung Wareneingang I statt.

   Die Teilprobe 2 wird für den Vorgang 0020 aus dem Prüfplan (Mechanische Prüfung) verwendet und umfaßt 5 Stück. Die mechanische Prüfung findet am Arbeitsplatz Prüfung Wareneingang II statt.

   Die Teilprobe 0 wird zusätzlich zur Teilprobe 2 ebenfalls beim Vorgang 0020 für die zerstörende Prüfung des aus der Merkmalsspezifikation stammenden Merkmals *Zugversuch mit Prüfkraft* verwendet.

3. Um die Probeziehanweisung zu verlassen, wählen Sie .

4. Markieren Sie in der Liste das Skript LV01 und wählen Sie .

   Die Prüfanweisung wird angezeigt. Um die gesamte Prüfanweisung anzuschauen, müssen Sie über mehrere Seiten blättern.

   Die Prüfanweisung enthält in diesem Formularbeispiel sämtliche Vorgaben aus dem Prüfplan in ausführlicher Form sowie die anhand der Prüflosdaten und der Qualitätslage ermittelten Stichprobenumfänge.

5. Um die Druckansicht zu verlassen, wählen Sie .

6. Schließen Sie den zweiten Modus.

Prüfergebnisse erfassen

Verwendung

Sie erfassen Merkmal für Merkmal die Ergebnisse der Qualitätsprüfung. Dabei sehen Sie die Wirkung der verschiedenen Steuerkennzeichen, die Sie beim Einblick in die Prüfplanung kennengelernt haben.

Außerdem weiten Sie die Prüfung auf ein weiteres Prüfmerkmal aus.

Vorgehensweise

37. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung*.
Transaktionscode	QE51N

38. Nehmen Sie in der Registerkarte *Material* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Werk	1000
Prüflosherkunft	01
Material	QS8X40
Merkmalsfilter	1
Prüfer	Ihr Name
Starttermin	Aktuelles Datum und Uhrzeit (F4-Feldhilfe)

39. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf das Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht*. Im linken Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

40. Um die Dokumentation auszublenden, wählen Sie .

    Es erscheint ein Arbeitsvorrat mit allen Prüflosen, die den Selektionskriterien genügen und zu denen noch keine Verwendungsentscheide getroffen wurden.

    Das System löst das erste im Arbeitsvorrat erscheinende Prüflos und den ersten dazugehörenden Vorgang bis auf die Merkmalsebene auf. Prüflose, Vorgänge und Prüfmerkmale, die bearbeitet werden müssen, erscheinen in anderer Farbe als solche, die nicht bearbeitet werden müssen oder schon bearbeitet sind.

    Im rechten Bildbereich befindet sich der Arbeitsbereich für die Ergebniserfassung. Das System stellt die zum ersten Vorgang 0010 Sichtprüfung gehörenden Prüfmerkmale sofort zur Bearbeitung bereit.

    Bei Prüfmerkmalen mit summarischer Ergebniserfassung können Sie die Ergebnisse direkt im Arbeitsbereich erfassen. Abhängig vom Status oder der Erfassungsform eines Prüfmerkmals ist eventuell das Feld *Ergebnis* im Arbeitsbereich für die Ergebniserfassung nicht eingabebereit. In diesem Fall müssen Sie die entsprechende Zeile doppelklicken, um auf die Eingabemaske zu gelangen. Der einheitlichen

Beschreibung wegen werden Sie im Folgenden grundsätzlich mit Doppelklick auf die Merkmalszeile in die Erfassung im Einzelbild geführt.

Ergebniserfassung zu Vorgang 0010 Sichtprüfung

Verpackungsschäden

1. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Verpackungsschäden.*
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehlerhaft	1

3. Wählen Sie .
4. Geben Sie im Dialogfenster den Kurztext ein „Sichtfenster eingerissen“ und wählen Sie .

   Im *Feld* Bewertung und im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und zurückgewiesen wurde.

Fehlende Menge

1. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Fehlende Menge.*
2. Im Dialogfenster wählen Sie gegebenenfalls *Ja.*
3. Um eine Beschreibung der Prüfmethode zu erhalten, wählen Sie *Prüfmethode.*

   Im Dialogfenster sehen Sie eine Beschreibung der Prüfmethode.
4. Wählen Sie *Weiter*.
5. Nehmen Sie im Bildbereich *Ergebnisse* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehlerhaft	1
Fehlerzahl	1

6. Wählen Sie .

   Im Dialogfenster erhalten Sie die Meldung, daß aufgrund der aktuellen Stichprobenanweisung keine automatische Bewertung anhand der Fehlerzahl möglich ist.

   Zu diesem Prüfmerkmal ist eine Doppelstichprobe vorgesehen.
7. Wählen Sie im Dialogfenster *(Stichprobe erweitern).*

   Sie sehen, daß sich der Prüfumfang von 1 auf 2 erhöht hat.
8. Um zu dokumentieren, daß im zweiten Paket keine Schraube fehlt, geben Sie die akkumulierte Fehlerzahl 1 ein (Neueingabe!).
9. Wählen Sie .

   Im Feld *Bewertung* und im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und angenommen wurde.

Kennzeichnung Festigkeitsklasse

1. Doppelklicken Sie im Arbeitsvorrat auf das Merkmal *Kennzeichnung Festigkeitsklasse*.
2. Um sich die normgerechte Kennzeichnung anzeigen zu lassen, wählen Sie *(FHM einzeln anzeigen)*.

   Die Zeichnung des Schraubenkopfs wird angezeigt.
3. Schließen Sie das Fenster.
4. Wählen Sie im Feld *Code* die Werthilfetaste (F4) und wählen Sie im Dialogfenster *Katalogauswahl* den Code *0001 Am Schraubenkopf oben.*
5. Wählen Sie .

   Im Feld *Bewertung* und im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und angenommen wurde.

Galvanischer Überzug

1. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Galvanischer Überzug*.
2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Klasse 1 matt, keine Farbe	9
Klasse 7 blank, gelbbraun	1

3. Wählen Sie .

   Im Feld Bewertung und im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und zurückgewiesen wurde.
4. Wählen Sie .
5. Anschließend wählen Sie .

Ergebniserfassung zum Vorgang 0020 Mechanische Prüfung

Gewindelänge L

1. Um den Vorgang 0020 in den Arbeitsbereich zu übernehmen, doppelklicken Sie auf die Zeile des Vorgangs im linken Bildbereich.
2. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Gewindelänge L*.

   Fünf Schrauben sind einzeln zu prüfen.
3. Erfassen Sie folgende Meßwerte:

Feld	Daten
Nr.1	40,2
Nr.2	39,9
Nr.3	39,7
Nr.4	40,0

Nr.5	38,9

4. Wählen Sie .

   In den Bewertungsfeldern zum Meßwert und zum Prüfmerkmal sowie im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und zurückgewiesen wurde.

Brinell-Härte

1. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Brinell-Härte*.

   Fünf Schrauben sind zu prüfen.

2. Ordnen Sie die Meßergebnisse folgenden Klassen zu:

Feld	Daten
Klasse 4	1
Klasse 5	3
Klasse 6	1

3. Wählen Sie .

   Zu diesem Prüfmerkmal wird eine Regelkarte geführt. Da die Regelkarte noch nicht aktiviert worden ist, fordert Sie das System auf, das Merkmal manuell zu bewerten, und macht lediglich einen Vorschlag.

4. Wählen Sie *Annehmen.*

5. Wählen Sie *Histogramm*.

   Sie sehen im unteren Bildbereich die Häufigkeitsverteilung zwischen den Klassen.

6. Wählen Sie *Regelkarte*.

   Die Regelkarte für die Brinell-Härte wird im unteren Bildbereich angezeigt. Es handelt sich um eine Regelkarte mit zwei Spuren, eine für den Mittelwert und eine für die Standardabweichung.

Zugversuch mit Prüfkraft

1. Doppelklicken Sie die Zeile mit dem Merkmal *Zugversuch mit Prüfkraft*.

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Geprüft	5

3. Wählen Sie .

   Im Feld Bewertung und im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und angenommen wurde.

Schlüsselweite (zusätzliches Prüfmerkmal)

Sie hegen den Verdacht, daß die Schlüsselweite der Schrauben nicht stimmt, und entschließen sich, dieses Merkmal zusätzlich zu prüfen.

1. Um in die Merkmalsübersicht für die mechanische Prüfung zu gelangen, wählen Sie .

2. Um ein zusätzliches Merkmal anzulegen, wählen Sie .

   Das System fordert Sie auf, einen Prüfmerkmalsstammsatz (Stammprüfmerkmal) anzugeben.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Stammprüfmerkmal	Q-2040
Werk	1000
Version	1

4. Wählen Sie .

   Ein Dialogfenster bietet Ihnen die aus dem Stammsatz kommenden Prüfvorgaben zur Bearbeitung an.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Stichprobenverfahren	FIX1T-0
Probenmengeneinheit	ST
Basisprobenmenge	1

6. Wählen Sie *Übernehmen*.

   In der Prüfmerkmalsübersicht erscheint jetzt das zusätzliche Prüfmerkmal Schlüsselweite.

7. Doppelklicken Sie auf die Zeile mit dem zusätzlichen Merkmal.

   Eine Schraube ist zu prüfen

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
xQuer	12,95

9. Wählen Sie .

   In den Bewertungsfeldern zum Meßwert und zum Prüfmerkmal sowie im Arbeitsvorrat erscheinen Ikonen, die darauf hinweisen, daß das Prüfmerkmal vom System automatisch bewertet und angenommen wurde.

10. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf das Dialogfenster *Erfassen Leistungen*.

Leistungserfassung

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rüsten	0,5 (Vorschlag)
Maschine	0,1

Prüfergebnisse erfassen

Personal	0,2

2. Wählen Sie ✔.

   Das System errechnet die Prüfkosten und sichert die Prüfergebnisse.

3. Verlassen Sie nicht den Arbeitsvorrat!

   Sie können aus dem Arbeitsvorrat zur Ergebniserfassung anschließend den Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen.

Verwendungsentscheid

Voraussetzungen

Sie befinden sich noch im Arbeitsvorrat für die Ergebniserfassung.

Vorgehensweise

1. Doppelklicken Sie im Arbeitsvorrat auf die Zeile Ihres Prüfloses.
2. Beachten Sie die Liste der Fehlerdatensätze, die das System bei der Ergebniserfassung automatisch erzeugt hat.

Fehlererfassung

Fehlerdaten erfassen

1. Um einen neuen Fehler zu erfassen, wählen Sie *Fehler.*
2. Geben Sie ggf. im Dialogfenster im Feld *Berichtsart* 00000071 ein und wählen Sie ✔.
3. Wählen Sie im Feld *Fehlerart* die Werthilfetaste, markieren Sie den Fehlercode 0011 und wählen Sie ✔ *Übernehmen*.
4. Markieren Sie die Zeile Ihres Fehlers und wählen Sie (*Detailansicht*).
5. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Text	Silbrige Kruste
Aktion	QM-S2 0004
Text Aktion	B. Dietl telefonisch benachrichtigt
Fehlerbewertung	321

6. Wählen Sie ✔.

Problemmeldung aktivieren

1. Wählen Sie *Meldung (aktivieren)*.

   Das Fenster zur Aktivierung von Qualitätsmeldungen erscheint.

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Priorität	3
Codierung	QM 1 (Werthilfe)
Beschreibung	Probleme mit Sechskantschrauben
Zust.Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre Benutzer-Identifikation

3. Wählen Sie ✔.

Verwendungsentscheid

Die Qualitätsmeldung ist aktiviert.

4. Wählen Sie ✔.

Schätzung des Ausschußanteils

1. Wählen Sie die Registerkarte *Merkmale*.

   Sie sehen die Liste der zurückgewiesenen Merkmale.

2. Um sich die Ergebnisse dieser Prüfmerkmale nochmals zu vergegenwärtigen, wählen Sie *Merkmalsdaten anzeigen*.

   Aufgrund der geschätzten Ausschußanteile der ausschußrelevanten Prüfmerkmale hat das System den Ausschußanteil im Prüflos hochgerechnet und zeigt ihn auf der Registerkarte an.

Schlechte Menge

1. Wählen Sie *Schlechtmenge...* .
2. Wählen Sie im Dialogfenster *Vorschlag Schlechtmenge*.

   Das System ermittelt diesen Vorschlag aufgrund des geschätzten Ausschußanteils im Prüflos.

3. Um den Vorschlag zu übernehmen, wählen Sie ✔.

Verwendungsentscheid

1. Geben Sie im Feld *VE-Code* den Code A ein.
2. Wählen Sie .

   Das System ermittelt anhand des Ausschußanteils eine Qualitätskennzahl für das Prüflos.

Prüfkosten

Leistungserfassung

1. Wählen Sie *Leist. rückmeld.*.

   Sie sehen, daß zum Vorgang 0010 Sichtprüfung noch keine Leistungen zurückgemeldet wurden.

2. Positionieren Sie Ihren Cursor auf der Zeile 0010 Rückmeldung und wählen Sie *Erfassen Rückmeldung*.
3. Geben Sie Im Feld *Personalzeit* 0,1h ein und wählen Sie zweimal ✔.

Kostenbericht

1. Wählen Sie *Zusätze* → *Kosten* → *Leistungsrückmeldung*.
2. Um die Liste zu expandieren, wählen Sie .

   Das System zeigt - nach Kostenarten gegliedert - eine Aufstellung der bisher für dieses Prüflos zurückgemeldeten Leistungen und der entsprechenden Kosten. Die soeben erfaßten Leistungen sind darin noch nicht berücksichtigt, weil sie noch nicht verbucht worden sind.

3. Um auf das Bild *Verwendungsentscheid* zurückzukehren, wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*
5. Wählen Sie *Zusätze* → *Kosten* → *Kostenbericht QM-Auftrag*.

   Das System zeigt - nach Kostenarten gegliedert - eine Aufstellung der bisher auf den QM-Auftrag des Materials verrechneten Kosten. Die soeben erfaßten Leistungen sind darin noch nicht berücksichtigt, weil sie noch nicht verbucht worden sind.
6. Wählen Sie , um auf das Verwendungsentscheidbild zurückzukehren.

Bestandsbuchung

Dieser Schritt ist nur durchzuführen, wenn Sie das Prüflos nicht selbst angelegt haben, sondern wenn es durch eine Bestandsbuchung erzeugt wurde und demzufolge für die Dauer der Prüfung bestandsführend geworden ist.

Wählen Sie die Registerkarte Prüflosbestand und tragen Sie die zu buchenden Mengen ein:

Feld	Daten
An frei	800
An gesperrt	200

Prüflosabschluß

1. Wählen Sie .

   Sie werden aufgefordert, zu kommentieren, warum Sie sich trotz der Fehler zur Annahme des Prüfloses entschlossen haben.
2. Geben Sie eine Begründung ein und wählen Sie .

   Das System quittiert die Buchung.
3. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
4. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Ergebnis

Der Verwendungsentscheid ist getroffen. (Die Bestände sind gebucht.)

Eine Qualitätsmeldung wurde erzeugt.

Die Qualitätslage wurde aktualisiert.

Die erfaßten Leistungen und die daraus resultierenden Prüfkosten sind auf den QM-Auftrag gebucht.

Die Daten des Prüfloses wurden im QM-Informationssystem verdichtet.

Qualitätslage anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Qualitätslage* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QDL3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Material	QS8X40

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Dynamisierung auf Merkmalsebene*.

   Im oberen Bildbereich sehen Sie, daß die Qualitätslage abhängig von Werk, Material, Prüfplan und Lieferant geführt wird. Im unteren Bildbereich sehen Sie die Prüfmerkmale, deren Prüfumfang dynamisiert wird. Welche Prüfmerkmale fehlen und warum fehlen sie?

   Für jedes Prüfmerkmal können Sie sich die Dynamisierungsregel und die Dynamisierungshistorie anzeigen lassen.

5. In der Zeile zum Prüfmerkmal *Fehlende Menge* wählen Sie (*Anzeigen Dynamisierungsregel)*.

   Die Regel lautet: 10 mal skip, 1 mal prüfen. Wenn der *Reset-Zeitraum* von 30 Tagen verstrichen ist, ohne daß ein Prüflos erzeugt wurde, wird die Qualitätslage in den Anfangszustand zurückgesetzt.

   Sie können in der Dynamisierungsregel navigieren und anschließend wieder mit in die Qualitätslage zurückkehren.

6. Wählen Sie zu einem der Prüfmerkmale (*Dynamisierungshistorie)*.

   Das System führt Sie in die Übersicht aller Qualitätslagen zu diesem Prüfmerkmal.

7. Markieren Sie eine Zeile und wählen Sie *Historie*.
8. Hier wählen Sie , dann *Prüflose (Prüfschärfen losbezogen)*.

   Das System zeigt Ihnen grafisch den Verlauf der bisher durchlaufenen Prüfstufen.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätsmeldung als Mängelrüge

Einsatzmöglichkeiten

Dieser Prozeß beschreibt, wie ein bei der Qualitätsprüfung festgestellter Fehler im Rahmen einer Qualitätsmeldung analysiert und dokumentiert wird. Die Korrekturmaßnahmen schließen auch eine Mängelrüge an den Lieferanten und eine Retourenabwicklung mit ein.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß verwendet die Daten aus den Prozessen "QM in der Beschaffung und Bestandsführung" und „Annahmeprüfung“. Er läßt sich aber auch eigenständig abwickeln.

Der Einstieg in diesen Prozeß hängt von der Vorgeschichte und von Ihrer Interessenlage ab. Sie haben folgende Möglichkeiten:

a) Sie möchten den Prozeß eigenständig abwickeln.

Problemmeldung anlegen [Seite 129]

b) Sie möchten den Prozeß zwar eigenständig abwickeln, aber dabei auf den Materialwirtschaftsdaten des Prozesses *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* aufsetzen.

Problemmeldung mit Bezug auf MM-Daten [Seite 131]

c) Der Prozeß ist eine Fortsetzung der Prozesse *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* oder *Annahmeprüfung,* und Sie möchten mit Hilfe der Arbeitsvorrats-Liste in die Problembearbeitung einsteigen.

Problemmeldung bearbeiten über Arbeitsvorrat [Seite 134]

d) Der Prozeß ist eine Fortsetzung der Prozesse *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* oder *Annahmeprüfung,* und Sie möchten mit Hilfe der Workflow-Funktion in die Problembearbeitung einsteigen.

Problemmeldung bearbeiten über Workflow [Seite 135]

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 128] [Seite 128].

6. Neue Problemmeldung anlegen oder vorhandene Meldung bearbeiten

   Sie notieren den Sachverhalt und die Bezugsdaten zu einer Problemmeldung.

   1.1 Problemmeldung anlegen [Seite 129] oder

   1.2 Problemmeldung mit Bezug auf MM-Daten [Seite 131] oder

   1.3 Problemmeldung bearbeiten über Arbeitsvorrat [Seite 134] oder

   1.4 Problemmeldung bearbeiten über Workflow [Seite 135]

7. Fehler analysieren, Korrekturmaßnahmen festlegen

   Sie beschreiben einen Fehler anhand von Attributen wie Fehlerart, Fehlerort, Fehlerursache und bewerten den Fehler quantitativ. Sie notieren die mit diesem Fehler

behafteten Mengen. Dann legen Sie Aktionen und weiterführende Maßnahmen sowie die verantwortlichen Stellen fest.

Fehleranalyse und Korrekturmaßnahmen [Seite 136]

8. Meldung durch Dokumente ergänzen

   Sie fügen zur Problemmeldung eine technische Zeichnung als Dokument hinzu.

Dokument zuordnen [Seite 139]

9. Fehlerkosten

   Sie legen zu dem Problemfall einen QM-Auftrag als Kostensammler an. Auf diesem Auftrag erfassen Sie den für die Fehleranalyse erbrachten Aufwand und verfolgen die Fehlerkosten mit Hilfe des Kostenberichts.

Fehlerkosten [Seite 140]

10. Korrekturmaßnahme erledigen

    Für den Einstieg in die Bearbeitung der Korrekturmaßnahme haben Sie folgende Möglichkeiten:

    5.1 Einstieg über die Arbeitsvorrats-Funktion

Korrekturmaßnahme über Arbeitsvorrat erledigen [Seite 143]

    5.2 Einstieg über die Workflow-Funktion

Korrekturmaßnahmen über Workflow erledigen [Seite 144]

11. Behandlung des fehlerhaften Materials

    Sie notieren die fehlerhaften Mengen. Anschließend ziehen Sie die mangelhaften Mengen dadurch aus dem Verkehr, daß Sie sie in den gesperrten Bestand buchen.

An Sperrbestand buchen [Seite 145]

12. Sie legen eine Retoure zum Lieferanten an. Dabei haben Sie folgende Alternative:

    7.1 Rücklieferung mit Bezug auf eine vorhandene Bestellung [Seite 147]

    Die Rücklieferung erzeugt eine Retourenposition in der Bestellung

    Anschließend versenden Sie die Ware.

    Schließlich fordern Sie eine Gutschrift an.

    7.2 Rücklieferung ohne Bezug auf eine vorhandene Bestellung [Seite 151]

    Die Rücklieferung erzeugt eine Rücklieferbestellung

8. Sie fordern vom Lieferanten einen 8D-Report an, mit dem er seine Qualitätssicherung darlegt.

8D-Report [Seite 153]

9. Vorsorglich versetzen Sie die Prüfschärfe für nachfolgende Annahmeprüfungen in den Anfangszustand.

Qualitätslage zurücksetzen [Seite 155]

10. Als Vorbereitung für ein Gespräch mit dem Lieferanten beschaffen Sie sich folgende Auswertungen:

10.1 Dem Einkaufs-Verhandlungsblatt entnehmen Sie die Vorgeschichte und die aktuelle Beurteilung des Lieferanten

Einkaufsverhandlungsblatt [Seite 156]

10.2 Sie informieren sich darüber, ob es mit diesem Material und Lieferanten schon früher Probleme gegeben hat.

Bezugsgleiche Meldungen [Seite 157]

10.3 Sie vergewissern sich, welche Schritte für diesen Problemfall bereits unternommen worden sind.

Action-Log [Seite 158]

11. Sie ordnen die Problemmeldung als fremdverursacht ein und schließen den Fall ab.

Meldung abschließen [Seite 159]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Meldungsart	F2	Fehler zum Lieferanten
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material Alternativ, abhängig von den vorausgehenden Prozessen	QS6X20 QS6X40 QS8X20 QS8X40	Sechskantschraube M6X20 Sechskantschraube M6X40 Sechskantschraube M8X20 Sechskantschraube M8X40
Nettopreis	0,10	Preis pro Schraube
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0002	Fertigwarenlager

Problemmeldung anlegen

Verwendung

Sie melden ein neu aufgetretenes Problem.

Vorgehensweise

12. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Anlegen*
Transaktionscode	QM01

13. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Meldungsart	F2	Qualitätsmeldung zum Lieferanten

14. Wählen Sie *Meldung.*
15. Im Dialogfenster wählen Sie ✔.
16. Wählen Sie die Registerkarte *Bezugsobjekte.*
17. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20
Werk z. Mat.	1000

18. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Codierung	QM 1 (Werthilfetaste)
Beschreibung	Mängel an Sechskantschrauben
Priorität	Mittel

Das System setzt aufgrund der Priorität die Ecktermine *Gewünschter Beginn* und *Gewünschtes Ende*.

19. Wählen Sie die Registerkarte *Ausführung* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	1234
Zust. Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre eigene Benutzer-Identifikation

20. Wählen Sie .
21. Notieren Sie die Nummer Ihrer Meldung.
22. Wählen Sie .

Problemmeldung anlegen

Problemmeldung mit Bezug auf MM-Daten

86. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Anlegen*
Transaktionscode	QM01

87. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meldungsart	F2

88. Wählen Sie .

89. Im Dialogfenster nehmen Sie alternativ folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Materialbeleg	Materialbelegnummer aus dem Prozeß *QM in der Beschaffung und Bestandsführung*
Position	Position aus dem o.g. Materialbeleg
Einkaufsbeleg	Einkaufsbelegnummer aus dem Prozeß *QM in der Beschaffung und Bestandsführung*
Position	Position aus dem o.g. Einkaufsbeleg

Sie haben die Möglichkeit die Materialbelegnummer zu suchen. Wählen Sie hierzu im Feld *Materialbeleg* die Werthilfetaste, dann geben Sie Ihre Materialnummer ein, und wählen . In der angezeigten Liste doppelklicken Sie auf die Zeile des gesuchten Belegs. Das System übernimmt die Nummer automatisch. Ebenso verfahren Sie im Feld *Position.*

Zur Suche einer Einkaufsbelegnummer vgl. Suchhilfe: Einkaufsbelegnummer [Seite 133].

Sie können die Daten auch aus einem zuvor abgewickelten Prüflos entnehmen. Rufen Sie die Transaktion QA03 auf, selektieren Sie Ihr Prüflos und rufen Sie die Registerkarte *Daten zur Losherkunft* auf.

90. Wählen Sie die Registerkarte *Bezugsobjekte.*

Aus dem auf dem Zwischenbild angegebenen MM-Beleg sind das Material und das Werk zum Material in die Meldung übernommen worden.

91. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Codierung	QM 1
Beschreibung	Mängel an Sechskantschrauben
Priorität	Mittel

92. Wählen Sie .

Problemmeldung mit Bezug auf MM-Daten

Das System setzt aufgrund der Priorität die Ecktermine *Gewünschter Beginn* und *Gewünschtes Ende*.

93. Wählen Sie die Registerkarte *Ausführung* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	1234 (wird aus dem MM-Beleg übernommen)
Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre eigene Benutzer-Identifikation

94. Wählen Sie .

95. Wählen Sie .

Suchhilfe: Einkaufsbelegnummer

Verwendung

Der nachfolgende Prozeß soll Ihnen helfen, die Nummer eines Einkaufsbelegs zu finden.

Hier wird die Suche ausgehend vom aktuellen Bild beschrieben. Generell kann aber immer über die Benutzung der Werthilfetaste im passenden Feld gesucht werden, unabhängig davon, in welchem Bild von R/3 Sie sich befinden.

Vorgehensweise

1. Positionieren Sie Ihren Cursor im Feld *Einkaufsbeleg* und wählen Sie die Werthilfetaste.

   Im Dialogfenster können Sie die Art der Suchhilfe auswählen.

2. Wählen Sie die Registerkarte *Einkaufsbeleg zum Material.* Benutzen Sie hierzu gegebenenfalls die Blätterpfeile.

   Alternativ klicken Sie auf die Ikone rechts neben den Blätterpfeilen. Im erscheinenden Dialogfenster sehen Sie die Liste der vorhandenen Registerkarten. Wählen Sie den Namen der gewünschten Registerkarte. Sie erscheint dann im Dialogfenster.

3. Geben Sie das Material und so viele Suchkriterien wie möglich an. Entnehmen Sie die Daten der Datenaufstellung des Skripts.

   Einige Felder der Registerkarten besitzen ebenfalls Werthilfetasten. Sie können auch hier eine detaillierte Suche durchführen.

4. Wählen Sie ✔.

   Das Dialogfenster zeigt eine Ergebnisliste der Suche.

5. Markieren Sie die gewünschte Einkaufsbelegnummer und wählen Sie ✔.

   Die Probennummer wird automatisch in die benötigte Position Ihres Ausgangsbildes eingefügt.

Problemmeldung bearbeiten über Arbeitsvorrat

96. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Arbeitsvorrat → Meldung → Daten ändern*
Transaktionscode	QM10

97. Nehmen Sie Eingaben vor:

Feld	Daten
Meldungsart	F2

98. Wählen Sie .

    Die jetzt erscheinende Liste enthält alle offenen Mängelrügen an Lieferanten. Diese Meldungen sind dadurch entstanden, daß Sie in den Prozessen *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* oder *Annahmeprüfung* Fehlerdatensätze erfaßt und dabei eine Meldung aktiviert haben. An der Ampelikone erkennen Sie, ob der gewünschte Endtermin schon überschritten ist.

99. Um eine Meldung zu bearbeiten, markieren Sie die Zeile mit der Meldung und wählen Sie die Funktion *Meldung.*

    Die Daten auf den Registerkarten Bezugsobjekte, Sachverhalt und Ausführung sind bereits bei der Aktivierung der Meldung erfaßt worden.

100. Wählen Sie die Registerkarte *Bezugsobjekte.*

    Das Material und das Werk zum Material wurden übernommen.

101. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und überprüfen Sie die Eingaben:

Feld	Daten
Codierung	QM 1
Beschreibung	Mängel an Sechskantschrauben
Priorität	Mittel

    Das System setzt aufgrund der Priorität die Ecktermine *Gewünschter Beginn* und *Gewünschtes Ende*.

102. Wählen Sie die Registerkarte *Ausführung* und überprüfen Sie die Eingaben:

Feld	Daten
Lieferant	1234 (wird aus dem MM-Beleg übernommen)
Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre eigene Benutzer-Identifikation

103. Ergänzen Sie eventuell unvollständige Einträge.

104. Wählen Sie .

105. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Problemmeldung bearbeiten über Workflow

106. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Büro* aus *Arbeitsplatz*
Transaktionscode	SBWP

107. Wählen Sie *Eingang* → *Workflow* → *Gruppiert nach Inhaltsart* → *Qualitätsmeldung.*

Es erscheint die Liste aller Qualitätsmeldungen, für die Sie selbst als Koordinator benannt worden sind.

Diese Meldungen sind dadurch entstanden, daß Sie in den Prozessen *QM in der Beschaffung und Bestandsführung* oder *Annahmeprüfung* Fehlerdatensätze erfaßt und dabei eine Meldung aktiviert haben.

108. Markieren Sie die Zeile mit der Meldung, die Sie bearbeiten wollen.

109. Wählen Sie .

110. Wählen Sie die Registerkarte *Bezugsobjekte* und überprüfen Sie die Eingaben:

Feld	**Daten**
Material	QS6X20 (QS6X40, QS8X20, QS8X40)
Werk zum Material	1000

Die Daten auf den Registerkarten Bezugsobjekte, Sachverhalt und Ausführung sind bereits bei der Aktivierung der Meldung erfaßt worden.

111. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und überprüfen Sie die Eingaben:

Feld	**Daten**
Codierung	QM 1
Beschreibung	Mängel an Sechskantschrauben
Priorität	Mittel

Das System setzt aufgrund der Priorität die Ecktermine *Gewünschter Beginn* und *Gewünschtes Ende*.

112. Wählen Sie die Registerkarte *Ausführung* und überprüfen Sie die Eingaben:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234 (wird aus dem MM-Beleg übernommen)
Abteilung	50010100
Koordinator	Ihre eigene Benutzer-Identifikation

113. Ergänzen Sie eventuell unvollständige Einträge.

114. Wählen Sie .

115. Wählen Sie .

Fehleranalyse und Korrekturmaßnahmen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie die Nummer der zuvor angelegten oder bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Positionen.*

   Sie erhalten eine Übersicht der bereits zuvor erfaßten oder vom System erzeugten Fehlerdatensätze.
4. Um eine weitere Fehlerposition hinzuzufügen, positionieren Sie Ihren Cursor in die erste noch leere Zeile der Liste.
5. In der Spalte *Fehlerart* wählen Sie die Werthilfetaste und wählen Sie die Fehlerart *0007 Herstellerkennzeichnung fehlt*.
6. Markieren Sie die jetzt hinzugefügte Zeile und wählen Sie *(Detailsicht).*
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Text	Prägung nicht ausreichend tief
Fehlerzahl	10
Fehlerbewertung	200
Fehlerklasse	Hauptfehler B (Werthilfetaste)
Fehl.Mng.fremd	10
Meldepflicht	An internen Sachverständigen (Werthilfetaste)

8. Wählen Sie *Übernehmen*.

   Sie gelangen wieder auf die Übersicht der Fehlerpositionen.
9. Markieren Sie die zuletzt bearbeitete Position und wählen Sie die Registerkarte *Ursachen*.
10. In der Spalte *TextUrsacheCd*, wählen Sie die Werthilfetaste und übernehmen Sie aus der Liste der Ursachencodes den Code *43 Produktion / Maschine*.
11. Wählen Sie und notieren Sie folgenden Text zur Fehlerursache:

    „Das Prägewerkzeug ist abgenutzt oder schadhaft.“
12. Wählen Sie .
13. Um zu dokumentieren, welche Schritte Sie selbst bezüglich dieses Fehlers unternommen haben, wählen Sie die Registerkarte *Aktionen*.
14. In der Spalte *TextAktionscode* wählen Sie die Werthilfetaste.
15. Im Dialogfenster öffnen Sie den Knoten *QM-S2* und wählen Sie *0007 Werksachverständigen einschalten*.

16. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Starttermin	Tagesdatum (Werthilfe)
Uhrzeit	momentane Uhrzeit (Werthilfe)

17. Um festzulegen, welche Korrekturmaßnahmen von den zuständigen Stellen durchgeführt werden müssen, wählen Sie die Registerkarte *Maßnahmen*.

18. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
TextMaßnCd	QM-S2 0005 (Werthilfe)	Korrektur im Lager
Maßnahmetext	Sortierprüfung durchführen	

19. Markieren Sie die jetzt hinzugefügte Zeile und wählen Sie .

20. Im Dialogfenster in der Zeile *Maßnahmencode* wählen Sie .

    Das System schlägt einen Langtext zur Maßnahme vor.

21. Um den Text zu übernehmen, wählen Sie *Text übernehmen*.

    Das System übernimmt den vorgeschlagenen Text.

22. Wählen Sie und ergänzen Sie den übernommenen Text um folgenden Zusatz:

    "Die Ware ist unverzüglich zur Eingangsprüfung zu bringen."

    Das System ist so voreingestellt, daß der Text nach dem Sichern nur noch ergänzt werden kann. Er ist nicht abänderbar. Jede Ergänzung wird unter Angabe des Benutzers im System registriert.

23. Wählen Sie .

24. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Verantwortlicher Benutzer	Ihre eigene Benutzeridentifikation
Geplanter Start	Nächster Arbeitstag (Werthilfetaste)
Geplantes Ende	Übernächster Arbeitstag (Werthilfetaste)

25. Um die Maßnahme zur Bearbeitung freizugeben, wählen Sie .

    Die F1-Hilfe zum Feld *Folgeaktion* sagt Ihnen, daß auch automatische Systemfunktionen mit einem Maßnahmencode verknüpft sein können.

26. Wählen Sie *Übernehmen*.

    Sie gelangen wieder auf die Übersicht der Maßnahmen zur Fehlerposition.

    Sie haben der Fehlerposition eine Korrekturmaßnahme zugeordnet. Sie sehen anhand der entsprechenden Registerkarte, daß man allgemeine Maßnahmen und Aktionen auch dem Meldungskopf zuordnen kann.

Fehleranalyse und Korrekturmaßnahmen

27. Wählen Sie .

Sie haben bei der Bearbeitung der Qualitätsmeldung einige Registerkarten, Bildbereiche und Felder kennengelernt. Diese Oberflächenelemente sind abhängig von der Meldungsart im Customizing einstellbar. Der Anwender kann sowohl die Meldungsinhalte, d.h. die Bedeutung der Eingabefelder, als auch die dazu passenden Erfassungsmasken, d.h. die Registerkarten und die Anordnung der Bildbereiche, weitgehend selbst gestalten.

28. Wählen Sie .

Dokument zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt.*

   Im Bildbereich *Verknüpften Dokumente* erhalten Sie eine Übersicht über die mit der Meldung verknüpften Dokumente. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bildlaufleiste.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Art	DRW
Dokument	QS_02
TID	000
Vs	00

5. Wählen Sie *(Anzeigen Originale).*
6. Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert einen Frontend Typus auszuwählen

   Das zugeordnete Dokument (Zeichnung des Schraubenkopfs) wird angezeigt.
7. Schließen Sie das Zeichnungsbild.
8. Wählen Sie .
9. Wählen Sie .

Fehlerkosten

QM-Auftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung* → *Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie *Auftrag.*

   Das System wird nach dem Sichern der Meldungsdaten einen QM-Auftrag als Kostensammler für die Fehlerkosten anlegen und der Meldung zuordnen. Auf diesem Auftrag können Sie z.B. Materialentnahmen aus dem Lager oder Leistungen zur Fehlerkorrektur erfassen und später mit Hilfe der Controllingfunktionen auswerten.
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie *Meldung.*
6. Wählen Sie *Meldung* → *Funktionen* → *Auftrag* → *Anzeigen*.
7. Notieren Sie die Auftragsnummer des QM-Auftrags.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fehlleistungsaufwand erfassen

Verwendung

Erfassen Sie jetzt den Aufwand für die Fehleranalyse. Ein Mitarbeiter der Kostenstelle 4280 hat zu diesem Zweck 2 Arbeitsstunden geleistet. Die Fehlerkosten werden fortlaufend in der Kostenstelle 4400 gesammelt und periodisch ausgewertet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Kosten* → *Istbuchungen* → *Leistungsverrechnung* → *Erfassen*
Transaktionscode	KB21N

2. Im Dialogfenster geben Sie ggf. den Buchungskreis 1000 ein, dann wählen Sie .
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
ErfassVar	Auftrag
SendStelle	4280
SLstArt	1421

EmpfAuftrag	Zuvor notierte Nummer Ihres QM-Auftrag
Menge gesamt	2
ME	H
Text	Aufwand für Fehleranalyse

4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kostenbericht

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie *Umfeld → Kostenbericht QM-Auftrag.*

   Das System zeigt den summarischen Kostenbericht . Sie können auf Wunsch die in der Liste enthaltenen Einzelposten auflösen und auch die dazugehörenden Einzelbelege anzeigen.
4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

QM-Auftrag abrechnen

Voraussetzungen

Ihr QM-Auftrag ist noch *nicht* automatisch abgerechnet. Falls dies doch der Fall sein sollte, gibt das System eine Meldung aus. Fahren Sie dann mit *Kostenbericht der Kostenstelle* fort.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Kosten → Istbuchungen → Abrechnung → Abrechnung einzeln*
Transaktionscode	KO88

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Nummer Ihres QM-Auftrags
Abrechnungsperiode	Aktuelle Periode
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr (Vorschlag)
Testlauf	Demarkieren

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kostenbericht der Kostenstelle

Verwendung

Ist die automatische Auftragsabrechnung aktiviert, werden die im QM-Auftrag gesammelten Kosten sofort der Kostenstelle 4400 Qualitätssicherung belastet. Sie können alle Istkostenbuchungen anzeigen, die auf diese Kostenstelle abgerechnet worden sind.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Rechnungswesen* → *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Infosystem* → *Berichte zur Kostenstellenrechnung* → *Einzelposten* → *Kostenstelle Einzelposten Ist*
Transaktionscode	KSB1

2. Wählen Sie über die Menüleiste *Zusätze* → *Kostenrechnungskreis setzen*.
3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenrechnungskreis	1000

4. Wählen Sie ✔.
5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Kostenstelle	4400

6. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die Liste aller Kostenbelege mit den darin enthaltenen Kosten und Leistungen.

7. Um den Ursprungsbeleg anzuzeigen, markieren Sie die Zeile und wählen Sie *Beleg*.

   Sie sehen den bei der Leistungserfassung erzeugten Abrechnungsbeleg.

8. Markieren Sie die Belegzeile und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Detailbild der Leistungserfassung

9. Wählen Sie ✔.
10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
11. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Korrekturmaßnahme über Arbeitsvorrat erledigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Arbeitsvorrat* → *Maßnahme* → *Daten ändern*
Transaktionscode	QM12

   Sie gelangen auf das Selektionsbild für Meldungen mit offenen Maßnahmen.

2. Behalten Sie die vom System vorgeschlagenen Selektionsparameter bei und wählen Sie .

   Die zur Bearbeitung anstehenden Maßnahmen erscheinen in der Liste. Sie können aus der Liste heraus sowohl die Maßnahme als auch die Meldung insgesamt sowie den QM-Auftrag bearbeiten.

3. Markieren Sie die zuvor angelegte Maßnahme „Sortierprüfung durchführen“, dann wählen Sie *Maßnahme*.

   Sie gelangen in das Detailbild zur Maßnahme.

4. Wählen Sie .

   Sie sehen den Langtext zur Maßnahme.

5. Ergänzen Sie dem Langtext folgendermaßen:

   "Sortierprüfung durchgeführt. Die fehlerhaften Teile befinden sich im Qualitätswesen."

6. Wählen Sie .

7. Im Dialogfenster wählen Sie .

   Das System vermerkt, daß Sie die Maßnahme erledigt haben.

   Wenn Sie auch die Maßnahmenbearbeitung mit Hilfe der Workflowfunktionen kennenlernen möchten, brechen Sie hier ab, ohne die Daten zu sichern.

8. Wählen Sie .

   Bei der Sortierprüfung des Lagerbestands haben Sie weitere 10 Sechskantschrauben entdeckt, bei denen die Herstellerkennzeichnung unleserlich ist. Sie notieren dies in der Meldung.

9. Markieren Sie Ihre Meldung und wählen Sie im Arbeitsvorrat *Meldung*.

   Sie gelangen in das Meldungsbild.

10. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und erhöhen Sie im Bildbereich *Mengen* im Feld *Bezugsmenge*, *Rekl.Menge* und im Feld *Fehl.Mng.fremd* jeweils die Menge um 10 Stück.

11. Wählen Sie .

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Korrekturmaßnahmen über Workflow erledigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Büro → Arbeitsplatz*
Transaktionscode	SBWP

2. Wählen Sie *Eingang → Workflow → gruppiert nach Inhaltsart*.
3. Wählen Sie *Maßnahmen*.

   Die zur Bearbeitung anstehenden Maßnahmen erscheinen in der Liste.
4. Markieren Sie die zuvor angelegte Maßnahme *Sortierprüfung durchführen*, und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Detailbild zur Maßnahme.
5. Wählen Sie .

   Das System vermerkt, daß Sie die Maßnahme erledigt haben.
6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie *Workitem beenden*.

   Bei der Sortierprüfung des Lagerbestands haben Sie weitere 10 Sechskantschrauben entdeckt, bei denen die Herstellerkennzeichnung unleserlich ist. Sie notieren dies in der Meldung.
8. Wählen Sie .
9. Rufen Sie die Transaktion erneut auf.
10. Wählen Sie *Eingang → Workflow → gruppiert nach Inhaltsart*.
11. Wählen Sie *Qualitätsmeldung*.

    Die zur Bearbeitung anstehenden Meldungen erscheinen in der Liste.
12. Wählen Sie die zuvor bearbeitete Qualitätsmeldung und wählen Sie .

    Sie gelangen in das Meldungsbild.
13. Wählen Sie die Registerkarte *Sachverhalt* und erhöhen Sie im Bildbereich *Mengen* im Feld *Bezugsmenge, Rekl.Menge* und im Feld *Fehl.Mng.fremd* die Menge um jeweils 10 Stück.
14. Wählen Sie .
15. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

An Sperrbestand buchen

Verwendung

Bei der Prüfung des Lagerbestands haben Sie weitere 10 Schrauben entdeckt, bei denen die Herstellerkennzeichnung unleserlich ist. Sie buchen diese Menge in den gesperrten Bestand, um sie aus dem Verkehr zu ziehen.

Hierfür und für die weitere Abwicklung der fälligen Mängelrüge mit dem Lieferanten verwenden Sie ausschließlich die hierfür vorgesehenen Funktionen der Aktivitätenleiste.

Vorgehensweise

Bestandsbuchung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste die Funktion *Umbuchen Frei an Gesperrt*.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Aktuelles Datum (Vorschlag)
Reklamierte Menge	10
Bewegungsart	344 (Vorschlag)
Werk	1000
Lagerort	0002
Belegausdruck	Markieren

   Weil Sie das Feld Belegausdruck markiert haben, druckt das System einen Begleitschein für die gesperrte Ware.

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Sie gelangen zurück zur Meldungsbearbeitung.

7. Im Dialogfenster *Druck* geben Sie ggf. einen geeigneten Drucker ein, dann wählen Sie *Drucken.*
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Begleitzettel drucken

1. Wählen Sie über die Menüleiste *System → Eigene Spoolaufträge.*

An Sperrbestand buchen

Das System öffnet einen neuen Modus und zeigt eine Übersicht Ihrer Spool-Aufträge.

2. Markieren Sie das zuletzt von Ihnen selbst erzeugte Skript und wählen Sie .

   Die Druckansicht des Begleitzettels für die gesperrte Ware wird angezeigt.

3. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Gesperrten Bestand anzeigen

1. Rufen Sie im Alternativmodus die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*
Transaktionscode	MMBE

2. Geben Sie die Materialnummer aus Ihrer Problemmeldung ein, und wählen Sie .

   Die Übersicht der freien und in Qualitätsprüfung befindlichen Bestände wird je Werk und Lagerort angezeigt.

3. Rufen Sie mit Doppelklick auf die Bestandszeile eine Liste aller Bestandsarten auf.
4. Betätigen sie die Bildlaufleiste, bis Sie den gesperrten Bestand sehen.
5. Wechseln Sie den Modus.

   Anhand dieses Modus können Sie nun jederzeit die Bewegungen im Bestand überprüfen.

Rücklieferung mit Bezug auf die Bestellung

Verwendung

Sie liefern einen Teil des gesperrten Materials zurück an den Lieferanten.

Aufgrund der Rücklieferung muß die Rechnung korrigiert werden. Da mit dem Lieferanten eine automatische Rechnungsabwicklung (ERS) vereinbart ist, geschieht dies ebenfalls automatisch.

Dann wird die Retoure versandfertig gemacht und geliefert.

Zuletzt zeigen Sie eine Gutschriftsanzeige an.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß wird vom System vorgeschlagen, wenn die Qualitätsmeldung mit Bezug zu einer Bestellung erzeugt worden ist (Einstiegsvariante b, c oder d), oder wenn Sie nachträglich einen Einkaufsbeleg zugeordnet haben.

Wenn dies nicht der Fall ist, schlägt das System die Variante Rücklieferung ohne Bezug auf eine Bestellung [Seite 151] vor. In diesem Fall müssen Sie zuerst einen Einkaufsbeleg zuordnen [Seite 150], um diesen Ablauf durchführen zu können.

Vorgehensweise

Rücklieferung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste die Funktion *Rücklieferung anlegen*.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Aktuelles Datum (laut Vorschlag)
Werk	1000 (laut Vorschlag)
Bestandsart	S
Grund der Bewegung	0001
Lagerort	0002
Rückzuliefernde Menge	10
Rücklieferung mit Bezug zum Originalbeleg	markieren

5. Wählen Sie .

Rücklieferung mit Bezug auf die Bestellung

Das System sichert die Meldungsdaten; dann erzeugt es eine Rücklieferposition in der Bestellung und bereitet eine Lieferung vor. Danach führt es Sie zurück zur Meldungsbearbeitung.

6. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Belegfluß-Grafik

1. Wählen Sie *Meldung.*
2. Wählen Sie *Belegfluß*.

   In der jetzt erscheinenden Belegfluß-Grafik sehen Sie im unteren Bildbereich den gesamten mit der Qualitätsmeldung verknüpften Belegfluß. In der oberen Bildhälfte erscheint eine Ausschnittvergrößerung, in der Sie über Doppelklick die Anzeige der einzelnen Belege aufrufen können.
3. Notieren Sie die Nummer des Auslieferungsbelegs, d.h. die Lieferscheinnummer.
4. Wählen Sie , bis Sie auf das Meldungsbild gelangen.

Warenausgang

1. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste *Auslieferung ändern*.

   Sie verlassen hiermit die Qualitätsmeldung.
2. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*
3. Geben Sie ggf die Belegnummer der Auslieferung ein und wählen Sie .
4. Markieren Sie die Lieferposition und wählen Sie die Registerkarte *Kommissionierung.*
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kommiss. Menge	10 (= Liefermenge)

6. Wählen Sie *Warenausgang buchen*.

   Das System bucht den Warenausgang und führt Sie zurück zur Meldungsbearbeitung.
7. Wechseln in den zweiten Modus in die Bestandsübersicht und wählen Sie *Auffrischen*.

   Sie sehen, daß der gesperrte Bestand und der Bestellbestand aufgrund der Rücklieferung korrigiert worden sind.
8. Wechseln Sie den Modus.

Rechnungskorrektur

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Logistik-Rechnungsprüfung → Automatische Abrechnung → Automatische Wareneingangsabrechnung*
Transaktionscode	MRRL

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	1000
Werk	1000
Lieferant	1234 bis 1235
Testlauf	Angekreuzt

3. Wählen Sie .

   Das System zeigt Ihnen die Liste der automatisch buchbaren Wareneingangspositionen.

4. In der Zeile der betreffenden Position doppelklicken Sie auf den Einkaufsbeleg.

   Das System zeigt Ihnen die Bestellung zu dieser Position.

5. Klicken Sie auf betreffende Bestellposition und wählen Sie die Registerkarte *Bestellentwicklung*.

   Sie sehen, daß es zu dieser Bestellposition einen Wareneingang von 1000 Stück und eine Rücklieferung von 10 Stück gab. Aufgrund der Retoure ist eine Rechnungsminderung von 10.- DM vorgemerkt.

6. Wählen Sie zweimal .

7. Demarkieren sie das Feld *Testlauf*.

8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5.

   In der Bestellentwicklung sehen Sie jetzt, daß der Rechnungseingang automatisch durchgeführt und die Retoure berücksichtigt ist. Der Saldo ist ausgeglichen. Eine gesonderte Retourenrechnung ist nicht erforderlich. Sie senden dem Lieferanten jedoch eine Gutschriftanzeige.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Gutschrift

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Logistik-Rechnungsprüfung → Weiterverarbeitung → Nachrichten ausgeben*
Transaktionscode	MR90

2. Übernehmen Sie die Vorschlagswerte.

3. Wählen Sie .

   Das System zeigt Ihnen die Liste der aus der Rechnungsprüfung anstehenden Nachrichten.

4. Markieren Sie die betreffende Position und wählen Sie *(Ansicht).*

   Das System zeigt Ihnen die Gutschriftanzeige zu dieser Position. Die Rücklieferung ist darin vermerkt.

5. Wählen Sie .

Einkaufsbeleg zuordnen

Verwendung

Sie verknüpfen die Qualitätsmeldung mit einem bereits vorhandenen Einkaufsbeleg, um später z.B. eine Rücklieferung mit Bezug auf eine Bestellung durchzuführen zu können.

Voraussetzungen

Der Meldung ist noch kein Einkaufsbeleg zugeordnet.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung* → *Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer ihrer Meldung ein und wählen Sie *Meldung.*
3. In der Aktivitätenleiste wählen Sie *Einkaufsbeleg zuordnen*.

   Das System schlägt aufgrund der in der Meldung enthaltenen Bezugsobjekte bestimmte Selektionskriterien vor.
4. Wählen Sie .

   Die Liste der *Einkaufsbelege zum Material* wird angezeigt.
5. Markieren Sie Ihren Einkaufsbeleg und wählen Sie *Übernehmen markierte*.
6. Wählen Sie .
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rücklieferung ohne Bezug auf eine Bestellung

Verwendung

Sie liefern einen Teil des gesperrten Materials zurück an den Lieferanten. Dieser Prozeß ist auch dann möglich, wenn die Qualitätsmeldung keinen Bezug zu einer Bestellung besitzt.

Voraussetzung

Sie benötigen ausreichend Material im gesperrten Bestand. Falls Sie vorher eine Rücklieferung mit Bezug auf eine Bestellung angelegt haben, überprüfen Sie den gesperrten Bestand im zweiten Modus. Gegebenenfalls führen Sie den Prozeßschritt An Sperrbestand buchen [Seite 145] nochmals durch.

Das System schlägt diesen Ablauf vor, wenn Sie *Einstiegsvariante a* gewählt haben. Wenn Sie Einstiegsvariante b, c oder d gewählt haben oder wenn Sie nachträglich einen Einkaufsbeleg zugeordnet haben, dann schlägt das System die Variante Rücklieferung mit Bezug auf eine Bestellung vor. Sie können jedoch manuell eine Rücklieferung ohne Bezug auf eine Bestellung wählen.

Vorgehensweise

Rücklieferung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung.*
3. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste die Funktion *Rücklieferung anlegen*.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Aktuelles Datum (Vorschlag)
Werk	1000 (Vorschlag)
Bestandsart	S
Grund der Bewegung	0001
Lagerort	0002
Rückzuliefernde Menge	10

5. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf ein weiteres Dialogfenster mit dem eine gesonderte Rücklieferbestellung vorbereitet wird.

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

Rücklieferung ohne Bezug auf eine Bestellung

Bestellart	NB (Vorschlag)
Bestelldatum	Aktuelles Datum (Vorschlag)
Buchungskreis	1000 (Vorschlag)
Einkaufsorganisation	1000 (Vorschlag)
Einkäufergruppe	001 (Vorschlag)
Lieferdatum	Aktuelles Datum (Vorschlag)
Werk	1000 (Vorschlag)
Lagerort	0002 (Vorschlag)
Rechnungsempfänger	1234
Nettopreis	0,1 EUR
Zahlungsbedingung	ZB01
Steuerkennzeichen	V1
Versandstelle	1000 (Vorschlag)

7. Wählen Sie .

   Das System hat eine Rücklieferbestellung angelegt und bereitet die Lieferung vor.

8. Markieren Sie Ihre Rücklieferbestellung und wählen Sie .

9. Wählen Sie .

Belegfluß-Grafik

1. Wählen Sie *Meldung.*

2. Wählen Sie *Belegfluß*.

   In der Belegfluß-Grafik sehen Sie im unteren Bildbereich den gesamten mit der Qualitätsmeldung verknüpften Belegfluß. In der oberen Bildhälfte erscheint eine Ausschnittvergrößerung, in der Sie über Doppelklick die Anzeige der einzelnen Belege aufrufen können.

3. Rufen Sie über Doppelklick auf die Beleganzeige die Anzeige der Bestellung auf.

4. Markieren Sie die Bestellposition und wählen Sie *Detail Position*.

   Sie erkennen am Feld Retourenposition, daß es sich um eine Rücklieferung handelt.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8D-Report

8D-Report anfordern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste *8D-Report anfordern*.
4. Geben Sie im Bild *Drucken* im Feld *Ausgabegerät* die Kurzbezeichnung eines existierenden Druckers ein, der Proportionalschrift drucken kann.

   Wenn im System kein geeigneter Drucker gepflegt ist, verwenden Sie ersatzweise den Drucker *LP01*. Diese Druckdestination ist zwar immer vorhanden, sie ist jedoch nicht für Proportionalschrift angepaßt und druckt deshalb das Layout des 8D-Formulars zwar nicht schön, aber dennoch verständlich.
5. Wählen Sie *Druckansicht.*

   Sie sehen das bereits mit einigen Angaben ausgefüllte Formular des 8D-Reports. Es enthält 8 Punkte, die der Lieferant bearbeiten sollte.
6. Um in das Meldungsbild zurückzukehren, wählen Sie .
7. Wählen Sie die Registerkarte *Maßnahmen*.
8. Wählen sie erneut *8D-Report anfordern,* dann *Drucken.*

   Sie sehen die Liste aller Maßnahmen, die dieser Qualitätsmeldung wegen veranlaßt worden sind. Dazu gehört auch die zuletzt durchgeführte Anforderung des 8D-Reports mit Hilfe einer Funktion in der Aktivitätenleiste.
9. Markieren Sie die Maßnahme *8D-Report anfordern* und wählen Sie .

   Sie sehen das Detailbild zur Maßnahme.
10. Wählen Sie im unteren Teil des Bereiches *Maßnahme* *(Statusdetail)*.

    Sie sehen, daß die Maßnahme den Status *freigegeben* besitzt.
11. Um in das Meldungsbild zurückzukehren, wählen Sie , dann *Übernehmen.*
12. Wählen Sie .
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8D-Report abschließen

Verwendung

Nachdem einige Zeit verstrichen ist, hat der Lieferant eine Problemlösung gefunden. Er dokumentiert die Maßnahmen zur Qualitätssicherung auf dem Formular und sendet das Papier mit der gewünschten Darlegung zurück. Jetzt können Sie diesen Fall abschließen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Maßnahmen*.

   Sie sehen die Liste aller Maßnahmen, die dieser Qualitätsmeldung wegen veranlaßt worden sind. Dazu gehört auch die zuletzt durchgeführte Anforderung des 8D-Reports mit Hilfe einer Funktion in der Aktivitätenleiste.
4. Markieren Sie die Maßnahme *8D-Report anfordern,* dann wählen Sie .
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätslage zurücksetzen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmeldung* aus *Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein und wählen Sie *Meldung.*
3. Wählen Sie in der Aktivitätenleiste die Funktion *Qualitätslage zurücksetzen.*
4. Markieren Sie die Zeile Ihres Lieferanten und wählen Sie .

   Diese Maßnahme ist nur ein einmal ausführbar. Deshalb ist die Funktion in der Aktivitätenleiste ab jetzt als inaktiv dargestellt.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Maßnahmen*.

   Sie sehen die Liste aller Maßnahmen, die dieser Qualitätsmeldung wegen veranlaßt worden sind.
6. Selektieren Sie die Zeile mit der Maßnahme *Qualitätslage zurücksetzen*, und wählen Sie .

   Sie sehen den Text zur Maßnahme. Das System hat darin die Schlüssel der Qualitätslage notiert, die mit dieser Maßnahme in den Anfangszustand zurückversetzt worden ist.
7. Um in das Meldungsbild zurückzukehren, wählen Sie .
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Einkaufsverhandlungsblatt

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Anzeigen*
Transaktionscode	QM03

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung.*
3. Wählen Sie über die Menüleiste *Umfeld → Einkaufsverhblatt*

   Sie sehen das sogenannte Einkaufsverhandlungsblatt, eine Liste mit Kennzahlen zum Lieferanten. Die Liste enthält unter anderem:

   Zahlungsbedingungen

   Bestellwerte nach Perioden

   Lieferantenbeurteilung – Kennzahlen zu Preis, Qualität, Liefertreue und Service
4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bezugsgleiche Meldungen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Anzeigen*
Transaktionscode	QM03

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Bezugsobjekte*.

   Auf der Registerkarte sehen Sie ggf. die Taste *Bezugsgleiche Meldungen*. Wenn sie erscheint, bedeutet das, daß zu den Bezugsobjekten Material und Lieferant bereits Qualitätsmeldungen im System gespeichert sind.
4. Wählen Sie *Bezugsgleiche Meldungen*.

   Sie gelangen auf das Detailbild der bezugsgleichen Meldungen und sehen die Statistik aller offenen und abgeschlossenen Qualitätsmeldungen mit Bezug auf das Material, den Lieferanten und auf die Lieferbeziehung Material/Lieferant.
5. Wählen Sie für irgendeine der Statistiken die Funktion *(Alle Meldungen)*.

   Das System zeigt Ihnen die Liste aller Qualitätsmeldungen zum betreffenden Bezugsobjekt. Die Meldung, in der Sie sich aktuell befinden, ist darin nicht inbegriffen.
6. Markieren Sie eine der Zeilen und wählen Sie .

   Sie gelangen in das Kopfbild der selektierten Meldung und können innerhalb der Meldung navigieren, z.B. um die Fehlerpositionen sowie die bereits erledigten Maßnahmen zu sehen.
7. Wählen Sie und schließen Sie die Dialogfenster, bis Sie auf den Übersichtbaum gelangen.

Action-Log

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsmeldung* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QM03

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie *Action-Log*.

   Das System zeigt Ihnen eine nach Datum und Uhrzeit geordnete Liste der wesentlichen Änderungen an der Qualitätsmeldung und deren Teilobjekten.
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Meldung abschließen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie *(Abschließen)*.

   Sie gelangen auf ein Dialogfenster, in welchem das System Sie auffordert zu entscheiden, ob das Problem eigen- oder fremdverursacht ist.
4. Übernehmen Sie den Vorschlag *Fremdverursacht*.

   Da das Qualitätsproblem durch den Lieferanten verursacht worden ist, geht die Problemmeldung in die Lieferantenbeurteilung ein.
5. Um die Meldung abzuschließen und zu sichern, wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Von jetzt an kann man die Meldung nicht mehr ändern, sondern nur noch anzeigen.

Stornierung

1. Falls Sie die Meldung irrtümlich zu früh abgeschlossen haben, rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsmeldung → Ändern*
Transaktionscode	QM02

2. Geben Sie im Einstiegsbild die Nummer der zuvor bearbeiteten Meldung ein, und wählen Sie *Meldung*.
3. Wählen Sie die Menüfunktion *Meldung → Funktionen → In Arbeit geben.*

   Die Meldung ist von jetzt an wieder änderbar.

Qualitätslenkung

Einsatzmöglichkeiten

Hier lernen Sie folgende Methoden der Qualitätslenkung kennen:

1. Lieferantenbeurteilung
2. Qualitätskennzahlen aus Qualitätsprüfungen und Qualitätsmeldungen
3. Qualitätsregelkarten

Die Dynamisierung des Prüfumfangs - eine weitere Methode zur Qualitätslenkung - wird innerhalb des Prozesses Annahmeprüfung (ausführlich) [Seite 103] demonstriert.

Voraussetzungen

Die benötigten Daten sind bereits im System vorhanden. Sie können sie ergänzen, indem Sie weitere Prozesse aus Qualitätsmanagement in der Materialwirtschaft [Seite 10] durchführen.

Ablauf

1. Lieferantenbeurteilung [Seite 161]

   Sie lernen die klassische Methode zur Lieferantenbeurteilung nach unterschiedlichen Kriterien kennen. Die Qualität ist dabei - neben z.B. Preisverhalten und Termintreue - eines von mehreren automatisch vom System berechneten Kriterien. Diese sind nach Art und Gewichtung unterschiedlich einstellbar. Das Kriterium Qualität enthält seinerseits mehrere automatisch bewertete Teilkriterien.

2. Qualitätskennzahlen [Seite 167]

   Sie erfahren, wie elegant sich die im QM-Informationssystem enthaltenen verdichteten Kennzahlen auswerten lassen.

3. Qualitätsregelkarten [Seite 189]

   Sie lernen die Darstellung von Regelkarten kennen und erfahren einiges über Prozeßfähigkeitsindizes, Western Electric Rules und die Berechnung von Regelgrenzen.

Lieferantenbeurteilung

Einsatzmöglichkeiten

Der Einkäufer und der Qualitätsplaner gewinnen aus der Lieferantenbeurteilung Kennzahlen zur Eignung eines Lieferanten. Wenn mehrere Lieferanten in Frage kommen, ist die Lieferantenbeurteilung das Hilfsmittel für deren Vergleich und für die Lieferantenauswahl.

Voraussetzungen

Die für diesen Prozeß benötigten Daten sind bereits im System vorhanden. Sie stammen aus den Prozessen QM in der Beschaffung, Annahmeprüfung und Qualitätsmeldung als Mängelrüge.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 186].

1. Lieferantenbeurteilung [Seite 163]
2. Neubeurteilung [Seite 164]
3. Bewertungsprotokoll [Seite 165]
4. Beurteilungsvergleich [Seite 166]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20

Lieferantenbeurteilung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Einkauf* → *Stammdaten* → *Lieferantenbeurt.* → *Pflegen*
Transaktionscode	ME61

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
EinkOrganisation	1000
Lieferant	1234

3. Wählen Sie .

   Sie sehen, nach welchen Hauptkriterien die Lieferanten beurteilt werden.

4. Verlassen Sie nicht das Bild.

Neubeurteilung

1. Nehmen Sie im Bild *Lieferantenbeurteilung pflegen:Übersicht Hauptkriterien* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
GewichtSchl	01	Gleichgewichtung

2. Wählen Sie über die Menüleiste *Bearbeiten* → *Auto.Neubeurteilung.*

   Das System zeigt zu allen automatisch ermittelbaren Hauptkriterien die aktuelle Bewertung.

3. Markieren Sie das Hauptkriterium *02 Qualität* und wählen Sie .

   Sie sehen, nach welchen Teilkriterien innerhalb des Hauptkriteriums Qualität beurteilt wird. Das System zeigt zu allen automatisch ermittelbaren Teilkriterien die aktuelle Bewertung.

4. Wählen Sie *Springen* → *Grafik.*

   Das System zeigt grafisch in Form einer Baumstruktur, wie sich die Gesamtbewertung aus den Bewertungen der Haupt- und Teilkriterien zusammensetzt.

5. Um das Bildschirmfenster zu schließen, wählen Sie .

   Sie gelangen zurück zu den Teilkriterien.

6. Verlassen Sie nicht das Bild.

Bewertungsprotokoll

1. Wählen Sie *Springen* → *Detailprotokoll.*

   Sie sehen das Protokoll zum automatischen Hauptkriterium Qualität. Es sind alle Materialien aufgelistet, deren Beschaffungsvorgänge zur Beurteilung beigetragen haben.

2. Positionieren Sie Ihren Cursor auf die Zeile mit dem Material QS6X20 und wählen Sie *Detailinformation*.

   Im detaillierten Protokoll sehen Sie, daß die Daten zum Material QS6X20 aus Eingangsprüfungen stammen.

3. Positionieren Sie Ihren Cursor auf die Zeile mit dem Material QS6X20 und wählen Sie *Prüflose anzeigen*.

   Im Bildfenster sehen Sie, welche Prüflose mit Ihren Qualitätskennzahlen für die Berechnung des Teilkriteriums WE-Lose herangezogen worden sind.

   Mit Doppelklick auf eine Zeile können Sie den Verwendungsentscheid und alle übrigen Daten zum Prüflos anzeigen.

4. Schließen Sie das Bildfenster.

5. Wählen Sie , bis Sie zurück auf das Bild der Teilkriterien gelangen.

6. Wählen Sie .

   Die Lieferantenbeurteilung wird bis zur nächsten Neubeurteilung festgeschrieben.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Beurteilungsvergleich

Verwendung

Sie möchten überprüfen, ob sich die Beurteilung eine Lieferanten bezüglich eines bestimmten Materials von seiner allgemeinen Beurteilung abhebt.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Lieferantenbeurt*. aus *Beurt.Vergleich.*
Transaktionscode	ME64

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234
Einkaufsorganisation	1000
Material	QS6X20

3. Wählen Sie .

   Sie sehen eine Gegenüberstellung der Bewertungen aller Haupt- und Teilkriterien in zwei Spalten. Die linke Spalte zeigt die allgemeinen Bewertungen über alle Materialien, die rechte Spalte zeigt die speziellen Bewertungen für das Material QS6X20.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätskennzahlen

Einsatzmöglichkeiten

Das System errechnet aus den Bewegungsdaten der Prüflose, Prüfmerkmale, Fehler und Qualitätsmeldungen vordefinierte Kennzahlen. Es verdichtet sie im QM-Infosystem nach Kriterien wie Lieferant, Material, Periode.

Hier lernen Sie die Analyse der Qualitätskennzahlen kennen. Sie wenden dabei unter anderem folgende Methoden an:

- Aufriß der Kennzahlen nach verschiedenen Kriterien
- Pareto-Analyse und weitere Analysen
- Grafische Darstellung von Kennzahlen und Analysen
- Frühwarnsystem

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 182].

1. Qualitätskennzahlen zu Prüflosen [Seite 169]

   Sie gewinnen einen Überblick über die vordefinierten Prüfloskennzahlen. Sie erzeugen Aufrisse dieser Kennzahlen nach unterschiedlichen Kriterien. Schließlich lernen Sie das auf den Kennzahlen aufbauende Frühwarnsystem kennen.

2. Qualitätskennzahlen zu Prüfmerkmalen [Seite 175]

   Sie lernen allgemeine Kennzahlen zu Prüfmerkmalen und spezielle Kennzahlen zu quantitativen Prüfmerkmalen kennen.

3. Qualitätskennzahlen zu Fehlern [Seite 181]

   Sie lernen die aus den Fehlerdatensätzen verdichteten Kennzahlen kennen und führen eine Pareto-Analyse der Daten durch. Sie stellen die Kennzahlen in einer dreidimensionalen Grafik dar und können die Darstellung nach etlichen Optionen anpassen.

4. Kennzahlen zu Qualitätsmeldungen [Seite 185]

   Sie lernen die Statistik der Problemmeldungen und Korrekturmaßnahmen kennen. Dabei sehen Sie, wie nützlich es ist, aus den verdichteten Daten in die Originalbelege navigieren zu können.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
	1235	K.F.W.London (englischsprachig)
Material	QS6x20 bis QS8X60	Sechskantschrauben M6x20 bis M8X60

Qualitätskennzahlen zu Prüflosen

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß analysieren Sie die im QM-Informationssystem verdichteten Kennzahlen zu Prüflosen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 182].

1. Überblick über die Kennzahlen [Seite 171]
2. Aufriß (Drill Down) der Kennzahlen [Seite 172]
3. Frühwarnsystem für Kennzahlen (Exception Analysis) [Seite 174]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
	1235	K.F.W.London (englischsprachig)
Material	QS6x20 bis QS8X60	Sechskantschrauben M6x20 bis M8X60

Überblick über die Kennzahlen

Verwendung

Sie verschaffen sich zunächst einen Überblick über die verdichteten Kennzahlen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätslenkung* → *Kennzahlen* → *Lieferant* → *Prüflose* → *Überblick*
Transaktionscode	MCVA

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234 bis 1235
Material	QS6X20 bis QS8X60
Werk	1000
Analysezeitraum	laut Vorschlag

3. Wählen Sie .

   Sie sehen die Grundliste mit den wichtigsten Kennzahlen der Prüflose. Im System sind aber weitaus mehr Kennzahlen gespeichert.

4. Um alle verfügbaren Kennzahlen anzuzeigen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Zeile der Grundliste und wählen Sie über die Menüleiste *Zusätze* → *Alle Kennzahlen.*

   In einem gesonderten Fenster erscheint jetzt die alphabetisch geordnete Liste aller 38 Kennzahlen.

5. Um das Fenster zu schließen, wählen Sie .

6. Velassen Sie nicht das Bild.

Aufriß (Drill Down) der Kennzahlen

Verwendung

Im sogenannten Drill-down schlüsseln Sie die verdichteten Kennzahlen nach mehreren Kriterien (Aufrißmerkmale) auf. Der Aufriß (d.h. die Reihenfolge der Aufrißmerkmale) ist frei wählbar.

Vorgehensweise

1. Um den im Standard eingestellten Aufriß anzuzeigen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Zeile der Grundliste und wählen *Zusätze* → *Standardaufriß anzeigen*.
2. Wählen Sie ✔.
3. Doppelklicken Sie auf die erste Spalte der Liste *Prüfung bei Wareneingang*.

   Das System schlüsselt im ersten Drill-down Schritt nach Lieferanten auf. Sie sehen, daß die beiden Lieferanten unterschiedliche Kennzahlen besitzen.

   Durch Doppelklick auf die jeweils erste Spalte der Liste in jeder Aufrißebene können Sie einen Drill-down durch alle im Standartaufriß enthaltenen Aufrißmerkmale durchführen.

   Durch Doppelklick auf eine der Kennzahlenspalten können Sie sich alle Kennzahlen zu dem in der ersten Spalte stehenden Aufrißmerkmal anzeigen lassen.
4. Doppelklicken Sie auf den Lieferanten mit der schlechteren durchschnittlichen Qualitätskennzahl.

   Sie sehen, daß ein bestimmtes Material besonders stark zu der schlechteren Qualitätskennzahl beigetragen hat.
5. Doppelklicken Sie auf dieses Material.

   Sie sehen, in welchem Monat die Qualitätskennzahl am schlechtesten war.
6. Doppelklicken Sie auf diesen Monat.

   Sie sehen, in welchem Werk diese schlechte Qualitätskennzahl ermittelt wurde.

   Wenn Sie versuchen, die Kennzahlen durch Doppelklick auf das betreffende Werk weiter aufzureißen, informiert Sie das System, daß nun das Ende des Standardaufrisses erreicht und deshalb keine Verfeinerung mehr möglich ist. Sie können sich jedoch die Originaldaten der betreffenden Prüflose anzeigen lassen.
7. Positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Listenzeile und wählen Sie *Zusätze* → *Prüflose*.
8. Positionieren Sie Ihren Cursor in der Liste der Prüflose auf das Prüflos mit der schlechtesten Qualitätskennzahl und wählen Sie ✔*Auswählen.*

   Sie können erkennen, warum das Prüflos so schlecht beurteilt wurde.

   Aus dem Verwendungsentscheidbild heraus können Sie sich alle Daten zu dem betreffenden Prüflos beschaffen.

9. Wählen Sie , bis Sie auf den Überblick der Lieferantenanalyse gelangen.
10. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.
11. Verlassen Sie nicht das Bild.

Frühwarnsystem für Kennzahlen (Exception Analysis)

Verwendung

Das System warnt Sie vor Ausnahmefällen, wenn Sie ihm die Ausnahmebedingungen in Form von Exceptiondefinitionen mitteilen.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie im Bild *Lieferantenanalyse Überblick losbezogen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	1234 bis 1235
Material	QS6X20 bis QS8X60
Werk 1000	1000
Analysezeitraum	
Exception	Q < 80 (Werthilfetaste)

2. Wählen Sie .
3. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die Grundliste mit der durchschnittlichen Qualitätskennzahl der Lose und mit der Aufteilung der Kennzahlen nach 5 Kennzahlklassen. Die Aufrißmerkmale, Kennzahlen und Ausnahmebedingungen sind in Form einer Exception definiert. Sie können die Exceptiondefinition anzeigen.

4. Wählen Sie *Zusätze* → *Exception Anzeigen*.

   Sie sehen die in der Exception enthaltenen Kennzahlen und können zu den Bedingungen sowie zu den Aufrißmerkmalen und zu der mit der Exception ausgelösten Folgeverarbeitung navigieren.

5. Wählen Sie .
6. Führen Sie einen Aufriß der Grundliste analog zum vorigen Abschnitt Aufriß (Drill Down) der Kennzahlen [Seite 172] durch.

   Sie sehen, daß alle Listenzeilen, in die ein Prüflos mit Qualitätskennzahl < 80 verdichtet eingeflossen ist, mit der bei der Exceptiondefinition festgelegten Farbe dargestellt sind.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein.*

Qualitätskennzahlen zu Prüfmerkmalen

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß analysieren Sie die im QM-Informationssystem verdichteten Kennzahlen zu Prüfmerkmalen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 182].

1. Allgemeine Kennzahlen zu Prüfmerkmalen [Seite 177]
2. Aufriß der Kennzahlen (Drill Down) [Seite 178]
3. Kennzahlen zu quantitativen Prüfmerkmalen [Seite 179]
4. Grafische Darstellung [Seite 180]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
	1235	K.F.W.London (englischsprachig)
Material	QS6x20 bis QS8X60	Sechskantschrauben M6x20 bis M8X60

Allgemeine Kennzahlen zu Prüfmerkmalen

Verwendung

Sie verschaffen sich zunächst einen Überblick über die verdichteten allgemeinen Kennzahlen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätslenkung* → *Kennzahlen* → *Lieferant* → *Prüfmerkmale* → *Allgemein*
Transaktionscode	MCVB

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234 bis 1235
Material	QS8X20 bis QS8X60
Analysezeitraum	laut Vorschlag

3. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die nach Lieferanten geliederte Grundliste mit den wichtigsten Kennzahlen der Prüfmerkmale. Im System sind noch mehr Kennzahlen gespeichert.

4. Um alle verfügbaren Kennzahlen anzuzeigen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Zeile der Grundliste und wählen im Funktionsmenü *Zusätze* → *Alle Kennzahlen.*

   In einem gesonderten Fenster erscheint jetzt die alphabetisch geordnete Liste aller 10 Kennzahlen.

5. Um das Fenster wieder zu schließen, wählen Sie .

Aufriß der Kennzahlen (Drill Down)

Verwendung

Im sogenannten Drill-down schlüsseln Sie die verdichteten Kennzahlen nach mehreren Kriterien (Aufrißmerkmale) auf. Der Aufriß (d.h. die Reihenfolge der Aufrißmerkmale) ist frei wählbar.

Vorgehensweise

1. Um den im Standard eingestellten Aufriß anzuzeigen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Zeile der Grundliste und wählen Sie *Zusätze* → *Standardaufriß anzeigen.*
2. Wählen Sie .
3. Doppelklicken Sie in der Zeile mit dem größten Stichprobenumfang auf die erste Spalte der Liste.

   Durch Doppelklick auf die jeweils erste Spalte der Liste in jeder Aufrißebene können Sie einen Drill-down durch alle im Standardaufriß enthaltene Aufrißmerkmale durchführen.

   Durch Doppelklick auf eine der Kennzahlenspalten können Sie sich alle Kennzahlen zu dem in der ersten Spalte stehenden Aufrißmerkmal anzeigen lassen.
4. Schlüsseln Sie in mehreren Drill-down-Schritten einen der Lieferanten nach Material, Arbeitsplatz, Stammprüfmerkmal, Prüfmerkmal, Werk und Monat auf.

   Wenn Sie versuchen, die Kennzahlen durch Doppelklick auf den Monat weiter aufzureißen, informiert Sie das System, daß nun das Ende des Standardaufrisses erreicht und deshalb keine Verfeinerung mehr möglich ist.
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
6. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein.*

Kennzahlen zu quantitativen Prüfmerkmalen

Verwendung

Sie verschaffen sich zunächst einen Überblick über die verdichteten allgemeinen Kennzahlen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten Qualitätslenkung aus *Kennzahlen* → *Lieferant* → *Prüfmerkmale* → *Quantitativ*
Transaktionscode	MCVD

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Lieferant	1234 bis 1235
Material	QS8X20 bis QS8X60
Analysezeitraum	laut Vorschlag

3. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die nach Lieferanten geliederte Grundliste mit den wichtigsten Kennzahlen der Prüfmerkmale. Im System sind noch mehr Kennzahlen gespeichert.

4. Um alle verfügbaren Kennzahlen anzuzeigen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine Zeile der Grundliste und wählen *Zusätze* → *Alle Kennzahlen.*

   In einem gesonderten Fenster erscheint jetzt die alphabetisch geordnete Liste aller 17 Kennzahlen.

5. Um das Fenster wieder zu schließen, wählen Sie .

   In einigen Spalten wird der Wert *** angezeigt. Dies ist der Fall, wenn auf einer höher aggregierten Ebene eine sinnvolle Angabe nicht möglich ist, z.B. weil die Prüfmerkmale unterschiedliche Maßeinheiten besitzen.

6. Führen Sie einen Drill-down bis zur Ebene der Stammprüfmerkmale durch.

   Sie sehen die Kennzahlen der beiden Stammprüfmerkmale Gewindelänge und Brinell-Härte. Jetzt tritt in keiner Spalte mehr der Wert *** auf.

7. Verlassen Sie nicht das Bild.

Grafische Darstellung

1. Wählen Sie .

   Das System fordert Sie in einem Dialogfenster auf, die Kennzahlen, die in der Grafik erscheinen sollen, auszuwählen.

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
c_p-Wert	Markieren
c_{pk}-Wert	Markieren
Restliche Felder	Demarkieren

   Das System zeigt Ihnen die Kennzahlen für beide Stammprüfmerkmale in einer dreidimensionalen Grafik.

3. Wählen Sie .
4. Um das Bildschirmfenster zu schließen, wählen Sie .
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
6. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

Qualitätskennzahlen zu Fehlern

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß analysieren Sie die im QM-Informationssystem aus den Fehlerdaten verdichteten Kennzahlen.

Ablauf

Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 182].

Kennzahlen zu Fehlern [Seite 183]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W.Berlin
	1235	K.F.W.London (englischsprachig)
Material	QS6x20 bis QS8X60	Sechskantschrauben M6x20 bis M8X60

Kennzahlen zu Fehlern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätslenkung → Kennzahlen → Material → Fehler*
Transaktionscode	MCXX

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS6X20 bis QS8X60
Analysezeitraum	laut Vorschlag

3. Wählen Sie .

   Sie sehen die nach Berichtsarten gegliederte Grundliste mit den Kennzahlen der Fehler.

4. Um die Spaltenbreite für die Aufrißmerkmale anzupassen, wählen Sie *Einstellungen → Spaltenbreite → Merkmal.*

5. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Spaltenbreite	40

6. Wählen Sie .

7. Positionieren Sie Ihren Cursor auf der Berichtsart mit den meisten Problempositionen und wählen Sie *Sicht → Aufreißen nach → Problemcode.*

   Sie sehen die vorgenannte Berichtsart und können anhand der Daten eine Pareto-Analyse der Fehlerarten (Probleme) durchführen.

8. Positionieren Sie Ihren Cursor in der Spalte *Summe Fehlerbewertung* und wählen Sie .

   Die Liste ist nach Schwere der Fehlerarten sortiert, die schwerwiegendste Fehlerart ist diejenige mit der höchsten Fehlerbewertungssumme.

9. Um die Kennzahlen in einer gemeinsamen Grafik gegenüberzustellen, wählen Sie .

10. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Problemhäufigkeit	Markieren
Sum.Fehlerbewertung	Markieren
Restliche Felder	Demarkieren

11. Wählen Sie .

12. Im Informationsfenster wählen Sie .

    Das System stellt die beiden Kennzahlen in einer dreidimensionalen Grafik einander gegenüber.

Kennzahlen zu Fehlern

13. Wählen Sie *Übersicht.*

Sie haben nun die Möglichkeit über die Drucktasten im Grafikfenster andere Darstellungsformen der Pareto-Analyse zu erproben.

14. Schließen Sie das Grafikfenster und wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
15. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein.*

Kennzahlen zu Qualitätsmeldungen

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß analysieren Sie die im QM-Informationssystem verdichteten Kennzahlen aus den Qualitätsmeldungen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 182].

Kennzahlen zu Meldungen [Seite 187]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	alternativ 1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Material	QS6X20	Sechskantschraube M6X20

Kennzahlen zu Meldungen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätslenkung → Kennzahlen → Lieferant → Meldungen → Überblick*
Transaktionscode	MCVZ

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	1234 bis 1235
Material	QS6X20 bis QS8X60
Meldungsart	F2
Werk	1000
Analysezeitraum	laut Vorschlag

3. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die Übersichtsliste mit der Statistik aller Fehlermeldungen und Maßnahmen. Die Kennzahlen sind nach dem Bearbeitungsstatus der Meldungen und Maßnahmen aufgeschlüsselt.

4. Um die Spaltenbreite für die Aufrißmerkmale anzupassen, wählen Sie *Einstellungen → Spaltenbreite → Merkmal*.

5. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Spaltenbreite	40

6. Wählen Sie .

7. Positioniere Sie Ihren Cursor auf eine Zeile und wählen Sie *Sicht → Aufreißen nach → Material*.

8. Positionieren Sie Ihren Cursor in die Spalte *Meldungen gesamt* und wählen Sie .

   Sie sehen, welche Materialien die meisten Fehlermeldungen und Maßnahmen verursacht haben.

9. Wählen Sie .

10. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Meldungen gesamt	Markieren
Maßnahmen gesamt	Markieren
Restliche Felder	Demarkieren

11. Wählen Sie .

Kennzahlen zu Meldungen

Das System zeigt die gewünschten Kennzahlen in einem dreidimensionalen Balkendiagramm. Sie können diese Darstellung nach eigenen Wünschen anpassen.

12. Wählen Sie im Grafikfenster *Optionen* → *3D-Optionen* und erproben Sie einige Optionen.
13. Um die Präsentationsgrafik zu verlassen, wählen Sie .

    Das System führt Sie zurück auf den Aufriß nach Materialien.
14. Um Einblick in die Originalbelege zu nehmen, positionieren Sie Ihren Cursor auf eine der Listenzeilen und wählen Sie *Zusätze* → *Q-Meldungen*.
15. Markieren Sie eine der Zeilen, wählen Sie *Auswählen*.

    Das System zeigt die ausgewählte Q-Meldung, und Sie können innerhalb der Q-Meldung navigieren.
16. Wählen Sie .
17. Schließen Sie das Fenster und wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
18. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein.*

Qualitätsregelkarten

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß lernen Sie die statistische Prozeßlenkung mit Hilfe einer $\bar{x}$ - s Regelkarte kennen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 190].

1. Regelkarte, Prozeßfähigkeit und Western Electric Rules [Seite 191]
2. Regelgrenzen [Seite 193]

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten
Werk	1000
Stammprüfmerkmal	Q-2020

Regelkarte, Prozeßfähigkeit und Western Electric Rules

Verwendung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätslenkung → Auswertungen aus Originalbelegen → Qualitätsregelkarte → Zum Stammprüfmerkmal*
Transaktionscode	QGC3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Werk	1000
Stammprüfmerkmal	Q-2020
Status der Regelkarten	3 (Aktiv)
Erstelldatum	01.01.2000 bis aktuelles Datum

   In der unteren Bildhälfte schlägt das System die Überprüfung der Regelkarten bezüglich mehrerer sogenannter „Western Electric Rules“ vor. Übernehmen Sie die Vorschläge.

3. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die Liste der zum Stammprüfmerkmal geführten aktiven Regelkarten.

4. Um die Spaltenbreiten zu optimieren, wählen Sie *Einstellungen → Spalten → Breite optimieren*.

5. Markieren Sie die Zeile mit der Qualitätsregelkarte *805* und wählen Sie .(*Regelkarte aufrufen)*.

   In der Unteren Bildhälfte erscheinen die beiden Spuren der $\bar{x}$ - s- Regelkarte: Mittenwert und Standardabweichung, aufgetragen über der Ereignisachse mit den Prüflosnummern. Die Mittenwerte und Regelgrenzen sind bereits aufgrund des Vorlaufs berechnet worden.

   Sie können die vertikalen Breiten der beiden Regelkarten vergrößern, indem Sie die Bildbegrenzungen mit dem Cursor anklicken und verziehen.

   Sie können die grafische Darstellung anpassen, indem Sie eines der Elemente, z.B. die Mittenlinie, doppelklicken und in dem daraufhin erscheinenden Fenster *Datenreihe formatieren* unter den zahlreich angebotenen Optionen wählen.

6. Um die wesentlichen Kennzeichen zur Beurteilung der Prozeßfähigkeit anzuzeigen, wählen Sie *(Kennwerte anzeigen)*.

   Sie sehen die wesentlichen Kennzahlen zur Beurteilung der Prozeßfähigkeit.

7. Um die Anzeige zu beenden, wählen Sie .

Regelkarte, Prozeßfähigkeit und Western Electric Rules

8. Um die Western Electronik Rules zu überprüfen, wählen Sie .

   Das System zeigt eine Liste aller Regelverletzungen. In den entsprechenden Spalten der Liste sehen Sie, welche Regel verletzt wurde.

9. Um die Spaltenbreite zu optimieren, wählen Sie *Einstellungen* → *Spalten* → *Breite optimieren.*

10. Doppelklicken Sie eine der Zeilen.

    Sie erhalten eine detaillierte Information zur Regelverletzung.

11. Wählen Sie .

12. Wählen Sie , bis Sie auf das Selektionsbild gelangen.

Regelgrenzen

Verwendung

Sie führen die Berechnung der Regelgrenzen durch.

Voraussetzung

Zur Demonstration der Berechnung der Regelgrenzen benötigen Sie eine Regelkarte, die sich in der Vorlaufphase befindet, d.h. im Status 1.

Sie ändern daher unter 1. den Status der Regelkarte von 3 (aktiv) auf 1.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Stammprüfmerkmal	Q-2020
Status der Regelkarten	1
Erstelldatum	01.01.2000 bis Tagesdatum

   Die Regelkarte befindet sich sich nun im Status 1.

2. Wählen Sie .

   Sie sehen jetzt die Liste der zum Stammprüfmerkmal geführten aktiven Regelkarten.

3. Markieren Sie die Zeile mit der Regelkarte *806* oder ersatzweise eine andere verfügbare Regelkarte und wählen Sie .

   In den jetzt angezeigten Regelkarten sind noch keine Mittenwerte und Regelgrenzen eingetragen.

4. Im Bildbereich der Regelkarte wählen Sie *(Regelgrenzen berechenen).*

   Das System trägt die entsprechenden Linien in die Regelkarte ein.

5. Wählen Sie .

   Sie sehen die errechneten Mittenwerte, Warngrenzen und Eingriffsgrenzen der beiden Regelkartenspuren. (Eine manuelle Eingabe der Regelgrenzen ist einstellungsbedingt nicht möglich.)

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8. Im Dialogfenster, wählen Sie *Nein.*

Qualitätsmanagement von Chargen

Einsatzmöglichkeiten

Hier erfahren Sie, wie nach Chargen geführte Materialien geprüft, klassifiziert und überwacht werden.

Voraussetzungen

Alle benötigten Daten sind bereits im System vorhanden.

Die im Ablauf enthaltenen Prozesse sind voneinander unabhängig. Wir empfehlen Ihnen aber, des besseren Verständnisses wegen die angegebene Reihenfolge einzuhalten.

Ablauf

1. Qualitätsprüfung

   Sie lernen, wie man chargengeführte Materialien klassifiziert (Materialklassifizierung [Seite 195]).

   Die Spezifikationen aus der Materialklassifizierung dienen als Vorgaben für die Qualitätsprüfung (Materialspezifikation [Seite 200]).

   Die Prüfergebnisse fließen in die Chargenklassifizierung [Seite 203] ein.

2. Abnahmeprüfung [Seite 208]

   Sie prüfen die eingelagerte Charge periodisch. Wenn die Charge das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht, können Sie die Lagerbestände sperren.

3. Wiederkehrende Prüfung [Seite 220]

   Sie prüfen die eingelagerte Charge periodisch.

4. Qualitätszeugnis [Seite 229]

   Sie drucken ein Zeugnis, mit dem Sie die Werte der Charge bescheinigen.

Materialklassifizierung

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß erfahren Sie, wie man chargenpflichtige Materialien klassifiziert. Grundlage hierfür ist die Definition einer Chargenklasse mit Klassenmerkmalen. Mit Hilfe der Merkmalswerte ist eine Charge klassifizierbar.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 196].

1. Chargenklasse und Klassenmerkmale anzeigen [Seite 197]

   Sie zeigen eine Chargenklasse an. Dabei sehen Sie auch die Klassenmerkmale und deren Wertebereiche.

2. Materialklassifizierung anzeigen [Seite 198]

   Sie zeigen die Klassifizierungsdaten eines chargenpflichtigen Materials an. Dabei sehen Sie, daß die Wertebereiche der Klassenmerkmale je Material gesondert festgelegt werden können.

3. Chargenklassifizierung anzeigen [Seite 199]

   Sie zeigen die Klassifizierungsdaten, d.h. die Bewertung einer bestimmten Charge an.

Ergebnis

Sie verstehen, wie ein chargenpflichtiges Material klassifiziert wird.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Klasse	QS001	
Klassenart	023	Charge
Material	QS8X30	Sechskantschraube M8X30

Chargenklasse und Klassenmerkmale anzeigen

Vorgehensweise

17. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Grunddaten* → *Klassenmerkmal* → *Klassenverwaltung*
Transaktionscode	CL02

18. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Klasse	QS001
Klassenart	023

19. Wählen Sie .

    Sie sehen die Basisdaten der Klasse Sechskantschrauben.

20. Wählen Sie die Registerkarte *Schlagwörter*.

    Hier sehen Sie die Liste der Schlagwörter, mit denen die Klasse gefunden werden kann.

21. Wählen Sie die Registerkarte *Merkmale*.

    Hier sehen Sie die Liste der Merkmale dieser Klasse.

22. Markieren Sie die Zeile mit dem quantitativen Merkmal *Gewindelänge*, und wählen Sie die Taste *Werte anz.*.

    Sie sehen den bei der Definition des Klassenmerkmals festgelegten Wertebereich für die Gewindelängen.

23. Wählen Sie .

24. Markieren Sie jetzt die Zeile mit dem qualitativen Merkmal *Galvanisierung*, und wählen Sie die Taste *Werte anz.*.

    Bei der Definition des Klassenmerkmals ist eine Auswahlmenge aus dem Katalog für Merkmalsausprägungen als Wertevorrat festgelegt worden.

25. Wählen Sie zum Feld *Auswahlmenge* die Funktion .

    Der in der Auswahlmenge enthaltene Wertevorrat wird angezeigt.

26. Wählen Sie .

27. Wählen Sie , bis Sie auf Übersichtsbaum gelangen.

Materialklassifizierung anzeigen

28. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Material → Anzeigen.*
Transaktionscode	MM03

29. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X30

30. Wählen Sie .

    Sie werden aufgefordert eine Sicht auszuwählen.

31. Markieren Sie die Sicht *Allg. Werksdaten / Lagerung 1*, und wählen Sie .

32. Im Dialogfenster wählen Sie .

    Sie gelangen auf die Lagerungssicht und sehen, daß das Kennzeichen *Chargenpflicht* gesetzt ist.

33. Um in den Registerkarten der Sichten nach links zu blättern, wählen Sie .

34. Wählen Sie die Registerkarte *Klassifizierung*.

    Im Zuordnungsbildbereich sehen Sie, daß das Material zur Chargenklasse QS001 (Sechskantschrauben) gehört.

    Im Bewertungsbildbereich sehen Sie, daß die Gewindelänge für die Sechskantschraube M8x30 auf den Wertebereich von 29,0 mm bis 31,0 mm eingeschränkt ist, während für die gesamte Klasse ein Wertebereich des Klassenmerkmals von 9,0 mm bis 99,0 mm festgelegt war.

35. Wählen Sie , bis Sie auf Übersichtsbaum gelangen.

Chargenklassifizierung anzeigen

36. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Charge* → *Anzeigen*
Transaktionscode	MSC3N

37. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS8X30
Charge	1

38. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf das Grunddatenbild der Charge.

39. Wählen Sie die Registerkarte *Klassifizierung*.

    Die Klassenmerkmale der Charge besitzen spezielle Werte bzw. eingeschränkte Wertebereiche, in denen sich die Qualität der Charge widerspiegelt.

40. Wählen Sie die Registerkarte *Materialdaten*.

    Hier sehen Sie nochmals die Vorgaben aus dem Materialstammsatz.

41. Wählen Sie , bis Sie auf Übersichtsbaum gelangen.

Materialspezifikation

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß werden die Merkmalswerte aus der Materialklassifizierung als Vorgaben für eine Qualitätsprüfung herangezogen. Grundlage hierfür ist eine Materialspezifikation, in der die Klassenmerkmale mit Prüfmerkmalen verknüpft sind.

Ablauf

1. Prüflos für Chargenspezifikation anlegen [Seite 201]

   Sie legen ein Prüflos und eine neue Charge an.

2. Prüfspezifikation anzeigen [Seite 202]

   Sie zeigen die dem Prüflos zugeordnete Materialspezifikation an. Die darin enthaltenen Prüfmerkmale sind mit Klassenmerkmalen aus der Materialklassifizierung verknüpft.

Ergebnis

Das Prüflos steht zur Ergebniserfassung bereit.

Prüflos für Chargenspezifikation anlegen

23. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Prüflos → Bearbeitung → Anlegen*
Transaktionscode	QA01

24. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X30
Werk	1000
Prüflosherkunft	05

25. Wählen Sie .

26. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Charge	2
Prüflosmenge	1000

27. Wählen Sie .

Wenn Sie diesen Prozeß zum ersten Mal durchführen, ist die eingegebene Charge noch nicht angelegt. In diesem Fall fragt das System, ob die Charge angelegt werden soll. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Sie können die Charge auch erst zu einem späteren Zeitpunkt festlegen, z.B. wenn Sie den Verwendungsentscheid treffen.

Das System bereitet jetzt die Qualitätsprüfung vor, indem es die Prüfvorgaben auswählt und die Stichprobenberechnung durchführt.

28. Wählen Sie .

Prüfspezifikation anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Prüflos → Bearbeitung → Anzeigen*
Transaktionscode	QA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflosnummer	Das System schlägt die Nummer des zuvor angelegten Prüfloses vor.

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie in der Zeile *Material* *(Material anzeigen)*.

   Sie gelangen in die Sicht des Qualitätsmanagements auf den Materialstammsatz.

5. Wählen Sie *Prüfeinstellung*.

   In der Übersicht der Prüfarten sehen Sie Detailinformationen zur Prüfart 01.

6. Doppelklicken Sie auf die Prüfart 05.

   Sie sehen, daß für diese Prüfart eine Prüfung mit Materialspezifikation angekreuzt ist.

   Mit *F1* auf diesem Feld erfahren Sie näheres hierzu.

7. Um in die Anzeige des Prüfloses zurückzukehren, wählen Sie , dann .

8. Wählen Sie die Registerkarte *Prüfvorgaben*, dann *(Materialspezifikation anzeigen).*

   Sie gelangen in der Materialspezifikation auf das Bild *Merkmalszuordnung*. Sie sehen, daß zwei Prüfmerkmale eingetragen sind, die jeweils mit einem Klassenmerkmal gleichen Namens verknüpft sind.

9. Wählen Sie in der Zeile des quantitativen Prüfmerkmals *Gewindelänge* *(Detail).*

   Im Detailbild sehen Sie den aus der Materialklassifizierung stammenden Toleranzbereich 29,0 mm bis 31,0 mm.

10. Wählen Sie in der Zeile des Prüfmerkmals Gewindelänge *(Prüfmerkmal anzeigen).*

    Sie gelangen im Prüfmerkmal auf das Bild *Allgemeine Daten*.

11. Wählen Sie *Quantitative Daten*.

    Sie sehen den Toleranzbereich 29,5 mm bis 30,5 mm des Prüfmerkmals. Diese Vorgaben werden jedoch mit den Werten aus der Materialklassifizierung übersteuert, weil die Verknüpfung mit dem Klassenmerkmal in der Materialspezifikation besteht.

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Chargenklassifizierung

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß erfassen Sie die Prüfmerkmalswerte zu einer Charge. Die Charge wird mit diesen Prüfergebnissen klassifiziert.

Voraussetzungen

Dieser Prozeß verwendet die Daten aus dem Prozeß Materialspezifikation.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 204].

1. Prüfergebnisse erfassen [Seite 205]

   Sie erfassen die Prüfergebnisse zu einem quantitativen und einem qualitativen Merkmal und treffen den Verwendungsentscheid.

2. Chargenklassifizierung anzeigen [Seite 207]

   Sie zeigen die mit dem Prüflos geprüfte Charge an. Die Werte der Klassenmerkmale stammen aus der Qualitätsprüfung.

Ergebnis

Die Charge ist klassifiziert.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	QS8X30	Sechskantschrauben M8X30
Prüflosherkunft	05	Sonstiger Wareneingang
Werk	1000	Hamburg

Prüfergebnisse erfassen

29. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Ergebniserfassung*
Transaktionscode	QE51N

30. Nehmen Sie Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	05
Material	QS8X30

31. Wählen Sie .

    Im linken Bildbereich erscheint der Arbeitsvorrat zur Ergebniserfassung, in dem das zuvor von Ihnen angelegte Prüflos enthalten ist. Eventuell müssen Sie den Prüfvorgang und die Prüfmerkmale zu diesem Los noch aufreißen. Im rechten Bildbereich erscheint die tabellarische Prüfmerkmalsübersicht mit den Erfassungsfeldern.

32. Erfassen Sie zum quantitativen Prüfmerkmal Gewindelänge das *Ergebnis* 30,1 mm.

33. Wählen Sie zum qualitativen Prüfmerkmal Galvanisierung über die Eingabehilfe als *Ergebnis* den Code C Matt, gelbbraun.

34. Wählen Sie .

    Die Prüfergebnisse werden auf der Datenbank gespeichert. Die Charge wird jedoch noch nicht klassifiziert.

35. Doppelklicken Sie im Arbeitsvorrat die Zeile mit der Prüflosnummer.

    Sie gelangen auf das Bild zur Erfassung des Verwendungsentscheids.

    Sie können auch erst zu diesem Zeitpunkt - in Kenntnis der Prüfergebnisse - die Charge festlegen; das Feld Charge ist eingabebereit.

36. Nehmen Sie mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
VE-Code	Code A
Verfallsdat/MHD	Tagesdatum + 2 Monate

37. Wählen Sie *ChargZustand*.

    Das System schlägt den Chargenzustand *frei* vor.

38. Um den Vorschlag zu bestätigen, wählen Sie .

    Das System speichert den Verwendungsentscheid und übernimmt die Prüfmerkmalswerte in die Chargenklassifizierung.

Prüfergebnisse erfassen

39. Wählen Sie .

40. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Chargenklassifizierung anzeigen

41. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Charge* → *Anzeigen*
Transaktionscode	MSC3N

42. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS8X30
Charge	2
Werk	1000

43. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf die Registerkarte mit den Chargengrunddaten. Hier sehen Sie im Feld Verfalldatum/MHD den Wert, den Sie beim Verwendungsentscheid eingegebenen haben.

    Ferner sehen Sie, daß die Charge den Zustand *Frei verwendbar* besitzt.

44. Wählen Sie die Registerkarte *Materialdaten*.

    Hier finden Sie die Vorgaben aus der Materialklassifizierung.

45. Wählen Sie auf die Registerkarte *Klassifizierung*.

    Sie sehen, daß die Charge mit den Ergebnissen aus der vorangegangenen Qualitätsprüfung klassifiziert ist.

46. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abnahmeprüfung

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß unterziehen Sie eine bestellte Ware einer Abnameprüfung. Sie klassifizieren die bereitgestellte Charge bereits vor dem Wareneingang.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 209].

1. Bestellung anlegen [Seite 210]

   Sie bestellen das Material zu einem bestimmten Liefertermin.

2. Abnahmeprüflos erzeugen [Seite 212]

   Sie überwachen die geplanten Liefertermine und erzeugen rechtzeitig vor der Anlieferung einen Prüflosdatensatz.

3. Charge anlegen [Seite 214]

   Der Lieferant stellt die Ware bereit. Es handelt sich um eine neue Charge. Sie legen den Chargendatensatz an.

4. Abnahmeprüfung durchführen [Seite 215]

   Sie erfassen die Prüfergebnisse und treffen den Verwendungsentscheid.

5. Chargenklassifizierung anzeigen [Seite 217]

6. Wareneingang buchen [Seite 218]

   Sie buchen Wareneingänge zur gelieferten Charge.

7. Bestände anzeigen [Seite 219]

Ergebnis

Eine neue Charge wurde mit den Ergebnissen der Abnahmeprüfung klassifiziert. Sie befindet sich an mehreren Lagerorten.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutschsprachig)
	1235	K.F.W. London (englischsprachig)
Einkaufsorganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG
Material	QS8X35	Sechskantschrauben M8X35
Werk	1000	Hamburg
Lagerort	0001	Materiallager
	0002	Fertigwarenlager

Bestellung anlegen

116. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

Im linken Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

117. Um die Dokumentation auszublenden, wählen Sie im linken Bildbereich *Schließen.*

Diese Einstellung wird für die Zukunft für Ihren Benutzer gespeichert.

Sie können die Dokumentation jederzeit wieder über *Hilfe* aktivieren.

118. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Feld	Normalbestellung	
Lieferant	1234	K.F.W. Berlin (deutsch)
	1235	K.F.W. London (englisch)
Belegdatum	Tagesdatum (laut Vorschlag)	

119. Wählen Sie .

120. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Kopfbereich durch Drücken der Ikone *Kopf.*

121. Nehmen Sie in der Registerkarte *Org.Daten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	001	Dietl, B.
Buchungskreis	1000	IDES AG

122. Wählen Sie .

123. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Übersichtsbereich durch Drücken der Ikone *Positionsübersicht.*

124. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T (Tagesformat)
Lieferdatum	Aktuelles Datum+7 Tage (F4)
Nettopreis	0,10

Werk	1000

125. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag. Korrigieren Sie gegebenenfalls mit dem oben angegebenen Nettopreis und bestätigen Sie mit .

126. Falls notwendig, öffnen Sie den Positions-Detailbereich durch Drücken der Ikone *Positionsdetail*.

127. Geben Sie auf der Registerkarte *Rechnung* das Steuerkennzeichen *V1* (Vorsteuer Inland 15%) ein.

128. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

129. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Abnahmeprüflos erzeugen

17. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Prüfloseröffnung → Abnahmeprüfung → Anstoß manuell.*
Transaktionscode	QI07

18. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	1234 (deutsch) 1235 (englisch)
Material	QS8X35
Werk	1000
Eröffnungshorizont (T)	30 (laut Vorschlag)

19. Wählen Sie .

    Eine Arbeitsvorratsliste für die anstehenden Abnahmeprüfungen wird angezeigt.

20. Markieren Sie Ihren Einkaufsbeleg und wählen Sie *Prüflos*.

21. Wählen Sie .

    Das Abnahmeprüflos ist angelegt worden; der Einkaufsbeleg verschwindet aus der Liste.

22. Wählen Sie zweimal .

Prüfanweisung drucken

1. Um das Prüflos anzuzeigen, rufen Sie folgende Transaktion auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Prüflos → Bearbeitung → Anzeigen*
Transaktionscode	QA03, SP02

2. Um die vorgeschlagene Prüflosnummer zu bestätigen, wählen Sie .

   Sie können das angezeigte Prüflos anhand der Einkaufsbelegsnummer als das soeben angelegte identifizieren.

3. Notieren Sie die Nummer des Prüfloses.

4. Wählen Sie *Prüfanweisung*.

5. Um die Transaktion zu verlassen, wählen Sie .

6. Wählen Sie über die Menüleiste *System → Eigene Spoolaufträge*.

   Das System öffnet einen zweiten Modus und zeigt eine Übersicht über Ihre Spoolaufträge.

7. Markieren Sie das Skript *LV01* und wählen Sie .

Die Prüfanweisung wird angezeigt.

8. Schließen Sie den Modus.

Charge anlegen

23. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Charge* → *Anlegen*.
Transaktionscode	MSC1N

24. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Charge	3
Werk	1000

25. Wählen Sie .

26. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Herstelldatum	Aktuelles Datum (Werthilfetaste)
Verfallsdatum/MHD	Aktuelles Datum + 1 Jahr
Nächste Prüfung	Aktuelles Datum + 1 Monat

27. Wählen Sie .

    Der Chargendatensatz ist angelegt worden. Die Charge ist noch nicht klassifiziert, und es gibt noch keinen Bestand zu dieser Charge.

28. Wählen Sie .

Abnahmeprüfung durchführen

41. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung*.
Transaktionscode	QE51N

42. Nehmen Sie in der Registerkarte *Material* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	01
Material	QS8X35
Merkmalsfilter	1
Prüfer	Ihr Name
Starttermin	Aktuelles Datum und Uhrzeit (Werthilfetaste)

43. Wählen Sie .

    Das Abnahmeprüflos erscheint im Arbeitsvorrat. Das System stellt die Prüfmerkmale sofort in der rechten Bildhälfte zur Bearbeitung bereit.

Ergebnisse erfassen

1. Nehmen Sie in der Zeile *Gewindelänge* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnis	35,1

2. Nehmen Sie in der Zeile *Galvanisierung* mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ergebnis	L Glänzend, gelbbraun

3. Wählen Sie .

   Die Prüfmerkmalsergebnisse werden angenommen und die Erfassung ist abgeschlossen.

4. Wählen Sie .

   Sie befinden sich noch im Arbeitsvorrat für die Ergebniserfassung.

Verwendungsentscheid treffen

1. Doppelklicken Sie im Arbeitsvorrat auf die Zeile Ihres Prüfloses.

   Sie gelangen auf das Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Fehlerübersicht*.

2. Geben Sie im Feld *Charge* den Wert 3 ein und wählen Sie .
3. Geben Sie im Feld *VE-Code* mit Hilfe der Werthilfetaste den Code *A* ein.

Abnahmeprüfung durchführen

4. Wählen Sie .

   Das System klassifiziert die Charge anhand der Prüfergebnisse und sichert den Verwendungsentscheid.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

6. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Chargenklassifizierung anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Charge* → *Anzeigen.*
Transaktionscode	MSC3N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Charge	3
Werk	1000

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie die Registerkarte *Klassifizierung*.

   Sie sehen, daß die Charge mit den Prüfergebnissen klassifiziert worden ist.

   Außer den Prüfmerkmalen erscheinen noch folgende Klassenmerkmale und Werte:

Feld	Daten
Qualitätskennzahl	100
Verwendungsentscheid	A (Annahme)

   Hierbei handelt es sich um allgemeine Klassenmerkmale, die unabhängig von einer Materialspezifikation mit Werten versorgt werden können.

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang buchen

40. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Warenbewegung*
Transaktionscode	MIGO

41. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	die zuvor notierte Bestellnummer

42. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbelegs.

    Die Bestellposition wird in die Positionsübersicht übernommen.

43. Um die Positionen auf verschiedene Lagerorte zu verteilen, markieren Sie die Position und wählen Sie *(Menge verteilen*).

44. Im Dialogfenster *Tip* wählen Sie gegebenenfalls .

45. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Menge in EME (Positionszeile 1)	600
Lagerort	0001
Charge	3
Menge in EME (Positionszeile 2)	400
Lagerort	0002
Charge	3

46. Wählen Sie *Übernehmen.*

47. Markieren Sie im Positions-Übersichtsbereich das Kennzeichen OK für Ihre Positionen.

    Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

48. Wählen Sie *Buchen*.

49. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Bestände anzeigen

15. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestandsführung* aus *Umfeld* → *Bestand* → *Bestandsübersicht*
Transaktionscode	MMBE

16. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS8X35
Werk	1000
Lagerort	Leer
Charge	Leer
Anzeige Version	1

17. Wählen Sie .

    Die Bestände werden angezeigt, gegliedert nach Buchungskreis, Werk, Lagerort und Charge.

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wiederkehrende Prüfung

Einsatzmöglichkeiten

Eine eingelagerte Charge wird periodisch geprüft.

Voraussetzungen

Sie verwenden die im Prozeß Abnahmeprüfung angelegte Charge.

Ablauf

Die Daten zu diesem Beispiel finden Sie unter [Seite 221].

1. Steuerung der wiederkehrenden Prüfung [Seite 222]

   Sie legen für ein Material die Periode und für eine Charge den Zeitpunkt der wiederkehrenden Prüfung fest.

2. Wiederkehrende Prüfung auslösen [Seite 224]

   Sie überwachen die Chargentermine und erzeugen je Charge und Lagerort Prüflosdatensätze für die wiederkehrende Prüfung. Bis zum Abschluß der Prüfung wird die Charge vorsorglich in den Zustand „nicht frei“ versetzt.

3. Prüflosabwicklung [Seite 225]

   Sie erfassen die Prüfergebnisse und treffen den Verwendungsentscheid für einen Teilbestand. Dabei werden die Chargentermine und die Chargenklassifizierung fortgeschrieben.

4. Langzeitprüfung [Seite 227]

   Sie erfassen für einen weiteren Teilbestand die Prüfergebnisse für die Merkmale, die keiner Langzeitprüfung unterzogen werden, und treffen den Verwendungsentscheid. Dabei wird die Charge anhand der geprüften Merkmale klassifiziert. Anschließend reichen Sie die Ergebnisse für die Merkmale nach, die einer Langzeitprüfung unterzogen werden, und schließen die Prüfung ab. Daraufhin wird die Charge mit dem Ergebnis der Langzeitprüfung nachklassifiziert.

Ergebnis

Die Teilbestände der Charge wurden mit Hilfe einer periodisch wiederkehrenden Prüfung überwacht und nachklassifiziert.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	QS8X35	Sechskantschrauben M8X35
Werk	1000	Hamburg

Steuerung der wiederkehrenden Prüfung

Steuerung im Materialstammsatz

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Material → Anzeigen*
Transaktionscode	MM03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35

3. Wählen Sie .

   Sie werden aufgefordert eine Sicht auszuwählen.

4. Markieren Sie die Sicht *Qualitätsmanagement*, dann wählen Sie .

   Sie werden aufgefordert, eine Organisationsebene anzugeben.

5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Werk	1000

6. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf die Sicht des Qualitätsmanagements und sehen, daß das Prüfintervall auf 90 Tage gesetzt ist. Weitere Informationen finden Sie über die F1-Feldhilfe.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Steuerung im Chargendatensatz

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Logistik-Stammdaten* aus *Charge → Ändern.*
Transaktionscode	MSC2N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Charge	3
Werk	1000

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Grunddaten 1* der Charge.

4. Überprüfen Sie folgende Eingaben und nehmen Sie gegebenenfalls Ergänzungen vor:

Feld	Daten
Herstelldatum	Aktuelles Datum – 1 Monat (Eingabehilfe)
Verfallsdatum/MHD	Aktuelles Datum + 1 Jahr
Nächste Prüfung	Aktuelles Datum + 1 Monat

5. Wählen Sie .

   Der Chargendatensatz ist angepaßt worden.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wiederkehrende Prüfung auslösen

42. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Prüfloseröffnung* → *Terminüberwachung* → *Anstoß manuell*
Transaktionscode	QA07

43. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Werk	1000
Charge	3

44. Nehmen Sie im Bildbereich *Zusätzliche Materialbewegungen*... folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vorlauf in Tagen	99
Charge sperren bei Löseröffnung	gesetzt

45. Wählen Sie , dann *Ausführen*.

    Das System zeigt Ihnen jetzt das Protokoll der im Hintergrund durchgeführten Schritte.

46. Expandieren Sie das hierarchisch strukturierte Protokoll.

    Sie sehen, daß zwei Prüflose (eines je Lagerort) angelegt worden sind und daß die Charge in den Zustand „nicht frei“ gebracht worden ist.

    Anstatt die Charge bei Loseröffnung zu sperren, hätten Sie die Teilbestände auch bei Loseröffnung in die Bestandsart „in Qualitätsprüfung“ versetzen können.

    Statt die Bestandsänderungen bereits bei der Prüfloseröffnung vorzunehmen, hätten Sie die Bestandsänderungen auch davon abhängig machen können, daß der Termin für die wiederkehrende Prüfung bereits überschritten ist.

47. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Prüflosabwicklung

47. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Arbeitsvorrat* aus *Varianten der Ergebniserfassung* → *Losübergreifend*
Transaktionscode	QE72

48. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	09
Material	QS8X35

49. Wählen Sie .

    Es erscheint der Arbeitsvorrat zur Ergebniserfassung, in dem die beiden zuvor von Ihnen angelegten Prüflose enthalten sind.

50. Wählen Sie , dann .

    Jetzt erscheint in Matrixform die Übersicht der Prüflose (waagerechte Achse) und der Prüfmerkmale (senkrechte Achse).

    Das Prüfmerkmal Galvanisierung ist ein sogenanntes Langzeitmerkmal; d.h. seine Werte werden mit einem Dauerversuch ermittelt. Deshalb erfassen Sie zunächst nur die Prüfergebnisse für das Merkmal Gewindelänge und treffen bereits vorab Verwendungsentscheide für die Prüflose. Erst nach Abschluß des Dauerversuchs erfassen Sie die Ergebnisse für das Langzeitmerkmal und buchen den Prüfabschluß.

51. Nehmen Sie für das Prüfmerkmal Gewindelänge folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ergebnis (erstes Prüflos)	34,9
Ergebnis (zweites Prüflos)	35,1

52. Wählen Sie *Und sichern*, dann .

    Das System zeigt durch eine entsprechende Ikone, daß die eingegebenen Werte als annehmbar beurteilt worden sind.

53. Wählen Sie , bis Sie zurück auf die Übersicht der Prüflose gelangen.

54. Markieren Sie das erste Prüflos, und wählen Sie *Verwendungsentscheid.*

    Sie werden darauf hingewiesen, daß noch das Langzeitmerkmal Galvanisierung offen ist.

55. Wählen Sie die Funktion *Chargenzustand.*

56. Ändern Sie den Chargenzustand von „nicht frei“ nach „frei“, dann wählen Sie .

57. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VE-Code	A2 (Werthilfetaste)

58. Wählen Sie .

    Der Verwendungsentscheid wird auf der Datenbank gespeichert. Die Charge wird klassifiziert.

59. Wählen Sie , bis Sie zurück auf die Übersicht der Prüflose gelangen.

60. Markieren Sie das zweite Prüflos, und wählen Sie *Verwendungsentscheid.*

61. Wiederholen Sie die Schritte 9 bis 12 für das zweite Prüflos.

62. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Langzeitprüfung

Ergebnisse erfassen

63. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Varianten der Ergebniserfassung* aus *Losübergreifend*
Transaktionscode	QE72

64. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Werk	1000
Prüflosherkunft	09
Material	QS8X35
Mit Langzeitprüfungen	gesetzt

65. Wählen Sie .

    Sie sehen den Arbeitsvorrat zur Ergebniserfassung, in welchem die beiden von Ihnen bearbeiteten Prüflose enthalten sind.

66. Wählen Sie , dann .

67. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

    Jetzt erscheint in Matrixform die Übersicht der Prüflose (waagerechte Achse) und in der senkrechten Achse das Langzeitmerkmal Galvanisierung.

68. Nehmen Sie für das Merkmal *Galvanisierung* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Ergebnis (erstes Prüfmerkmal)	G blank, gelbbraun (Werthilfe)
Ergebnis (zweites Prüfmerkmal)	L glänzend, gelbbraun (Werthilfe)

69. Wählen Sie *Und sichern*, dann .

    Das System zeigt durch eine entsprechende Ikone, daß die eingegebenen Werte als annehmbar beurteilt worden sind.

70. Wählen Sie , bis Sie auf die Übersicht der Prüflose gelangen.

71. Markieren Sie das erste Prüflos, dann wählen Sie *Verwendungsentscheid.*

    Sie können die Daten des Verwendungsentscheides aufgrund der Ergebnisse der Langzeitprüfung nochmals ändern.

72. Ändern Sie die Qualitätskennzahl des Prüfloses von 100 auf 95.

73. Wählen Sie *Prüfabschluß kompl.*.

74. Wählen Sie .

Der Verwendungsentscheid wird auf der Datenbank gespeichert. Die Charge wird nachklassifiziert.

75. Wählen Sie , bis Sie auf die Übersicht der Prüflose gelangen.
76. Markieren Sie das zweite Prüflos, dann wählen Sie *Verwendungsentscheid*.
77. Ändern Sie die Qualitätskennzahl des Prüfloses von 100 auf 90.
78. Wählen Sie *Prüfabschluß kompl.*.
79. Wählen Sie .

    Der Verwendungsentscheid wird auf der Datenbank gespeichert, die Charge nachklassifiziert.

80. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Chargenwerte anzeigen

48. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Charge* → *Anzeigen*
Transaktionscode	MSC3N

49. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS8X35
Charge	3

50. Wählen Sie .

    Sie gelangen auf das Grunddatenbild der Charge.

51. Wählen Sie die Registerkarte *Klassifizierung*.

    Die Klassenmerkmale der Charge besitzen die mit dem letzten Prüflos ermittelten Werte .

52. Wählen Sie , bis Sie auf Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätszeugnis

Einsatzmöglichkeiten

Sie erstellen ein Qualitätszeunis, mit dem Sie die Chargenwerte bescheinigen.

Voraussetzungen

Die in den Prozeßschritten 1 und 2 benötigten Daten sind bereits angelegt. Der Prozeßschritt 3 verwendet die Daten aus den Prozessen Abnahmeprüfung bzw. Wiederkehrende Prüfung.

Ablauf

1. Zeugniserstellung [Seite 230]

   Sie drucken ein Zeugnis, in dem die Werte bescheinigt werden, mit denen eine Charge klassifiziert worden ist.

2. Zeugnisvorlage [Seite 231]

   Sie erstellen eine eigene Zeugnisvorlage und ordnen sie dem Material zu.

3. Zeugnis nach eigener Vorlage [Seite 234]

   Sie drucken ein Zeugnis nach der eigenen Vorlage.

Zeugniserstellung

81. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätszeugnis → Ausgang → Zeugniserstellung → Zur Charge*
Transaktionscode	QC22

82. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X30
Charge	1
Absenderwerk	1000

83. Wählen Sie *Adressat auswählen*.

84. Im Dialogfenster wählen *Frei eingebbare Adresse*, dann ✔.

85. Geben Sie Ihre eigene Anschrift ein, dann wählen Sie ✔.

86. Wählen Sie .

87. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Ausgabegerät	LP01

88. Wählen Sie *Druckansicht*.

    In der Druckansicht erscheint das Qualitätszeugnis. Es enthält den Briefkopf, Angaben zum Material und zur Charge, sowie die Chargenmerkmale Gewindelänge und Galvanisierung mit den Werten aus der Chargenklassifizierung.

89. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zeugnisvorlage

Verwendung

In diesem Prozeßschritt kopieren Sie die im vorigen Prozeßschritt verwendete Zeugnisvorlage und verändern die Daten.

Vorgehensweise

Erstellung der Zeugnisvorlage

90. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätszeugnis* → *Ausgang* → *Zeugnisvorlage* → *Anlegen*
Transaktionscode	QC01

91. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Zeugnisvorlage	QS02
Zeugnistyp	E31B (Werthilfetaste)

92. Nehmen Sie im Bildbereich *Vorlage* folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Zeugnsivorlage	QS01
Zeugnistyp	E31B (Werthilfetaste)
Version	1 (Werthilfetaste)

93. Wählen Sie .

    Das System übernimmt die Daten aus der Kopiervorlage.

    Falls die Zeugnisvorlage QS02 bereits angelegt worden ist, müssen Sie einen abweichenden Schlüssel wählen, z.B. QS03, ...

    In den Kopfdaten sehen Sie, daß das Formular QM_QCERT_01 für diese Zeugnisvorlage verwendet wird. Dieses Formular legt die Form des Qualitätszeugnisses fest.

94. Um den Inhalt des Zeugnisses festzulegen, wählen Sie *Merkmale*.

95. Markieren Sie die Position 10 *Gewindelänge* und wählen Sie .

96. Wählen Sie im Feld *Herkunft Prüfvorgaben* mit Hilfe der Werthilfetaste *Vorgaben aus Chargenspezifikation.*

    Der Toleranzbereich für die Gewindelänge wird auf dem Zeugnis ausgegeben.

    Für das Merkmal Galvanisierung soll nicht der Wert aus der Chargenklassifizierung, sondern das Ergebnis der letzten Qualitätsprüfung auf dem Zeugnis gedruckt werden.

Zeugnisvorlage

97. Wählen Sie .

98. Markieren Sie die Position 20 *Galvanisierung*, und wählen Sie *Zeile Löschen*.

99. Nehmen Sie anstelle der gelöschten Position folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Position	20
Kategorie	Stammprüfmerkmal (Werthilfe)
Werk	1000
Stammprüfmerkmal	Q-0020

100. Wählen Sie .

Das System schlägt zu diesen Eingaben passende Werte für die übrigen Felder vor.

Sie können diese vorgeschlagenen Werte mit Hilfe der Funktion im Einzelnen anzeigen und wieder in die Merkmalsübersicht zurückkehren.

101. Nehmen Sie in der nächsten Zeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Position	30
Kategorie	Klassenmerkmal
Merkmalname	LOBM_UDCODE

102. Wählen Sie .

Das System schlägt zu diesen Eingaben passende Werte für die übrigen Felder vor.

Auch der in der Chargenklassifizierung enthaltene Verwendungsentscheid aus der letzten Qualitätsprüfung erscheint somit auf dem Zeugnis.

103. Markieren Sie die Position 30, dann wählen Sie .

104. Im Feld *Herkunft Kurztext* wählen Sie über die Werthilfetaste *Kurztext aus Merkmal der Zeugnisvorlage*.

105. Im Bildbereich *Texte* wählen Sie *Weitere Texte*.

106. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Sprache	DE
Kurztext	Verw.Entscheid

107. Wählen Sie , bis Sie auf die Merkmalsübersicht gelangen

108. Wählen Sie *(Vorlage Freigeben)*.

109. Wählen Sie .

110. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Zuordnung der Zeugnisvorlage

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätszeugnis* → *Ausgang* → *Zeugnisvorlage* → *Zuordnung* → *Anlegen*
Transaktionscode	QC15

2. Wählen Sie *Material*, dann ✔.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X35
Vorlage	QS02

4. Wählen Sie 💾.

   Das System speichert die Zuordnung. Die Zeugnisvorlage kann jetzt für das Material verwendet werden.

Zeugnis nach eigener Vorlage

111. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätszeugnis* → *Ausgang* → *Zeugniserstellung* → *Zur Charge*
Transaktionscode	QC22

112. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Material	QS8X35
Charge	3
Absenderwerk	1000

113. Wählen Sie *Adressat auswählen*.

114. Im Dialogfenster wählen *Frei eingebbare Adresse*, dann ✔.

115. Geben Sie Ihre eigene Anschrift ein, dann wählen Sie ✔.

116. Wählen Sie .

117. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Ausgabegerät	LP01

118. Wählen Sie *Druckansicht*.

In der Druckansicht erscheint das Qualitätszeugnis. Es enthält den Briefkopf, Angaben zum Material und zur Charge, sowie die Chargenmerkmale Gewindelänge, Galvanisierung und Verw.Entscheid.

Die Texte der Merkmale stammen teils aus dem Klassenmerkmal, teils aus dem Stammprüfmerkmal, teils aus der Zeugnisvorlage.

Die Werte der Merkmale stammen teils aus der Chargenklassifizierung, teils aus Prüfergebnissen.

119. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätsmanagement im Vertrieb

Einsatzmöglichkeiten

Sie lernen die Funktionen der R/3-Anwendungskomponente QM im Zusammenwirken mit den Vertriebsfunktionen kennen.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 237].

1. Steuerungsfunktionen des Qualitätsmanagements [Seite 238]

   Sie können die für gewisse Lieferbedingungen gültigen Qualitätsdokumente, z.B. Qualitätsvereinbarungen und Lieferbedingungen, mit Bezug auf bestimmte Materialien und Kunden im System hinterlegen. Ferner können Sie mit Bezug auf diese Materialien und Kunden festlegen, ob bei einer Lieferung eine Qualitätsprüfung durchzuführen ist

2. Kundenauftrag anlegen [Seite 239]

   Sie erfassen einen Kundenauftrag zur Lieferung von Mustern. Dabei können Sie geeignete Vorkehrungen treffen, um den für die Lieferbeziehung gültigen Qualitätsdokumenten und zusätzlichen Qualitätsforderungen des Kunden gerecht zu werden.

3. Auslieferung kommissionieren [Seite 241]

   Sie wählen aus dem Lagerbestand Chargen aus, die die Qualitätsforderung erfüllen. Jede Charge bildet ein Teillos, das vor dem Warenausgang nochmals einer Qualitätsprüfung unterzogen werden muß.

4. Qualitätsprüfung durchführen [Seite 243]

   Für die Qualitätsprüfung gelten dieselben Vorgaben wie bei der Chargenauswahl. Sie erfassen die Prüfergebnisse und treffen Verwendungsentscheide zu den Teillosen.

5. Qualitätszeugnis erstellen [Seite 245]

   Sie erstellen ein Qualitätszeugnis zur Lieferung, und bescheinigen damit die Ergebnisse der Qualitätsprüfung.

6. Warenausgang buchen [Seite 246]

   Nach bestandener Qualitätsprüfung darf die Warenausgangsbuchung und die Auslieferung des Materials erfolgen.

7. Faktura anlegen und Rechnung anzeigen [Seite 247]

   Sie erstellen eine Rechnung und zeigen deren Druckansicht an.

8. Kundenretoure in den Retourenbestand buchen [Seite 248]

   Der Kunde entscheidet sich für eines der Muster und gibt das andere zurück. Sie buchen das Material in den Retourenbestand.

9. Sichtprüfung durchführen [Seite 249]

   Sie führen eine Sichtprüfung der Retoure durch und legen sie wieder ans Lager (Retoure in den freien Bestand umbuchen [Seite 250]).

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kunde	1234	K.F.W. Berlin
Verkaufsorganisation	1000	Deutschland Frankfurt
Material	QS8X30	Hexagonalschrauben M8X30
Vertriebsweg	10	Endkundenverkauf
Sparte	00	Spartenübergreifend
Auslieferungswerk	1000	Hamburg

Steuerungsfunktionen des Qualitätsmanagements

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Q-Infosatz Vertrieb → Anzeigen*.
Transaktionscode	QV53

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kunde	1234
Verkaufsorganisation	1000

3. Wählen Sie .

   Das System zeigt Ihnen die Liste aller materialbezogenen Info-Sätze für diesen Kunden und diese Verkaufsorganisation.

4. Markieren Sie die Zeile mit dem Material *QS8X30*, dann wählen Sie *Details Infosätze*.

   Im Dialogfenster erkennen Sie,

   a. daß vor jeder Auslieferung eine Qualitätsprüfung erfolgen muß,

   b. daß für Musterlieferungen *(Lieferungstyp „M“)* eine besondere Form der Qualitätsprüfung geplant ist,

   c. daß Qualitätsdokumente für diese Lieferbeziehung gültig sind,

   d. daß ein Textvermerk hinterlegt ist.

5. Wählen Sie *Dokumente.*

   Sie sehen

   a. die Qualitätsvereinbarung *Musterlieferung mit Prüfzeugnis,*

   b. die Lieferbedingung *Abweichung nur mit schriftl. Erlaubnis!*

6. Positionieren Sie Ihren Cursor auf eine der Zeilen, und wählen sie (*Anzeigen*).

7. Um die ausführlichen Inhalte dieser Dokumente anzuzeigen, wählen Sie in der Registerkarte *Dokumentdaten* *(Langtext anzeigen).*

8. Wählen Sie zweimal , dann , bis Sie auf das Dialogfenster *Anzeigen Steuerungsdaten QM im SD* gelangen.

9. Wählen Sie im Bildbereich *Zusatzinformationen* *(Langtext)*.

   Sie sehen, daß eine Warnung vermerkt worden ist.

10. Wählen Sie und , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kundenauftrag anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Auftrag* → *Anlegen*.
Transaktionscode	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA (Terminauftrag)
Verkaufsorganisation	1000
Vertriebsweg	10
Sparte	00

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1234
Bestellnummer	0
AusliefWerk	1000

5. Wählen Sie .

   Aufgrund der Vorgaben in den Stammdaten und der Systemeinstellungen schlägt das System die Inhalte einiger weiterer Felder, z.B. das Wunschlieferdatum, vor.

   Im Feld *Liefersperre* können Sie einen Sperrschlüssel mit definierbarer Wirkung eintragen, der z.B. die Auslieferung von der Zustimmung des Qualitätsmanagements abhängig macht. Machen Sie jedoch keinen Gebrauch davon.

6. Wählen Sie *Springen* → *Kopf* → *Verkauf.*

7. In der Registerkarte *Verkauf* nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Verwendung	Muster (über Werthilfe)

8. Um auf die Positionsübersicht zurückzukehren, wählen Sie .

9. Nehmen Sie in der ersten Positionszeile folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X30
Auftragsmenge	20

10. Wählen Sie .

11. Markieren Sie Ihre Position, dann wählen Sie *(Details zur Position)*.

Kundenauftrag anlegen

12. Wählen Sie die Registerkarte *Texte*.
13. Im linken Bildbereich *Textart* doppelklicken Sie auf *Bestelltext.*
14. Im rechten Bildbereich nehmen Sie folgende Eingabe vor:

    „Der Schraubenschaft darf nicht länger sein als 30 mm (Nennlänge)“.
15. Wählen Sie .
16. Wählen Sie , und notieren Sie die Nummer des Terminauftrags.
17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

    Im Dialogfenster *Bearbeitung beenden* wählen Sie *Nein*.

Auslieferung kommissionieren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vertrieb* aus *Versand und Transport* → *Auslieferung* → *Anlegen* → *Einzelbeleg* → *mit Bezug auf Kundenauftrag.*
Transaktionscode	VL01N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	1000
Selektionsdatum	Tagesdatum + 1 Monat (Werthilfe)
Auftragsnummer	Nummer des Terminauftrags

3. Wählen Sie .

   Das System führt im Hintergrund eine Chargenfindung durch.

   Sie gelangen auf das Bild *Lieferung anlegen: Übersicht*.

4. Um dem Kunden Muster aus mehreren geeigneten Chargen zukommen zu lassen, markieren Sie die aus dem Auftrag übernommene Position, und wählen *Chargensplit (zur Position)*.

5. In der Registerkarte *Chargensplit* markieren Sie die Positionszeile, dann wählen Sie *(Neue) Chargenfindung.*

   Die automatische Chargenfindung ist so eingestellt, daß das System zunächst alle am Lager vorhandenen Chargen zur Auswahl anbietet.

6. Wählen Sie *Selektionskriterien*, dann *(Anlegen)*.

7. Um ein eventuell erscheinendes Informationsfenster zu bestätigen, wählen Sie .

   Das System bietet alle Merkmale an, nach denen die Chargen klassifiziert sind.

8. Nehmen Sie - dem Bestelltext entsprechend - folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Gewindelänge	29,0 - 30,0 mm

9. Wählen Sie .

   Das System bietet jetzt nur noch die beiden Chargen zur Auswahl an, die den Selektionskriterien genügen.

10. Geben Sie bei jeder angebotenen Charge im Feld *Splitmenge* die Menge *10* ein.

11. Wählen Sie *Übernehmen*.

    Das System hat jetzt für jede ausgewählte Charge eine Splitposition mit der Liefermenge 10 angelegt und für die Qualitätsprüfung entsprechende Teillose gebildet.

12. Markieren Sie die Splitpositionen und wählen *(Detail Chargensplitposition)*.

Auslieferung kommissionieren

13. Notieren Sie die im Bildbereich Qualitätsprüfung enthaltene Prüflosnummer und die Nummern der Teillose.
14. Wählen Sie zweimal .

    Sie gelangen auf das Bild *Lieferung anlegen: Übersicht.*
15. Wählen Sie die Registerkarte *Kommissionierung.*
16. Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie in der Spalte *Chargensplitkennzeichen (Chargensplitkennzeichen)* .

    Sie sehen, daß die Lieferposition in zwei Unterpositionen aufgeteilt wurde.
17. Nehmen Sie in den beiden Unterpositionszeilen folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kommissionierte Menge	10

18. Wählen Sie , und notieren Sie die Nummer der Lieferung.
19. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Qualitätsprüfung durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung.*
Transaktionscode	QE51N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Werk	1000
Prüflosherkunft	10
Material	QS8X30
Prüfer	Ihr Name

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht*.

   Im linken Bildbereich erscheint ein Arbeitsvorrat mit allen Prüflosen und Teillosen, zu welchen noch keine Verwendungsentscheide getroffen wurden.

4. Um die eventuell im mittleren Bildbereich erscheinende Dokumentation auszublenden, wählen Sie .

Ergebniserfassung

1. Im rechten Bildbereich nehmen Sie zum ersten Teillos (Charge A) folgende Eingaben vor:

Prüfmerkmal *Gewindelänge*	
Feld	**Daten**
Ergebnis	29,7
Prüfmerkmal *Galvanisierung*	
Feld	**Daten**
Ergebnis	C Matt, gelbbraun (Werthilfe)

2. Um die Ergebniserfassung zum ersten Teillos abzuschließen, wählen Sie , dann .
3. Expandieren Sie im Arbeitsvorrat das zweite Teillos und doppelklicken Sie die Zeile *Prüfung nach Spezifikation*.
4. Nehmen Sie zum zweiten Teillos (Charge C) folgende Eingaben vor:

Prüfmerkmal *Gewindelänge*	
Feld	**Daten**
Ergebnis	29,9
Prüfmerkmal *Galvanisierung*	

Feld	Daten
Ergebnis	G Blank, gelbbraun (Werthilfe)

5. Um die Ergebniserfassung zum zweiten Teillos abzuschließen, wählen Sie , dann .

Verwendungsentscheid

1. Doppelklicken Sie die Prüfloszeile im Arbeitsvorrat.

   Sie gelangen auf das Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Merkmalsübersicht*.

2. Wählen Sie *Teillose*.
3. Markieren Sie im Bild *Verwendungsentscheid zum Teillos* beide Teillose, und wählen Sie *VE Code suchen*.
4. Wählen Sie aus der Auswahlliste den Verwendungsentscheid *A Annahme ohne weitere Aktion* für beide Teillose, dann wählen Sie .
5. Um denselben Verwendungsentscheid auch für das Gesamtlos zu treffen, wählen Sie im Feld *VE-Code A Annahme ohne weitere Aktion* (Werthilfe).
6. Um die Verwendungsentscheide für die beiden Teillose und das Gesamtlos zu sichern, wählen Sie .
7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
8. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Qualitätszeugnis erstellen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätszeugnis* → *Ausgang* → *Zeugniserstellung* → *Zur Lieferung*.
Transaktionscode	QC20

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Nachrichtenart	LQCA
Verarbeitungsmodus	1 (bzw. 2 bei Wiederholung des Drucks)
Lieferung	Notierte Lieferungsnummer

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Nachrichten aus Lieferungen*.

4. Markieren Sie die Nachricht zu Ihrer Lieferung, und wählen Sie *(Ansicht)*.

5. Wählen Sie *Druckansicht*.

   Sie sehen das Zeugnis. Es enthält die bei der Ausgangsprüfung ermittelten Chargenwerte.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

   Wenn Sie auch den Lieferschein sehen möchten, wiederholen Sie diesen Prozeß und wählen dabei die Nachrichtenart LD00 (statt LQCA).

Warenausgang buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Versand und Transport* aus *Auslieferung* → *Ändern* → *Einzelbeleg.*
Transaktionscode	VL02N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auslieferung	Zuvor notierte Nummer der Lieferung

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie *Warenausgang buchen.*
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Faktura anlegen und Rechnung anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Vertrieb* aus *Fakturierung* → *Faktura* → *Anlegen.*
Transaktionscode	VF01

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Beleg	Zuvor notierte Nummer der Lieferung

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie , und notieren Sie die Belegnummer.
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
6. Um die Rechnung anzuzeigen, rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Faktura* aus *Anzeigen.*
Transaktionscode	VF03

7. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Faktura	Zuvor notierte Nummer der Faktura

8. Wählen Sie *Faktura* → *Ausgeben* → *Bildschirm*.

   Das System schlägt in zwei aufeinander folgenden Dialogfenstern die Nachrichtenart RD00 und den Drucker LP01 vor.

9. Wählen Sie jeweils *Ausführen*.

   Sie sehen die Druckansicht der Rechnung.

   Da es sich nur um eine Musterlieferung von geringem Wert handelt, verzichten Sie vorläufig darauf, die Rechnung zu versenden.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kundenretoure in den Retourenbestand buchen

18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Sonstige.*
Transaktionscode	MB1C

19. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	451 (Retoure vom Kunden)
Werk	1000
Lagerort	0002

20. Wählen Sie .

21. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kunde	1234
Material	QS8X30
Menge	10
Charge	C

22. Wählen Sie .

23. Um eventuell auftretende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

24. Wählen Sie , und notieren Sie die Nummer des Buchungsbelegs.

25. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

    Mit Hilfe der Bestandsübersicht (Bestände anzeigen [Seite 35]) können Sie sich vergewissern, daß sich die Retoure jetzt im Retourenbestand befindet.

Sichtprüfung durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Prüflosabschluß → Prüflose ohne Verwendungsentscheid.*
Transaktionscode	QVM3

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Werk	1000
Prüflosherkunft	06
Material	QS8X30

3. Wählen Sie .

   Es erscheint die Liste der Prüflose, über deren Verwendung noch entschieden werden muß.

4. Markieren Sie das jüngste Prüflos, und wählen Sie *Prüflos (anzeigen)*.

5. Um sich zu vergewissern, daß das Prüflos aus der Rücklieferungsbuchung stammt, vergleichen Sie die Materialbelegnummer.

6. Um den für das Prüflos gültigen Prüfplan anzuzeigen, wählen Sie die Registerkarte *Prüfvorgaben*, dann wählen Sie *(Prüfplan anzeigen)*.

   Auf Wunsch können Sie bei der Prüflosanzeige auch eine Prüfanweisung drucken.

7. Wählen Sie , bis Sie auf die Liste der Prüflose gelangen.

8. Markieren Sie ggf. das Prüflos erneut, und wählen Sie *(Prüfung abschließen)*.

   Sie gelangen auf das Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Fehlerübersicht*.

   Sie haben eine Sichtprüfung durchgeführt und keine Mängel festgestellt.

9. Im Feld VE-Code wählen Sie mit der Werthilfetaste den VE-Code *A* aus.

10. Wählen Sie .

    Das System zeigt die Folgeaktion MANUAL (Folgeaktionen manuell anstoßen).

    In der Praxis würde man mit dem Annahmeentscheid die automatische Folgeaktion „Umbuchung aus dem Retourenbestand in den freien Bestand“ verknüpfen.

11. Wählen Sie .

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Retoure in den freien Bestand umbuchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Umbuchung*.
Transaktionscode	MB1B

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	453 (Eigen aus Retoure vom Kunden)
Werk	1000
Lagerort	0002

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	QS8X30
Menge	10
Charge	C

5. Wählen Sie .

6. Um eventuell auftretende Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

7. Wählen Sie .

   Mit Hilfe der Bestandsübersicht können Sie sich vergewissern, daß sich die Retoure jetzt im frei verwendbaren Bestand befindet. Rufen Sie hierzu den zweiten Modus auf.

Probenverwaltung

Probenverwaltung bei einer Nachprüfung [Seite 252]

Probenverwaltung bei Wareneingangsprüfung [Seite 260]

Probenverwaltung bei einer Nachprüfung

Einsatzmöglichkeiten

Für ein Material soll eine Nachprüfung in der Qualitätskontrolle stattfinden. Ein Prüflos wird manuell angelegt. Dazu sollen mehrere Proben gezogen werden. Ein Probenahmeverfahren legt Anzahl, Art und Umfang der Proben fest. Hier können Sie bestimmen, ob das Ziehen der Probe quittiert werden soll und ob die Probe freigegeben werden muß.

Jede einzelne Probe wird numeriert und über einen eigenen Datensatz verwaltet. Die Ergebnisse der Qualitätsprüfung werden zur Probennummer erfasst und so mit der Probe verknüpft.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 253].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 254].

1. Prüflos anlegen [Seite 255]
2. Prüflos mit physischen Proben anzeigen [Seite 256]
3. Ergebnisse zur physischen Probe erfassen [Seite 257]
4. Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen [Seite 259]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In diesem Prozeß wird manuell ein Prüflos für eine Nachprüfung des Materials 300-130 angelegt. Das System legt automatisch eine Probeziehanweisung mit mehreren physischen Proben an. Das zugeordnete Probenahmeverfahren sieht eine Probenermittlung nach Gebindeanzahl über einen Stichprobenplan vor. Je nachdem wieviel Gebinde im Prüflos angegeben werden, steigert sich auch die Zahl der zu ziehenden Entnahmeproben. Mischproben sind nicht vorgesehen. Auch müssen die Proben nicht eigens freigegeben werden. Der Status wird automatisch gesetzt.

Zur Ergebniserfassung steigt man über die Probennummer in das Prüflos ein. Anschließend können Sie den Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	300-130	Pyridin
Werk	1100	Berlin
Lagerort	0001	Auslieferungslager
Lieferant	1000	Blacks AG
EinkOrganisation	1000	Einkaufsorganisation
Anzahl Gebinde	6	KAN
Prüfplätze	L001	Labor, Chemische Analyse
	L002	Labor, Qualitätskontrolle
Stammprüfmerkmale	8-110	Farbe
	9-115	Reinheit
	9-116	Siedepunkt
Stichprobenverfahren	SMPL0001	Für Proben (quantitativ)
Stichprobenverfahren	SMPL0002	Für Proben (qualitativ)
Stichprobenplan im Probenahmeverfahren	SL1	Für Proben (ohne Bewertungsparameter)
Probenahme-verfahren	S1000	Ohne Quittierungspflicht

Prüflos anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Prüflos → Bearbeitung → Anlegen*
Transaktionscode	QA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Material	300-130	Pyridin
Werk	1100	Berlin
Prüflosherkunft	01	Wareneingang

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Charge	C3	Pyridin
Prüflosmenge	120	Kg
Anzahl Gebinde (1. Feld)	6	
Anzahl Gebinde (2. Feld)	KAN	KAN
Lieferant	1000	C.E.B. Berlin
Einkaufsorg.	1000	IDES Deutschland

5. Wählen Sie .

   Das System quittiert die Transaktion mit einer Meldung.

   Um die Probeziehanweisung zu drucken, wählen Sie *Probeziehanw.*

6. Wählen Sie .

   Das System R/3 quittiert die Buchung und ordnet eine Nummer zu.

7. Notieren Sie sich diese Nummer, sie wird später gebraucht.

8. Wählen Sie .

Prüflos mit physischen Proben anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Bearbeitung* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QA03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Prüflosnummer	Zuvor notierte Prüflosnummer (laut Vorschlag)

Bei Bedarf suchen Sie die Nummer über die Suchhilfe Prüflos suchen [Extern].

3. Wählen Sie .
4. Um sich die Daten zur Losherkunft, die Prüfmengen und Prüfvorgaben anzeigen zu lassen, wählen Sie die verschiedenen Registerkarten.
5. Wählen Sie *Proben.*

   Dem Dialogfenster können Sie die Nummern, den Status (Frei, da es keine Quittierungspflicht im Probenahmeverfahren gibt) und den Umfang jeder einzelnen Probe entnehmen.
6. Wählen Sie eine der Probennummern zu Ihrem Material.

   Der entsprechende Probendatensatz wird aufgerufen und angezeigt.

   Im Probendatensatz können Sie sich die Daten zur Probenahme, die Probendetailinformation (Probentyp, Gebindetyp, Probenmenge, gültiges Probenahmeverfahren), die Prüflosdaten und die Probenaufbewahrungsdaten (zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden) anzeigen lassen.
7. Wählen Sie , bis Sie in das Fenster *Übersicht Proben zu Probenahme* gelangen.
8. Wählen Sie .
9. Um sich die Probeziehanweisung anzeigen zu lassen, wählen Sie *System* → *Dienste* → *Ausgabesteuerung*.

   Das System öffnet eine neuen Modus.
10. Wählen Sie .
11. Markieren Sie die Nummer Ihres Spool-Auftrags und wählen Sie .

    Die Probeziehanweisung wird angezeigt.
12. Schließen Sie den zweiten Modus.
13. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnisse zur physischen Probe erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung* .
Transaktionscode	QE51N

   Sie gelangen in die Ergebniserfassung. Im linken Bildbereich wird standardmäßig eine erklärende Dokumentation eingeblendet.

2. Um die Dokumentation auszublenden, wählen Sie im linken Bildbereich .

   Diese Einstellung wird für die Zukunft für Ihren Benutzer gespeichert.

   Sie können die Dokumentation jederzeit wieder über aktivieren.

3. Wählen Sie im rechten Bildbereich die Registerkarte *Phys.Probe.*

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Nur Lose zu phys.Proben	markieren

5. Wählen Sie .

   Im linken Bildbereich erscheint ein Übersichtsbaum über die Prüflose, Prüfvorgänge und physischen Proben.

   Das System übernimmt die Merkmalsübersicht der ersten physischen Probe sofort in den Arbeitsbereich auf der rechten Seite.

6. Ggf. positionieren Sie Ihren Cursor auf der Zeile XXXX - 300-130 - 1000 (XXXX ist die Nummer Ihres Prüfloses) und wählen , dann klicken Sie auf die Zeile der ersten physischen Probe.

7. Nehmen Sie im rechten Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Reinheit - Ergebnis	99	%
Siedepunkt - Ergebnis	117	°C

8. Wählen Sie .

9. Wählen Sie .

10. Im Dialogfenster wählen Sie .

    Die Merkmale sind jetzt bewertet und abgeschlossen.

11. Rufen Sie die Merkmalsübersicht der zweiten Probe durch Klicken auf die Probennummer im Strukturbaum auf.

12. Wiederholen Sie die Schritte 7. bis 10. für die zweite Probe.

Ergebnisse zur physischen Probe erfassen

Das System schließt die Merkmale Reinheit und Siedepunkt automatisch ab. Der Vorgang 0010 ist erledigt.

13. Um die Struktur vollständig zu öffnen, markieren Sie im Strukturbaum *0020 Farbkontrolle...* und wählen Sie .
14. Um die Farbenkontrolle Ihrer ersten Probe aufzurufen, doppelklicken Sie im Strukturbaum auf das Merkmal *0010 Farbe*.
15. Wählen Sie ggf. im Dialogfenster *Nein*.
16. Nehmen Sie im rechten Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Code	40	Trüb

Bei qualitativen Merkmalen wählen Sie auf dem Eingabefeld die Werthilfetaste und selektieren Sie aus dem angezeigten Katalog den gewünschten Code. Eine Direkteingabe ist hier nicht möglich.

17. Wählen Sie .

    Das Merkmal ist jetzt abgeschlossen.

18. Wählen Sie .
19. Im Dialogfenster wählen Sie .
20. Wiederholen Sie die Schritte 13 bis 16 für Ihre zweite physische Probe.
21. Verlassen Sie nicht das Bild.

Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen

1. Doppelklicken Sie im Übersichtsbaum des Arbeitsvorrats *Ergebniserfassung* auf die Zeile mit der Prüflosnummer.
2. Wählen Sie im Feld *VE-Code* die Werthilfetaste und markieren Sie den *Code A Annahme (ohne weitere Aktion)*.
3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Im Dialogfenster wählen Sie ggf. *Ja.*

   Das System meldet, daß der Verwendungsentscheid gesichert wird.
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
7. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Probenverwaltung bei Wareneingangsprüfung

Einsatzmöglichkeiten

Ein Material wurde eingekauft und durchläuft die Qualitätskontrolle. Dazu sollen mehrere Proben gezogen werden. Das kann manuell oder automatisch geschehen. Ein Probenahmeverfahren legt Anzahl, Art und Umfang der Proben fest. Hier kann man auch bestimmen, ob das Ziehen der Probe quittiert werden muß.

Jede einzelne Probe wird numeriert und über einen eigenen Datensatz verwaltet. Die Ergebnisse der Qualitätsprüfung werden zur Probennummer erfaßt und so mit der Probe verknüpft.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 261].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 263].

1. Wareneingang zur Bestellung und Vorbereitung der Qualitätskontrolle [Seite 264]
2. Physische Proben und Vorgaben im Prüflos anzeigen [Seite 274]
3. Probeziehanweisungen drucken und anzeigen [Seite 275]
4. Probenahme anzeigen und Proben freigeben [Seite 276]
5. Ergebnisse der Mischprobe erfassen (über Arbeitsvorrat des Prüfplatzes) [Seite 277]
6. Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen [Seite 279]
7. Aufbewahrungsorte der Physischen Proben festlegen [Seite 280]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In diesem Beispiel wird ein Wareneingang für das Material *300-130* gebucht. Eine Wareneingangsprüfung ist im QM geplant. Das System R/3 legt automatisch ein Prüflos mit physischen Proben an. Das zugeordnete Probenahmeverfahren sieht eine Probenermittlung nach Gebindeanzahl mit 2 Entnahmeproben und einer Mischprobe vor. Für die Entnahme der Proben besteht Quittierungspflicht (Die generierten Proben müssen Sie erst freigeben, bevor Sie Ergebnisse zu den Proben erfassen können).

Nach der Freigabe der Proben wird die Mischprobe auf die Labors *001* und *002* verteilt und zur Prüfung herangezogen. Ein Arbeitsvorrat zum Prüfplatz wird erzeugt, um die Ergebnisse zu der Mischprobe zu erfassen. Bei der Ergebniserfassung werden alle physischen Proben abgeschlossen und bewertet. Anschließend können Sie den Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen.

Im Customizing wurden zusätzlich zur Standardeinstellung folgende Daten gepflegt.

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Werkzeuge → AcceleratedSAP → Customizing → Projektbearbeitung*
Transaktionscode	SPRO

2. Wählen Sie *SAP Referenz IMG*.
3. Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Grundeinstellungen* .
4. Wählen Sie vor *Voreinstellungen auf Werksebene pflegen*.
5. Markieren Sie das Werk *1100* und wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie zurück zum Bild *Customizing: Projektbearbeitung* gelangen und wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung → Prüfloseröffnung*.
7. Wählen Sie vor *Prüfart pflegen*.
8. Markieren Sie die Prüfart *01* und wählen Sie .
9. Wählen Sie , bis Sie zurück auf das Bild *Customizing: Projektbearbeitung* gelangen und wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung → Probenverwaltung*.
10. Wählen Sie vor *Aufbewahrungsorte für Proben definieren*.
11. Geben Sie im ggf. erscheinenden Dialogfenster im Feld *Werk* 1100 ein und wählen Sie .

    Für das Werk *1100* sind die Aufbewahrungsorte *PS005, PS010* definiert.
12. Wählen Sie .
13. Wählen Sie vor *Probengebinde definieren*.

    Als Gebindetyp ist der Typ *R00001* definiert.
14. Wählen Sie , bis Sie zurück auf das Bild *Customizing: Projektbearbeitung* gelangen und wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsprüfung → Probenverwaltung*.
15. Wählen Sie vor *Nummernkreis festlegen*.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

16. Im Dialogfenster positionieren Sie Ihren Cursor auf *Nummernkreise für Proben* und wählen Sie *Auswählen.*

    Im Bild *Nummernkreis für physische Proben* wählen Sie *Intervalle.*

    Der Nummernkreis für Proben ist folgendermaßen festgelegt:. *Jahr 9999, 000100000000 bis 000199999999.*

17. Wählen Sie zweimal .

18. Im Dialogfenster *Aktion auswählen* positionieren Sie Ihren Cursor auf *Nummernkreise für die Probenahme* und wählen Sie *Auswählen*.

19. Wählen Sie *Intervalle*.

    Der Nummernkreis für Probenahme ist festgelegt von *1* bis *999999999999.*

20. Wählen Sie , im Dialogfenster .

21. Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsmanagement* aus *Qualitätsplanung* → *Prüfplanung* → *Allgemein*.

22. Wählen Sie vor *Prüfpunkte definieren*.

    Der Prüfpunkt - Benutzerfeldkombination *905* ist angelegt und dafür Vorschläge zur Bewertung des Prüfpunktes gepflegt.

23. Markieren Sie die Benutzerfeldkombination *905* und wählen Sie .

    Sie sehen folgende Einstellungen auf den Registerkarten: Auswahlmenge SAMPLE; Vorschlag bei Annahme Code *100*, Codegruppe *SMP00001* - Vorschlag bei Rückweisung Code *200*, Codegruppe *SMP00001*.)

24. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	300-130	Pyridin
Werk	1100	Berlin
Lagerort	0001	Auslieferungslager
Lieferant	1006	Blacks AG
EinkOrganisation	1000	IDES Deutschland
Einkäufergruppe	008	Zuse, K.
Bestellmenge	1000	KG
Anzahl Gebinde	50 / KAN	KAN
Prüfplätze	L001	Labor, Chemische Analyse
	L002	Labor, Qualitätskontrolle
Stammprüfmerkmale	8-110	Farbe
	9-115	Reinheit
	9-116	Siedepunkt
Stichprobenverfahren	SMPL0001	Für Proben (quantitativ)
Stichprobenverfahren	SMPL0002	Für Proben (qualitativ)
Probenahmeverfahren	S2000	Ohne Quittierungspflicht
Bestellart	NB	Normalbestellung

Wareneingang zur Bestellung und Vorbereitung der Qualitätskontrolle

Voraussetzungen

Um das Skript erfolgreich durchzuspielen muß nur die Bestellung erzeugt und der Wareneingang gebucht werden.

Weitere Informationen über diesen Pozeß finden Sie unter [Seite 266].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 265].

1. Bestellung anlegen [Seite 267]
2. Wareneingang für die Bestellung buchen [Seite 269]
3. Rechnung erfassen [Seite 271]

Ergebnis

Zum Zeitpunkt der Wareneingangsbuchung wird das Prüflos automatisch erzeugt, der Prüfplan zugeordnet und der Probenumfang berechnet. So wird die Qualitätskontrolle im Hintergrund vorbereitet.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	1006	Blacks AG
Bestellart	NB	Normalbestellung
Einkaufsorganisation	1000	IDES AG
Einkäufergruppe	008	
Werk	1100	Berlin
Lagerort	0001	Materiallager
Material	300-130	

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In diesem Prozeß wird eine Einmalbestellung gezeigt. Eine Materialbeschaffung könnte auch Ergebnis einer Prozeßkette sein, die aus der Disposition angestoßen wird. Außerdem kennt der Einkauf verschiedene Formen von Bestellungen und Rahmenverträgen. Dieses Skript reduziert den Beschaffungsvorgang auf die nötigsten Schritte der externen Materialbeschaffung im R/3 System und benutzt dazu die Grundform des Bestellbelegs, die Normalbestellung. Durch Einstellungen im Materialstammsatz wird der Warenzugang automatisch in den Qualitätsprüfbestand gebucht und ein Prüflos erzeugt.

Bestellung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Materialwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Anlegen → Lieferant/Lieferwerk Bekannt.*
Transaktionscode	ME21N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
	Normalbestellung
Lieferant	1006
Belegdatum	heutiges Datum

3. Wählen Sie .
4. Um den Positionskopfbereich zu öffnen, wählen Sie *Kopf.*
5. Nehmen Sie in der Registerkarte *Org.Daten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Einkaufsorg	1000
Einkäufergruppe	008
Buchungskreis	1000

6. Um den Positionsübersichtsbereich zu öffnen, wählen Sie *Positionsübersicht.*
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Material	300-130
Bestellmenge	1000
T (Typ des Lieferdatums)	T
Lieferdatum	heutiges Datum plus einen Monat
Nettopreis	beliebiger Preis
Werk	1100
Lagerort	0001

8. Wählen Sie .

Möglicherweise besitzt das Material schon einen Infosatz und überschreibt somit den von Ihnen eingegebenen Betrag.

9. Wählen Sie .

Bestellung anlegen

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Bestellnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang zur Bestellung buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Materialwirtschaft* → *Bestandsführung* → *Warenbewegung* → *Warenbewegung*
Transaktionscode	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bestellung	notierte Bestellnummer

3. Wählen Sie .

   Das System übernimmt die Kopfdaten der Bestellung in den Kopfdatenbereich des Wareneingangsbeleges.

   Die Bestellpositionen werden in die Positionsübersicht übernommen.

   Die eingegebene Bestellnummer wird ins Feld *Aktuelle Bestellung* übernommen und das Feld *Bestellnummer* ist unmittelbar wieder eingabebereit für weitere Einkaufsbelegnummern.

   Durch Anklicken einzelner Positionen wird im unteren Bildbereich ein Positionsdetailbild angezeigt, wo Sie z.B. die eingehende Menge ändern können.

4. Nehmen Sie im Kopfdatenbereich in der Registerkarte *Allgemein* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	heutiges Datum
Buchungsdatum	heutiges Datum

5. Markieren Sie Ihre Position und kontrollieren Sie die Organisationsdaten in der Registerkarte *Wo* im Positionsdetailbereich.

6. Nehmen Sie in der Registerkarte *Wo* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Werk	1100
Lagerort	0001

7. Nehmen Sie in der Registerkarte *Menge* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Anzahl der Gebinde	50 KAN

8. Wählen Sie .

9. Markieren Sie im Positionsübersichtsbereich das Kennzeichen OK für Ihre Position.

Wareneingang zur Bestellung buchen

Falls das OK-Kennzeichen in der Positionsübersicht nicht aktiv ist, schließen Sie den Positionsdetailbereich oder setzen Sie das Kennzeichen *Position OK* im unteren Bereich des Positionsdetails.

10. Wählen Sie *Buchen*.

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Materialbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

Sie haben hiermit den Lagerbestand erhöht und ein Prüflos erzeugt.

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Rechnung erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Bestellung* aus *Folgefunktionen* → *Logistik-Rechnungsprüfung*.
Transaktionscode	MIRO, MRBR

2. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Buchungskreis* wechseln.

   Im Dialogfenster zeigt das System den derzeit für die Rechnungsprüfung aktiven Buchungskreis an. Hierbei handelt es sich um den vom Benutzer zuletzt verwendeten Buchungskreis.

3. Überprüfen Sie den Inhalt des folgenden Feldes und ändern Sie, falls nötig, den Eintrag:

Feld	Daten
Buchungskreis	1000

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie in dem Feld direkt über der Positionsübersicht auf der linken Seite über die Werthilfetaste die Einstellung *Bestellung/Lieferplan*.

   Sie können mit dieser Aktivität z.B. auch Rechnungen mit Bezug zum Lieferschein erfassen. Das System schlägt jeweils den zuletzt vom Benutzer eingegebenen Wert vor.

6. Nehmen Sie im Register *Grunddaten* des Kopfdatenbereiches folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rechnungsdatum	heutiges Datum
Buchungsdatum	heutiges Datum
Steuerbetrag, rechtes Feld	VN (Vorsteuer Inland 16%)
Rechts neben dem Eingabefeld Bestellung/ Lieferplan	notierte Bestellnummer

7. Wählen Sie .

   Das System zeigt Ihnen nun in der Positionsübersicht die Daten der Bestellung sowie den Nettobetrag im Saldofeld, den Sie für die Berechnung des Bruttobetrags benötigen. Die Ampel des Saldofeldes leuchtet rot.

   Der Lieferwert plus Mehrwertsteuer steht üblicherweise auf der Rechnung, die Sie vom Lieferanten zugesandt bekommen. Im Skript simulieren wir diesen Vorgang und ermitteln den Rechnungsbetrag selbst.

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Steuer rechnen	Markieren

Rechnung erfassen

Nachdem Sie *Steuer rechnen* aktiviert haben, erscheint im Saldofeld der Bruttobetrag. Im Feld *Steuerbetrag* erscheint der dementsprechende Steueranteil.

Falls Sie das Steuerkennzeichen *kein Steuervorgang* oder *A/P Sales Tax exempt* gewählt haben, enthält das Feld *Steuerbetrag* den Wert "0". Das Saldofeld gibt in diesem Fall den Nettobetrag wieder.

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Betrag	ermittelter Bruttobetrag
	Markieren

10. Wählen Sie .

Nach der Bestätigung der Eingabe schaltet die Ampel des Saldofeldes auf grün.

Wir unterstellen in diesem Beispiel eine Gleichheit des realisierten Rechnungsbetrages und des in diesem Beispiel berechneten Betrages.

11. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Rechnungsbelegnummer zu. Notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

Die Rechnung ist für den FI-Zahlungslauf vorerst gesperrt. Als Gründe kommen Abweichungen, wie ein zu früher Abrechnungstermin, aber auch sporadische ‘Kontrollsperren’ in Frage. Aus logistischer Sicht ist der Beschaffungsprozeß erfolgreich abgeschlossen. Sie können sich die Sperrgründe anzeigen lassen und ändern.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

13. Wählen Sie anschließend vom Knoten *Materialwirtschaft* aus *Logistik-Rechnungsprüfung* → *Weiterverarbeitung* → *Gesperrte Rechnungen freigeben*.

14. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Europa
Buchungskreis	1000
Rechnungsbeleg	notierte Rechnungsbelegnummer

15. Wählen Sie .

Sie können sich die Sperrgründe weiter rechts in der Tabelle anzeigen lassen. Benutzen Sie gegebenenfalls die Bildlaufleiste. Der vorliegende Sperrgrund Ihrer Position trägt den Eintrag *X*. Um sich die vollständige Bezeichnung anzeigen zu lassen, positionieren Sie den Cursor auf den verschiedenen SpG-Abkürzungen.

Als Sperrgründe kommen z.B. in Frage:

Spalte	Beschreibung
Qua (Sperrgrund Qualität)	Beschaffenheitsabweichung
Mng (Sperrgrund Menge)	Mengenabweichung
Prs (Sperrgrund Preis)	Preisabweichung
Trm (Sperrgrund Termin)	Terminabweichung

16. Falls Sie Ihre Rechnung freigeben wollen, markieren Sie den Sperrgrund Ihrer Position und wählen Sie *Sperrgrund*.
17. Wählen Sie *Änderung sichern*.

    Das System bestätigt die Freigabe der Rechnung in der Statuszeile.
18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Physische Proben und Vorgaben im Prüflos anzeigen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsprüfung* → *Prüflos* → *Bearbeitung* → *Anzeigen*
Transaktionscode	QA03

2. Geben Sie Ihre Prüflosnummer ein.

   Das System schlägt die Nummer des zuletzt angelegten Prüfloses vor.

   Bei Bedarf suchen Sie die Nummer Ihres Prüfloses über die Suchhilfe Prüflos suchen [Extern].

3. Wählen Sie .

   Das Prüflos wird angezeigt.

4. Notieren Sie sich Ihre Prüflosnummer.
5. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosmengen.*
6. Wählen Sie die Registerkarte *Prüfvorgaben* (*Prüfplan und Probenahmeverfahren anzeigen).*
7. Um eine Übersicht der generierten physischen Proben anzuzeigen, wählen Sie *Springen* → *Physische Proben*.

   Dem Dialogfenster entnehmen Sie folgende Informationen:

   - Die Nummer der einzelnen Proben.
   - Der Status der Proben ist *Eröffnet* (da Quittierungspflicht im Probenahmeverfahren besteht).
   - Der Umfang jeder einzelnen Probe.

8. Wählen Sie .
9. Verlassen Sie nicht das Bild.

Probeziehanweisungen drucken und anzeigen

1. Wählen Sie über die Menüleiste *Zusätze* → *Drucken* → *Probeziehanweisung,* dann *Zusätze* → *Drucken* → *Prüfanweisung*.

   Die Dokumente werden nach Verlassen der Transaktion gedruckt.

2. Um die Transaktion zur Anzeige des Prüfloses zu verlassen, wählen Sie .

3. Wählen Sie *System* → *Eigene Spoolaufträge*.

   Das System öffnet einen zweiten Modus und zeigt eine Übersicht der Spool-Aufträge.

4. Markieren Sie das Skript *LG01* und wählen Sie .

   Die Probeziehanweisung wird angezeigt. Sie enthält den Probenahmetext , zu bildende Teilproben und die Verteilung der Proben auf die Labors.

5. Um die Probeziehanweisung zu verlassen, wählen Sie .

6. Markieren Sie in der Liste das Skript *LV01* und wählen Sie .

   Die Prüfanweisung wird angezeigt. Um die gesamte Prüfanweisung anzuschauen, müssen Sie über mehrere Seiten blättern.

7. Schließen Sie den zweiten Modus.

Probenahme anzeigen und Proben freigeben

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Probenverwaltung* → *Probenahme* → *Bearbeiten*
Transaktionscode	QPR4

   Das System zeigt das Einstiegsbild zur Bearbeitung der Probenahme. Die erste Probenahmenummer erscheint bereits im Eingabefeld.

   Bei Bedarf suchen Sie die Nummer Ihrer Probennahme über die Suchhilfe: Nummer der Probenahme [Extern].

2. Wählen Sie .

   Das System zeigt alle zur Probenahme gehörenden physischen Proben an.

3. Markieren Sie alle Proben und wählen Sie *Freigeben*.

   Ein Dialogfenster für eine Texteingabe wird angezeigt.

4. Wählen Sie .

   Die Transaktion wird verlassen und die angewählten Proben dabei freigegeben und gesichert.

5. Wählen Sie .

   Das System zeigt alle zur Probenahme gehörigen physischen Proben mit geändertem Status an.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnisse der Mischprobe erfassen (über Arbeitsvorrat des Prüfplatzes)

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Arbeitsvorrat* → *Ergebniserfassung*
Transaktionscode	QE51N

2. Nehmen Sie in der Registerkarte *Material* die folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Werk	1100	Berlin
Prüflosherkunft	01	Wareneingang
Material	300-130	Pyridin

3. Wählen Sie .

   Im linken Bildbereich erscheint ein Arbeitsvorrat mit allen Prüflosen, die den Selektionskriterien genügen, ein Strukturbaum mit den generierten Prüfpunkten.

   Im rechten Bildbereich befindet sich der Arbeitsbereich für die Ergebniserfassung.

4. Falls die Struktur nicht vollständig expandiert ist, markieren Sie im linken Bildbereich die Zeile Ihres Prüfloses und wählen Sie .

   Beachten Sie, daß die Nummer der Mischprobe im oberen Bildbereich des Arbeitsbereiches mitgeführt wird.

   Notieren Sie die Nummer der Mischprobe, sie wird später gebraucht.

5. Rufen Sie das erste Merkmal *0010 Reinheit* des ersten Prüfloses mit Doppelklick auf.

6. Nehmen Sie im Arbeitsbereich folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
xquer	99

7. Um zum nächsten Merkmal zu gelangen, wählen Sie .

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
xquer	117

9. Wählen Sie .

   Beim Abschluß der Ergebniserfassung zu einer physischen Probe erscheint ein Dialogfenster zur Bewertung der Probe.

10. Um den Bewertungsvorschlag zur physischen Probe zu bestätigen, wählen Sie .

Ergebnisse der Mischprobe erfassen (über Arbeitsvorrat des Prüfplatzes)

Aufgrund der Customizing Einstellungen erhalten die Merkmale automatisch den Status Abgeschlossen. Bitte beachten Sie, daß durch die Parameterwerte Ihres Benutzerstammsatzes die Vorgaben aus der Customizingeinstellungen des Mandanten überschrieben werden können.

11. Klicken Sie auf das Merkmal *0010 Farbe.*
12. Nehmen Sie folgende Eingabe mit Hilfe der Werthilfetaste vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Code	40	trüb

Bei qualitativen Merkmalen müssen Sie auf dem Eingabefeld die Werthilfetaste drücken und aus dem angezeigten Katalog den gewünschten Code selektieren.

13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie .
15. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
16. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja.*

Verwendungsentscheid zum Prüflos treffen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*
Transaktionscode	QA11

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Prüflosnummer	die zuvor notierte Prüflosnummer

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie im Feld *VE Code* mit Hilfe der Werthilfetaste den Code *A2 Annahme (Bestandsfenster dunkel)*
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   Das Prüflos ist angenommen und die Prüflosmenge wird im Hintergrund in den freien Bestand gebucht.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Aufbewahrungsorte der Physischen Proben festlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Probenverwaltung* → *Physische Probe* → *Ändern*
Transaktionscode	QPR2

2. Geben sie die notierte Nummer der Mischprobe ein und wählen Sie *Probenaufbewahrung.*

   Gegebenenfalls suchen Sie die gewünschte Probennummer über die Suchhilfe: Nummer der Probenahme [Extern].

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Aufbewahrungsort	PS005	Probenschrank 005
Infotext	Beliebig	
Aufbewahr. bis	Aktuelles Datum plus 1 Jahr	

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Kalibrierung von Meßgeräten (PM/QM)

Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß wurde ein Equipmentstammsatz für ein Meßgerät angelegt. Durch die Terminierung eines Wartungsplans erzeugen Sie einen Instandhaltungsauftrag und ein Prüflos zur Kalibrierung des Meßgeräts. Im Prüflos werden Ihre Meßergebnisse erfaßt. Da die Prüfergebnisse innerhalb des Toleranzbereichs liegen, schlägt das System für das Meßgerät den Status "verwendbar" vor. Dies bestätigen Sie bei der Erfassung des Verwendungsentscheids.

Ablauf

Die Daten zu diesem Beispiel finden Sie unter [Seite 282].

1. Wartungsplan anlegen [Seite 284]
2. Arbeitsplan zuordnen und anzeigen [Seite 286]
3. Wartungsplan terminieren [Seite 287]
4. Kalibrierauftrag und Prüflos anzeigen [Seite 288]
5. Merkmalswerte erfassen [Seite 289]
6. Verwendungsentscheid erfassen [Seite 291]

Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Strategie	B	Stichtagsgenaue Terminierung
Beschreibung	Multimeter kalibrieren	
Equipment	10003540	Multimeter, analog
Planungswerk	1000	Werk Hamburg
Planergruppe	102	Hr. Wenzel
Auftragsart	PM06	Kalibrierungsauftrag
Verantw.ArbPl.	5001	Instandhaltung Elektrik
GeschBereich	7000	Elektronische Produkte
Eröffnungshorizont (%)	90	
Abrufintervall	365	
Zyklusstart	Heute vor 1 Monat	
Arbeitsplantyp	A	IH-Anleitung
Plangruppe	30	
Plangruppenzähler	1	
Prüflosherkunft	14	Instandhaltung
xQuer	-0,4	Ergebniswert für Merkmal *Nullpunktabweichung*
	100,2	Ergebniswert für Merkmal *Anzeige am Skalenende*
VE-Code	A1	Verwendungsentscheid-Code: *Verwendbar mit Standard-Folgeaktion*
Istarbeit	0,5	Arbeitszeit für ersten Arbeitsvorgang
Endrückmeldung	Markieren	Kennzeichen für Endrückmeldung des ersten Arbeitsvorgangs
Istarbeit	1,0	Arbeitszeit für zweiten Arbeitsvorgang
Endrückmeldung	Markieren	Kennzeichen für Endrückmeldung des zweiten Arbeitsvorgangs
Istarbeit	Kein Eintrag	Arbeitszeit für dritten Arbeitsvorgang beträgt Null, da Meßgerät in Ordnung
Endrückmeldung	Markieren	Kennzeichen für Endrückmeldung des dritten Arbeitsvorgangs
Abrechnungsperiode	aktueller Monat	
Testlauf	Kennzeichen entfernen	

Wartungsplan anlegen

Verwendung

Ein analoges Meßgerät wurde bereits als Equipment angelegt. Es soll alle 30 Tage geprüft werden. Zu diesem Zweck werden Sie einen Wartungsplan anlegen.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Instandhaltung* → *Planmäßige Instandhaltung* → *Wartungsplanung* → *Wartungspläne* → *Anlegen* → *Strategieplan*
Transaktionscode	IP42

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Wartungsplantyp	Instandhaltung	
Strategie	B	Stichtagsgenaue Terminierung

3. Wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Wartungsplan anlegen: Strategieplan.*

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Wartungsplantext	Multimeter kalibrieren	
Equipment	10003540	Multimeter, analog
Auftragsart	PM06	Kalibrierungsauftrag

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie die Registerkarte *Terminierungsparameter Wartungsplan*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Eröffnungshorizont (%)	90	bestimmt, wann für den Wartungsabruf der IH-Auftrag, erzeugt werden soll.
Abrufintervall	365	Zeitraum, für den das System bei der Terminierung Wartungsabrufe erzeugt.
Zyklusstart	Heute vor 1 Monat	Da aus dem Wartungsplan heraus alle 30 Tage ein Wartungsauftrag erzeugt werden soll, verlegen Sie den Zyklusstart einen Monat in die Vergangenheit. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, daß nach der Terminierung auch ein Auftrag vorhanden ist.

8. Wählen Sie .
9. Verlassen Sie nicht das Bild.

Arbeitsplan zuordnen und anzeigen

Verwendung

Sie ordnen dem Wartungsplan einen Arbeitsplan zu.

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Typ	A
Plangruppe	30
PlGrZ	1

2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie .

   Die Vorgänge des Arbeitsplans werden angezeigt.
4. Wählen Sie *Kopf*.

   Sie gelangen auf das Bild *Anleitung anzeigen: Kopf Allgemeine Sicht.*
5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

   In der Statuszeile wird die Nummer des Wartungsplans angezeigt. Notieren Sie sich die Wartungsplannummer.
7. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

Wartungsplan terminieren

Verwendung

Um in regelmäßigen Abständen einen Wartungsauftrag zu erzeugen, müssen die einzelnen Planabrufe des Wartungsplans terminiert werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Wartungsplanung* aus *Terminplanung für Wartungspläne* → *Terminieren*
Transaktionscode	IP10

   Die Nummer Ihres zuletzt bearbeiteten Wartungsplans wird vorgeschlagen.

2. Wählen Sie .
3. Wählen Sie *Starten*.

   Im Dialogfenster Startdatum ist das Feld *Zyklusstart* gefüllt mit dem Datum, das Sie bei der Pflege der Terminierungsparameter eingegeben haben. In diesem Fall heute vor 1 Monat.

4. Wählen Sie .

   Der erste Planabruf hat den Status *Neustart, Abruf durch Sichern*.

   Wenn Sie die Terminierung des Wartungsplans sichern, wird der erste Wartungsauftrag erzeugt.

5. Wählen Sie .
6. Wählen Sie .

Kalibrierauftrag und Prüflos anzeigen

Verwendung

Durch den Wartungsplan wird alle 30 Tage ein Wartungsauftrag erzeugt. Durch die Initialisierung des Wartungsplans vor einem Monat wurde der erste Kalibrierauftrag bereits angelegt. Der Kalibrierauftrag wurde sofort freigegeben. Durch die sofortige Freigabe ist bereits ein Prüflos vorhanden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Instandhaltung* aus *Instandhaltungsabwicklung* → *Auftrag* → *Auftragsliste* → *Anzeigen*
Transaktionscode	IW39

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
In Arbeit	Markieren	
Zeitraum	Heute vor einem Monat	
Bis	Heutiges Datum	

3. Wählen Sie .

   Sind bereits mehrere Aufträge *in Arbeit*, wird das Bild *IH-Aufträge anzeigen: Liste Aufträge* angezeigt. Markieren Sie in dieser Liste den Auftrag *Multimeter kalibrieren* und wählen Sie *Auftrag*.

   Gibt es nur einen Auftrag, zu Ihren Auswahlkriterien, gelangen Sie direkt in das Bild *Kalibrierauftrag ### anzeigen: Kopf zentral*.

   Notieren Sie sich die Auftragsnummer.

4. Wählen Sie .

   Im Feld *Prüflos* wird die Prüflosnummer angezeigt. Notieren Sie sich die Nummer.

5. Auf dem Bild *Verwendungsentscheid anzeigen: Merkmalsübersicht* wählen Sie .

   Die zwei zu prüfenden Merkmale werden angezeigt: Das Merkmal *Nullpunktabweichung* und das Merkmal *Anzeige am Skalenende*.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Merkmalswerte erfassen

Verwendung

Sie erfassen Meßwerte für die Qualitätsmerkmale.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsprüfung → Arbeitsvorrat → Ergebniserfassung*
Transaktionscode	QE51N

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Prüflosherkunft	14	Instandhaltung

3. Wählen Sie .

4. Markieren Sie das Merkmal *0010 Nullpunktabweichung* und das Merkmal *0020 Anzeige am Skalenende* und wählen Sie .

   Dem Bild *Ergebnisse zu 000001 erfassen: Einzelbild Merkmal* können Sie den Sollwert, die Toleranz oben und die Toleranz unten entnehmen.

   Der Status lautet auf *0 Kann bearbeitet werden*.

5. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
xQuer	-0,4	Arithmetisches Mittel der gültigen Meßwerte. In diesem Fall wird jedoch nur ein Meßwert erfaßt.

6. Wählen Sie .

   In der Statusleiste erhalten Sie die Meldung: *Das Merkmal 10 wurde abgeschlossen. Bewertung Annahme*.

   Der Status des Merkmals lautet *5 Bearbeitung abgeschlossen*.

7. Wählen Sie .

8. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
xQuer	100,2	

9. Wählen Sie .

   In der Statusleiste erhalten Sie die Meldung: *Das Merkmal 20 wurde abgeschlossen. Bewertung Annahme.*

10. Wählen Sie .

Merkmalswerte erfassen

Auf dem Bild *Ergebnisse erfassen: Merkmalsübersicht* ist die Spalte *Bewertung* mit jeweils einem grünen Haken versehen und das Kennzeichen *Annehmen* ist gesetzt.

11. Wählen Sie .

    Dem Dialogfenster *Bewertung* entnehmen Sie, daß das Equipment als *Verwendbar mit Standard-Folgeaktion* bewertet wird.

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie , um auf den Übersichtsbaum zu gelangen.

14. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Verwendungsentscheid erfassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	Wählen Sie vom Knoten *Qualitätsprüfung* aus *Prüflos* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*
Transaktionscode	QA11

2. Wählen Sie *Lose ohne VE*.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten	Beschreibung
Prüflosherkunft	14	Instandhaltung
Werk	1000	Werk Hamburg

4. Wählen Sie .

   Es wird eine Liste von Prüflosen angezeigt.

5. Markieren Sie das Prüflos dessen Nummer Sie notiert haben und wählen Sie .

   Sie gelangen auf das Bild *Verwendungsentscheid erfassen: Merkmalsübersicht.*

6. Wählen Sie .

   Dem Feld *Fehlerhaft* entnehmen Sie, daß 0 Stichprobeneinheiten fehlerhaft sind. Dem Feld *Ausschußanteil* entnehmen Sie, daß der Anteil fehlerhafter Einheiten ebenfalls 0 beträgt.

7. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten	Beschreibung
VE-Code	A1/14	Verwendbar mit Standard-Folgeaktion

8. Wählen Sie .

   Die Werte der anderen Felder werden ergänzt.

9. Wählen Sie .

   Um die Informationsmeldung zu übergehen, wählen Sie .

   Ihr Prüflos wird weiterhin angezeigt.

10. Wählen Sie .

    Der Bildschirm wird aktualisiert. Die Nummer Ihres Prüfloses wird nicht mehr angezeigt, da Sie den Verwendungsentscheid erfaßt haben.

    Damit haben Sie entschieden, daß das Multimeter weiterhin als Meßgerät verwendet werden kann.

11. Wählen Sie .

Retouren- und Reparaturabwicklung

Einsatzmöglichkeiten

Die Serviceabteilung der IDES AG erhält von einem Kunden einen Reparaturauftrag. Der Kunde schickt die defekten Geräte zur Reparatur ein. Diese werden technisch überprüft und anschließend wird die Reparatur durchgeführt. Nach Abschluß der Reparatur werden die Geräte an den Kunden zurückgeliefert. Die Reparatur wird in Rechnung gestellt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 293].

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 296].

1. QM-Prüfung aktivieren [Seite 297]
2. Servicemeldung und Reparaturauftrag anlegen [Seite 299]
3. Wareneingang der zu reparierenden Geräte buchen [Seite 301]
4. Technische Prüfung durchführen [Seite 303]
5. Reparaturauftrag und Serviceauftrag anzeigen [Seite 304]
6. Serviceauftrag bearbeiten [Seite 305]
7. Serviceauftrag ausführen und rückmelden [Seite 306]
8. Serviceauftrag technisch abschliessen [Seite 308]
9. Reparierte Geräte ausliefern [Seite 310]
10. Fakturaanforderung erstellen [Seite 311]
11. Reparaturauftrag fakturieren [Seite 312]
12. Serviceauftrag abrechnen und abschließen [Seite 313]
13. Ergebnis des Reparaturauftrags analysieren [Seite 315]
14. QM-Prüfung deaktivieren [Seite 316]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die nachfolgenden Informationen richten sich an IDES-Benutzer mit Vorkenntnissen im Customizing der Anwendungskomponenten SD und CS. Ihre Zielsetzung ist es, die Ermittlung der Positionstypen im Reparaturauftrag sowie die Steuerung des Reparaturschemas zu erläutern. Da der Text das konkrete IDES Beispiel nutzt, bietet sich eine Lektüre nach Beendigung der Prozesskette an.

Verkaufsbelegart RAS (Reparatur-Service)

Die Reparaturabwicklung des vorliegenden IDES-Prozesses erfolgt auf Grundlage der Verkaufsbelegart RAS. Bei dieser Verkaufsbelegart ist die Materialnummer des Serviceprodukts führend. Mit dem Serviceprodukt sind Daten gekoppelt, die für das automatische Erzeugen des Serviceauftrages beim Reparaturstart erforderlich sind.

Die über das Serviceprodukt an den Serviceauftrag übergebenen Daten werden wie folgt im System hinterlegt:

Logistik → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Umfeld* → *Vertrieb* → *Faktura* → *Serviceprodukte*.

Reparaturanforderungsposition (IRRS)

Beim Anlegen des Reparaturauftrages mit der Verkaufsbelegart *RAS* erzeugt das System eine Reparaturanforderungsposition mit dem Positionstyp *IRRS*. Auf dieser Reparaturanforderungspositon werden die Kosten und Erlöse der Reparatur sowie der Kundenauftragsbestand der zu reparierenden Geräte verwaltet. Der Positionstyp wird mit der Positionstypengruppe des Serviceprodukts *SM-PCREP* aufgrund folgender Systemeinstellung ermittelt:

Verkaufsbelegart *RAS* + Positionstypengruppe *LEIS* → *IRRS*.

Der Positionstyp IRRS steuert, daß die Reparatur auf Grundlage des Aufwands, den die Reparatur verursacht, fakturiert wird (Fakturierform = *02*). Die Reparaturanforderungspositon selber ist nicht fakturarelevant (Fakturarelevanz = *Blank*). Die Regeln dieser aufwandsgerechten Fakturierung werden über das Dynamische-Posten-Prozessorprofil festgelegt, das dem Positionstyp zugeordnet ist (DPP-Profil = *00000002*). Im Positionstyp ist ferner das Reparaturschema *0001* verankert, über das gesteuert wird, welche Reparaturvorgänge zu einem bestimmten Zeitpunkt der Reparaturabwicklung möglich sind:

(siehe *SAP Referenz-IMG* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Verkaufsbelege* → *Verkaufsbelegpositon* → *Positionstypen zuordnen* bzw. *Positionstypen definieren*).

Retourenposition (IRRE)

Mit dem Anlegen der Reparaturanforderungsposition ist der Zeitpunkt *Reparaturannahme* erreicht. Das Reparaturschema *0001* definiert, daß zu diesem Zeitpunkt der Vorgang *Retoure* (*101*) möglich ist. Da für diesen Vorgang im Schema das Defaultkennzeichen gesetzt ist, wird die entsprechende Retourenposition automatisch generiert. Mit dem Defaultkennzeichen können die Vorgänge versehen werden, die nicht mit Rückmeldungungen aus Prüflosen oder Serviceaufträgen verbunden sind:

(siehe *SAP Referenz-IMG* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Verkaufsbelege* → *Reparaturabwicklung* → *Reparaturschema definieren)*.

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Positionstypenfindung erfolgt mit der Positionstypengruppe des Gerätematerials *R-1001*: Verkaufsbelegart *RAS* + Positionstypengruppe *NORM* + Verwendung *R101* + Positionstyp der Hauptposition *IRRS* → *IRRE*.

Die Verwendung setzt sich aus der Vorgangsnummer und einem vorangestellten R zusammen.

Reparaturpositon (IRRP)

Im Rahmen der technischen Prüfung erfolgt eine Ausbuchung der Gerätematerialien aus dem Qualitätsprüfbestand. Die Geräte können in den gesperrten oder frei verwendbaren Bestand gebucht oder verschrottet werden. Aus der jeweiligen Warenbewegung leitet das System programmintern einen Schlüssel ab (*01* = reparieren; *02* = nicht reparieren/auszuliefern; *03* = verschrottet). In Kombination mit dem Zeitpunkt *Reparaturstart*, der mit dem Abschluß der technischen Prüfung erreicht ist, wird über diesen Schlüssel im Reparaturschema der nächste Vorgang der Reparaturabwicklung ermittelt und im Reparaturauftrag vorgeschlagen. Im dargestellten IDES Prozeß erfolgt eine Zubuchung in den gesperrten (d.h. zu reparierenden) Bestand. Daraus leitet das System den Schlüssel *01* ab. Der Zeitpunkt *Reparaturstart* sieht für diesen Schlüssel den Vorgang *102* (Reparatur) vor. Da für den Vorgang das Kennzeichen „Manuell“ (Manuelle Bearbeitung erforderlich) nicht gesetzt ist, erzeugt das System im Reparaturauftrag automatisch eine weitere Unterposition. Der Positionstyp *IRRP* wird über folgenden Eintrag der Positionstypenzuordnung ermittelt:

Verkaufsbelegart *RAS* + Positionstypengruppe *LEIS* + Verwendung *R102* + Positionstyp der Hauptposition *IRRS* → *IRRP*.

Aus dem Positionstyp *IRRP* leitet das System den Einteilungstyp CD (Ohne Lieferung) ab:

(siehe *SAP Referenz-IMG* → *Vertrieb* → *Verkauf* → *Verkaufsbelege* → *Einteilungen* → *Einteilungstypen definieren* bzw.→ *Einteilungstypen zuordnen*).

Die Bedarfsart SERP (Instandsetzung Service) wird nicht – wie sonst üblich – ausgehend von der Strategiegruppe des Materials sondern direkt aus dem Vorgang abgeleitet:

Positionstyp *IRRP* + Dispositionsmerkmal *Blank* → Bedarfsart *SERP* / Quelle *1*:

(siehe *SAP Referenz-IMG* → *Vertrieb* → *Grundfunktionen* → *Verfügbarkeitsprüfung und Bedarfsübergabe* → *Bedarfsübergabe* → *Ermittlung der Bedarfsart über den Vorgang).*

Dieser Bedarfsart SERP ist die Bedarfsklasse *204* zugeordnet. In dieser Bedarfsklasse ist durch die Montageart *2* und die zugeordnete Auftragsart *SM03* (Serviceauftrag/Reparaturabwicklung) gesteuert, daß aus der Reparaturposition des Vertriebsbeleges ein Serviceauftrag dieser Auftragsart generiert wird:

(siehe *SAP Referenz-IMG* → *Vertrieb* → *Grundfunktionen* → *Verfügbarkeitsprüfung und Bedarfsübergabe* → *Bedarfsübergabe* → *Bedarfsarten definieren* bzw. *Bedarfsklassen definieren).*

Auslieferungsposition (IRAL)

Mit dem technischen Abschluß des Serviceauftrages ist der Zeitpunkt *Reparaturrückmeldung* gekoppelt. Alle Geräte sind in unserem Beispiel zuvor aus dem gesperrten Bestand in den frei verwendbaren Bestand gebucht worden. Aus dieser Art der Warenbewegung leitet das System programmintern den Schlüssel *04* (repariert/auszuliefern) ab. Für diese Kombination aus Zeitpunkt und Schlüssel sieht das Reparaturschema den Vorgang *Auslieferung* (*103*) vor. Da für den Vorgang das Kennzeichen „Manuell“ (Manuelle Bearbeitung erforderlich) nicht gesetzt ist, erzeugt das System im Reparaturauftrag automatisch eine neue Unterposition:

Verkaufsbelegart *RAS* + Positionstypengruppe *NORM* + Verwendung *R103* + Positionstyp der Hauptposition *IRRS* → *IRAL*.

Fakturierungsposition (IRIN)

Mit dem Erzeugen der Fakturaanforderung auf Grundlage des Serviceauftrages werden die Kosteninformationen des Auftrages in Unterpositionen zur Reparaturanforderungsposition umgesetzt.

Bei diesen Positionen, die aufgrund der dynamischen Posten zum Materialverbrauch und der Arbeitsstunden entstehen, erfolgt die Positionstypenfindung mit der Verwendung *SEIN*:

Verkaufsbelegart *RAS* + Positionstypengruppe *NORM* bzw. *LEIS* + Verwendung *SEIN* + Positionstyp der Hauptposition *IRRS* → *IRIN*.

Die Positionen mit dem Positionstyp *IRIN* werden auftragsbezogen fakturiert. Die Preisfindung ist aktiv und nicht statistisch.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Material	R-1001	Personal Computer
Auftragsart	RAS	Reparatur-Service
Verkaufsorganisation	1000	Verkauf Deutschland
Vertriebsweg	14	Service
Sparte	00	Übergreifende Sparte
Auftraggeber	1171	Kunde
Material	R-1150	Ersatzteil
Material	R-1111	Ersatzteil
Lieferart	LR	Retourenlieferung
Versandstelle	1200	Versandstelle im Werk 1200
Werk	1200	Werk
Lagerort	0001	Lagerort im Werk 1200
Lagernummer	012	Lager Lean-WM
Kostenrechnungskreis	1000	Kostenrechnungskreis Europa

QM-Prüfung aktivieren

Verwendung

Voraussetzung für die Durchführung des Prozesses ist, daß in dem Stammsatz des verwendeten Material *R-1001* die QM-Prüfart *05* (Prüfung bei sonstigem Wareneingang) aktiviert wird. Dies führen Sie nachfolgend durch.

Um den Ablauf anderer IDES-Prozesse, die das Material *R-1001* verwenden, nicht zu beeinträchtigen, ist es wichtig, daß Sie den Schritt *QM-Prüfung deaktivieren* auch dann durchführen, wenn Sie den Prozeß vorzeitig beenden. Falls Sie bereits durch den Wareneingang der zu reparierenden Geräte einen Qualitätsprüfbestand aufgebaut haben, ist es erforderlich, daß Sie auch die *Technische Prüfung durchführen*, in der der Qualitätsprüfbestand abgebaut wird. Eine Deaktivierung der Prüfung ist nämlich nur dann möglich, wenn kein Qualitätsprüfbestand vorhanden ist.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Qualitätsmanagement* → *Qualitätsplanung* → *Logistik-Stammdaten* → *Material* → *Ändern*
Transaktionscode	MM02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Material	R-1001

3. Wählen Sie *Sichtenauswahl*.
4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Qualitätsmanagement	Markieren

5. Wählen Sie *OrgEbenen.*
6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Werk	1200

7. Wählen Sie ✔.
8. Wählen Sie *Prüfeinstellung.*
9. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Aktiv (in der Zeile zur Prüfart 05)	Markieren

10. Wählen Sie ✔.

QM-Prüfung aktivieren

11. Wählen Sie .
12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Servicemeldung und Reparaturauftrag anlegen

Verwendung

Der Kunde meldet den Ausfall von drei Geräten und informiert die Serviceabteilung darüber, daß er diese Geräte zur Reparatur einschickt. Sie nehmen die Schadensmeldung auf und legen einen Reparaturauftrag an.

Vorgehensweise

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Meldung → Anlegen allgemein*
Transaktionscode	IW51, IW53, VA03

14. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meldungsart	S4

Diese Meldungsart ermöglicht die Eingabe einer Materialnummer als Bezugsobjekt.

15. Wählen Sie .
16. Notieren Sie die angezeigte Meldungsnummer.
17. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	1171
Material	R-1001
Beschreibung (im Block *Sachverhalt*)	R-1001: Retoure und Reparatur

18. Wählen Sie .
19. Wählen Sie *Reparaturauftrag anlegen* in der Aktivitätenleiste.
20. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftragsart	RAS
Verkaufsorg.	1000
Vertriebsweg	14
Sparte	00
Auftraggeber	1171 (wird vorgeschlagen)
Bestellnummer	Nummer der Meldung (wird vorgeschlagen)

Servicemeldung und Reparaturauftrag anlegen

Bestelldatum	Tagesdatum
Material	R-1001 (wird vorgeschlagen)
Auftragsmenge	3

21. Wählen Sie *Meldung und Auftrag*.
22. Wählen Sie *Servicemeldung* → *Anzeigen.*
23. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Meldungsnummer	Notierte Meldungsnummer

24. Wählen Sie *Meldung.*
25. Um den Belegfluß anzuzeigen, wählen Sie .
26. Positionieren Sie den Cursor auf die Zeile zum Kundenauftrag und wählen Sie *Beleg anzeigen.*

    Die Meldungsnummer wurde als Bestellnummer in den Reparaturauftrag übernommen. In der angezeigten Position befinden sich die Detailangaben der Reparaturanforderung des Kunden. Die defekten Personal Computer werden in dieser Reparaturanforderungsposition als Gerätematerialien aufgeführt.

27. Markieren Sie die Position und wählen Sie *Reparatur*.

    Das System schlägt für das zu reparierende Gerätematerial eine Retoure als nächsten erforderlichen Vorgang innerhalb der Reparaturabwicklung vor (siehe Markierung *Retoure* im Block *Übersicht zur Reparaturanforderung*). Die kaufmännische Entscheidung, daß der vorgeschlagene Retourenvorgang durchgeführt wird, ist automatisch vom System getroffen worden (siehe *RepStatus).*

28. Wählen Sie .
29. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Anzeigeumfang* → *Alle Positionen*.

    Aufgrund der Entscheidung, den Retourenvorgang durchzuführen, hat das System eine Unterposition zur Reparaturanforderungsposition erzeugt. Sie trägt die notwendige Information für die Erstellung der Retourenlieferung.

30. Notieren Sie die im Feld *Reparatur-Service* angezeigte Nummer des Reparaturauftrages.
31. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Wareneingang der zu reparierenden Geräte buchen

Verwendung

Die zu reparierenden Geräte werden geliefert. In der Retourenlieferung tragen Sie die Serialnummern der Geräte ein. Die Geräte werden als Kundenauftragsbestand unter der Nummer des Reparaturauftrages in den unbewerteten Bestand eingebucht. Gleichzeitig wird ein Prüflos erstellt, auf dessen Basis eine technische Prüfung der angelieferten Geräte erfolgen wird.

Vorgehensweise

32. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Kundenreparatur* → *Retourenlieferung*
Transaktionscode	VRRE, VL01

33. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Reparaturauftrag	Notierte Nummer des Reparaturauftrages
Lieferart	LR
Versandstelle/Annahm	1200

34. Wählen Sie .

35. Markieren Sie die Position und wählen Sie *Position* → *Serialnummern*.

36. Wählen Sie .

37. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Zeitraum	Systemvorschlag übernehmen
Partner (erstes Feld)	Auftraggeber
Partner (zweites Feld)	1171

38. Wählen Sie .

    Das System listet alle Serialnummern des Materials *R-1001* auf, die an den Kunden ausgeliefert worden sind.

39. Wählen Sie aus der Liste drei Serialnummern aus, indem Sie die entsprechenden Zeilen markieren.

    Um mehrere Zeilen zu markieren, halten Sie die *Strg*-Taste während des Markierens gedrückt.

40. Wählen Sie .

41. Im Dialogfenster wählen Sie .

Wareneingang der zu reparierenden Geräte buchen

Die ausgewählten Serialnummern werden aufgelistet.

42. Wählen Sie .
43. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Warenausgang buchen*.

Im Falle einer Retoure bucht die soeben durchführte Funktion einen Wareneingang.

44. Notieren Sie die angezeigte Lieferungsnummer.
45. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Technische Prüfung durchführen

Verwendung

Nachdem der Wareneingang gebucht worden ist, führen Sie eine technische Prüfung der Geräte auf Grundlage des bei der Wareneingangsbuchung erzeugten Prüfloses durch. Im Rahmen dieser Prüfung entscheiden Sie, welche Vorgänge im weiteren Verlauf der Reparaturabwicklung erforderlich sind.

Vorgehensweise

46. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Prüfabwicklung* → *Verwendungsentscheid* → *Erfassen*
Transaktionscode	QA11

47. Wählen Sie .

48. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
VE-Code (Verwendungsentscheid-Code)	A

49. Wählen Sie die Registerkarte *Prüflosbestand*.

50. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
An gesperrt / Reparieren	3

Die technische Prüfung hat ergeben, daß alle vom Kunden eingeschickten Geräte repariert werden können. Sie buchen daher die 3 Geräte aus dem Qualitätsprüfbestand in einen gesperrten Reparaturbestand.

51. Wählen Sie *Serialnummern*...

Sie erkennen, daß die Serialnummern der Geräte in das Prüflos übernommen worden sind.

52. Wählen Sie .

53. Wählen Sie .

54. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Reparaturauftrag und Serviceauftrag anzeigen

Verwendung

Aus der Umbuchung der geprüften Geräte in den gesperrten Reparaturbestand leitet das System im Auftrag einen neuen Vorgang *Reparatur* ab. Die Entscheidung, diesen Vorgang auszuführen, ist aufgrund der Einstellung des Reparaturschema, über das die Reparaturabwicklung gesteuert wird, automatisch getroffen worden. Die Durchführung der Reparatur erfolgt mit Hilfe eines Serviceauftrages.

Vorgehensweise

55. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Kundenreparatur* → *Anzeigen*
Transaktionscode	VA03

56. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Reparaturauftrages

57. Wählen Sie .

58. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Anzeigeumfang* → *Alle Positionen*.

    Aufgrund des Ergebnisses der technischen Prüfung wurde im Reparaturauftrag eine neue Unterposition (*10200*) erzeugt. Diese Reparaturposition ist mit einem Serviceauftrag gekoppelt, der ebenfalls automatisch vom System erzeugt worden ist.

59. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie *Reparatur*.

    Das Ergebnis der technischen Prüfung ist an den Reparaturauftrag zurückgemeldet worden. Die Entscheidung, die Reparatur durchzuführen ist automatisch getroffen worden. (siehe Feld *RepStatus*). Die oben erwähnte Reparaturposition und der Serviceauftrag sind das Ergebnis dieser Entscheidung. Die *Übersicht zur Reparaturanforderung* weist neben der *Retoure* einen neuen Vorgang *Reparatur* aus.

60. Wählen Sie *SM-Auftrag*.

    Auf Grundlage dieses Serviceauftrages wird die Reparatur der Geräte durchgeführt. Aus dem Reparaturauftrag sind die Angaben zum Auftraggeber, zum Geräte- und Serviceprodukt übernommen worden.

61. Notieren Sie die Nummer des Serviceauftrages (im Feld *Auftrag* in der ersten Zeile).

62. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Serviceauftrag bearbeiten

Verwendung

Nachfolgend legen Sie fest, welche Materialien für die Reparatur erforderlich sind, und planen die anfallenden Arbeitsstunden. Im Serviceauftrag werden mit diesen Angaben Plankosten ermittelt.

Vorgehensweise

63. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Serviceauftrag* → *Ändern*
Transaktionscode	IW32

64. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

65. Wählen Sie .

66. Wählen Sie die Registerkarte *Vorgänge*.

67. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Arbeit (in der Zeile zum Vorgang 0010)	2

68. Wählen Sie die Registerkarte *Komponent.*

69. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Komponente (in der Zeile zur Positionsnummer 0010)	R-1150
Bedarfsmenge (in der Zeile zur Positionsnummer 0010)	2
Komponente (in der Zeile zur Positionsnummer 0020)	R-1111
Bedarfsmenge (in der Zeile zur Positionsnummer 0020)	1

70. Wählen Sie .

71. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Serviceauftrag ausführen und rückmelden

Verwendung

In der Rolle eines Servicetechnikers entnehmen Sie die für die Reparatur der Geräte erforderlichen Materialien. Nach Abschluß der Reparatur melden Sie die benötigten Arbeitsstunden zurück. Sie buchen die reparierten Geräte aus dem gesperrten in den frei verwendbaren Kundenauftragsbestand.

Vorgehensweise

72. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Rückmeldung → Warenbewegung → Warenbewegung*
Transaktionscode	MB11

73. Wählen Sie *Zum Auftrag...*

74. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

75. Wählen Sie .

76. Wählen Sie .

77. Wählen Sie .

78. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Rückmeldung → Erfassung → Einzelzeitrückmeldung*
Transaktionscode	IW41

79. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

80. Wählen Sie .

81. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Istarbeit	2 (wird vorgeschlagen)

82. Wählen Sie .

83. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

84. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Rückmeldung → Warenbewegung → Warenbewegung*
Transaktionscode	MB11

85. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Belegdatum	Tagesdatum
Buchungsdatum	Tagesdatum
Bewegungsart	343
Sonderbestand	E
Werk	1200
Lagerort	0001

Mit der Bewegungsart *343* und dem Sonderbestandskennzeichen *E* (Auftragsbestand) wird die angegebene Menge aus dem geperrten in den frei verwendbaren Bestand des angegebenen Auftrages umgelagert.

86. Wählen Sie .

87. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kundenauftrag	Notierte Nummer des Reparaturauftrages
Positionsnummer (in der Zeile Kundenauftrag)	10000
Material (1. Zeile)	R-1001
Menge	3

88. Wählen Sie .

89. Wählen Sie .

    Sie gelangen in die *Serialnummernselektion*.

90. Wählen Sie .

    Das System listet die Serialnummer auf, die sich in dem gesperrten Bestand des Reparaturauftrags befinden.

91. Wählen Sie .

92. Wählen Sie .

93. Im Dialogfenster wählen Sie .

94. Wählen Sie .

95. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Serviceauftrag technisch abschliessen

Verwendung

Sie dokumentieren im Serviceauftrag den Abschluß der Reparatur. Das Ergebnis wird an den Reparaturauftrag zurückgemeldet.

Vorgehensweise

96. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Serviceauftrag* → *Ändern*
Transaktionscode	IW32

97. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

98. Wählen Sie .

99. Wählen Sie .

Sie haben alle Geräte in den frei verwendbaren Kundenauftragsbestand gebucht. Das System schlägt daher als nächsten Vorgang in der Reparaturabwicklung die Auslieferung der reparierten Geräte an den Kunden vor. Aufgrund einer Voreinstellung im Reparaturschema, über das der Ablauf gesteuert wird, wird im Reparaturauftrag die für diesen Vorgang erforderliche Unterposition automatisch erzeugt.

100. Wählen Sie *Fortfahren*.

101. Im Dialogfenster wählen Sie .

102. Wählen Sie *Auftrag* → *Anzeigen.*

103. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

104. Wählen Sie .

105. Um den Belegfluß anzuzeigen, wählen Sie .

106. Positionieren Sie den Cursor auf die Zeile zum Kundenauftrag und wählen *Beleg anzeigen*.

107. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Anzeigeumfang* → *Alle Positionen*.

Die Position mit der Nummer *10300* wurde mit dem technischen Abschluß des Serviceauftrages vom System automatisch angelegt. Auf Basis dieser Position erfolgt die Auslieferung der reparierten Geräte an den Kunden.

108. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Reparierte Geräte ausliefern

109. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Auftrag → Kundenreparatur → Versand → Auslieferung → Anlegen → Einzelbeleg → mit Bezug auf Kundenauftrag*
Transaktionscode	VL01N

110. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle	1200
Selektionsdatum	Tagesdatum
Auftrag	Notierte Nummer des Reparaturauftrages

111. Wählen Sie .

112. Wählen Sie *Folgefunktionen → Transportaufrag anlegen*.

113. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

114. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	012
Werk	1200
Lieferung	Systemvorschlag übernehmen
Pos. aktivieren	Markieren (wird vorgeschlagen)
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehm.	2

115. Wählen Sie .

Aufgrund der Angabe im Feld *Kommimenge übernehm.* wird mit dieser Funktion direkt der Warenausgang gebucht.

116. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Fakturaanforderung erstellen

Verwendung

Sie erstellen unter Angabe des Serviceauftrages eine Fakturaanforderung. Hierbei werden auf Basis der Kostendaten des Serviceauftrags neue Positionen im Reparaturauftrag erzeugt. Diese Positionen sind die Grundlage für die spätere Faktura.

Vorgehensweise

117. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Abschluß* → *Fakturaanforderung* → *Einzeln bearbeiten*
Transaktionscode	DP90

118. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Serviceauftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages
Buchungsdatum bis	Systemvorschlag übernehmen

119. Wählen Sie *Aufwand*.

In der Spalte *Originalbetrag* werden die Kosten des Materialverbrauchs und der Arbeitsstunden angezeigt.

120. Wählen Sie *Fakturaanforderung*.

121. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

Aufgrund einer Voreinstellung gelangen Sie in den Reparaturauftrag.

122. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Anzeigeumfang* → *Alle Positionen.*

123. Verschieben Sie gegebenenfalls die Bildlaufleiste so, daß die Positionen mit den Nummern *10400* bis *10600* angezeigt werden.

Bei der Erstellung der Fakturaanforderung hat das System die aufgeführten Positionen mit den Nummern *10400* bis *10600* erzeugt. Sie werden in die Faktura übernommen. Diese Positionen bewerten die verbrauchten Materialien bzw. die erbrachten Arbeitsstunden mit im System hinterlegten Servicepreisen.

124. Wählen Sie .

125. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Reparaturauftrag fakturieren

126. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Abschluß* → *Faktura* → *Anlegen*
Transaktionscode	VF01

127. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Beleg	Notierte Nummer des Reparaturauftrages

128. Wählen Sie .

Sie gelangen in die Übersicht der Fakturapositionen.

129. Wählen Sie .

130. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Serviceauftrag abrechnen und abschließen

Verwendung

Mit der nachfolgenden Funktion rechnen Sie die Kosten des Serviceauftrages an den Reparaturauftrag ab. Da keine weiteren Kosten anfallen werden, schließen Sie den Serviceauftrag auch in kaufmännischer Hinsicht ab.

Vorgehensweise

131. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Abschluß → Auftragsabrechnung → Einzeln abrechnen*
Transaktionscode	KO88

132. Falls Sie aufgefordert werden, den Kostenrechnungskreis zu setzen, nehmen Sie folgende Eingabe vor und wählen Sie :

Feld	**Daten**
Kostenrechungskreis	1000

133. Wählen Sie .

134. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages
Abrechnungsperiode	Aktueller Monat dreistellig (z.B. 010 für Oktober)
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr
Verarbeitungsart	Automatisch (wird vorgeschlagen)
Testlauf	Demarkieren

135. Wählen Sie .

136. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

137. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Kundenservice → Serviceabwicklung → Auftrag → Serviceauftrag → Ändern*
Transaktionscode	IW32

138. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Notierte Nummer des Serviceauftrages

139. Wählen Sie .

140. Wählen Sie *Auftrag → Funktionen → Abschließen → Kaufm. abschließen.*

141. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Ergebnis des Reparaturauftrags analysieren

Verwendung

Mit der Faktura sind die Erlöse und durch die Serviceauftragsabrechnung die Kosten in der Hauptposition des Reparaturauftrages fortgeschrieben worden. Sie lassen sich das Ergebnis der Reparatur anzeigen.

Vorgehensweise

142. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik* → *Kundenservice* → *Serviceabwicklung* → *Auftrag* → *Kundenreparatur* → *Anzeigen*
Transaktionscode	VA03

143. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	**Daten**
Auftrag	Notierte Nummer des Reparaturauftrages

144. Wählen Sie .

145. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie *Umfeld* → *Kostenbericht.*

Der Bericht listet die Kosten und Erlöse der Reparatur auf. Die Reparatur wurde mit Gewinn durchgeführt. Zum Periodenabschluß würde der Reparaturauftrag abschließend an die Ergebnisrechnung abgerechnet.

146. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

QM-Prüfung deaktivieren

Verwendung

Um den Ablauf anderer IDES-Prozesse, die das Material *R-1001* verwenden, nicht zu beeinträchtigen, deaktivieren Sie die QM-Prüfung für dieses Material wieder.

Vorgehensweise

147. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

Menüpfad	*Logistik → Qualitätsmanagement → Qualitätsplanung → Logistik-Stammdaten → Material → Ändern*
Transaktionscode	MM02

148. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Material	R-1001

149. Wählen Sie *Sichtenauswahl.*

150. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Qualitätsmanagement	Markieren

151. Wählen Sie *OrgEbenen*.

152. Im Dialogfenster nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Werk	1200

153. Wählen Sie .

154. Wählen Sie *Prüfeinstellung.*

155. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Aktiv (in der Zeile zur Prüfart 05)	Demarkieren

156. Wählen Sie .

157. Wählen Sie .

158. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Internetprozesse

Ausgabe eines Qualitätszeugnisses über das Internet [Seite 318]

Erfassung einer Qualitätsmeldung über das Internet [Seite 323]

Ausgabe eines Qualitätszeugnisses über das Internet

Einsatzmöglichkeiten

Häufig wird ein Qualitätszeugnis für eine Charge vom Kunden angefordert. Dieses Internetszenario beschreibt, wie das Dokument über das Internet in Sekundenschnelle angefordert und empfangen werden kann.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [Seite 319].

Voraussetzungen:

Sie können den Prozeß nur durchführen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem **I**nternet **T**ransaktion **S**erver (IST) arbeiten.

Es existiert eine Zeugnisvorlage für die Internetausgabe. Diese Vorlage muß dem bezogenen Objekt (Material/Kunde, Material oder Warengruppe) im R/3 System zugeordnet sein.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 320].

Ausgabe des Qualitätszeugnisses über Internet [Seite 321]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Komponente ermöglicht es einem Kunden, sich für eine beliebige Charge eines Produkts das Qualitätszeugnis auszugeben. Dabei werden die Werte aus der Chargenspezifikation herangezogen. Das Zeugnis wird in der Sprache ausgegeben, die im Debitorenstammsatz definiert ist. Es stehen USER EXITs zur Verfügung, mit denen die Chargenauswahl für den Kunden eingeschränkt werden kann.

Das Zeugnis wird im PDF Format ausgegeben und kann mit dem Acrobat Reader von ADOBE angezeigt werden.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Europa	Nordamerika
Login	7777	Internet-User
Password	welcome	
Produktgruppe	CHEMIKALIEN	Warengruppe
Suchstring	Farbe*	Kurztext, generisch
Materialkurztext	Farbe 1 Liter Dose	Material mit Vorlagenzuordnung
Chargen	C1, C2, C3, C7	Chargen mit Zeugnis

Ausgabe des Qualitätszeugnisses über Internet

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die *IDES Home Page* auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.

   Die Internet-Adresse der *IDES Home Page* erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.
3. Wählen Sie *Geschäftskunden*.
4. Auf dem Bild *Geschäftskunden* wählen Sie *Kundensevice* → *Qualitätszeugnis.*

   Sie gelangen auf das Bild *Qualitätszeugnisse*.
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ihre Kundennummer	7777
Passwort	welcome

6. Wählen Sie *Anmelden*.
7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Produktgruppe	Chemikalien
Suchstring	Farbe*

8. Wählen Sie *Suchen.*

   Im Bildbereich Ergebnisse erscheint eine Liste von Materialien und den dazugehörigen Chargen.
9. Um sich das Qualitätszeugnis der Charge anzeigen zu lassen, wählen Sie eine der folgenden Chargen:

Produkt	Charge
Farbe 1 Liter Dose	C1
	C2
	C3
	C7

Falls Acrobat Reader nicht als Standardviewer für Dateien vom Typ .pdf installiert ist, erscheint ein Fenster des Internetexplorers. Bestätigen Sie, daß Sie die Datei mit einem Programm Ihres Computers öffnen möchten. Selektieren Sie aus der aufgeblendeten Liste ACROREAD. Der Acrobat Reader bringt Ihnen das angeforderte Zeugnis auf den Schirm, so wie es im R/3-System definiert wurde.

Ausgabe des Qualitätszeugnisses über Internet

Falls die Verbindung zwischen Internet Explorer und Acrobat Reader nicht zustandekommt, wählen Sie Zeugnisse Speichern [Extern].

Schließen Sie den Acrobat Reader.

10. Wählen Sie *Beenden*.

Sie gelangen dadurch zurück auf die *IDES Home Page.*

Erfassung einer Qualitätsmeldung über das Internet

Einsatzmöglichkeiten

Ein Anlaß für das Erfassen von Qualitätsmeldungen ist die Kundenreklamation. Das Internet flexibilisiert die technischen Möglichkeiten dazu. Davon können vor allem kleinere Verkaufsstellen und der Außendienst profitieren. Dieser Prozeß zeigt, wie die Meldung über das Internet eingegeben wird.

Weitere Informationen über diesen Prozeß erhalten Sie unter [Seite 324].

Voraussetzungen

Sie können diesen Prozeß nur durchführen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem **I**nternet **T**ransaction **S**erver (ITS) arbeiten.

Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [Seite 325].

Eingabe der Qualitätsmeldung über Internet [Seite 326]

Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Tritt ein Problem mit einem Produkt auf, soll schnell und unkompliziert eine Reklamation, Beschwerde oder einfach Information innerhalb des Unternehmens abgesetzt werden. Als Qualitätsmeldung, die im Internet erfaßt wurde, erscheint diese Information im R/3 System online zur weiteren Bearbeitung.

Voraussetzungen:

Sie müssen in Ihrem R/3-System einen Internet-User für die Erfasser von Meldungen anlegen, die eine entsprechende Berechtigung besitzen.

Soll für Materialien das Erfassen von Meldungen über Internet zugelassen sein, muß für die entsprechende Material-Kunden-Kombination ein Qualitätsinfosatz bestehen.

Daten für dieses Beispiel

Feld	Eingabe	Beschreibung
Ansprechpartnernummer	129	Internet-User
Paßwort	welcome	
Material	AM2-750-A u.a.	Warengruppe

Eingabe der Qualitätsmeldung über Internet

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die *IDES Home Page* auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.

   Die Internet-Adresse der *IDES Home Page* erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.
3. Wählen Sie *Geschäftskunden*.
4. Auf dem Bild *Geschäftskunden* wählen Sie *Kundenservice* → *Qualitätsmeldung.*

   Sie gelangen auf das Bild *Qualitätsmeldung.*
5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Ansprechpartnernummer	129
Paßwort	welcome

6. Wählen Sie *Meldung anlegen*.

   Es werden die Materialien angeboten, für die das Erfassen einer Meldung zugelassen wurde.
7. Wählen Sie mit Hilfe der Werthilfetaste ein Material aus.
8. Wählen Sie *Problembeschreibung*.
9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Fehler	<Wählen Sie einen Fehler anhand der Werthilfetaste aus>
Fehlerort	<Wählen Sie einen Fehlerort anhand der Werthilfetaste aus>
Beschreibung	<Beliebige Eingabe>

10. Wählen Sie *Absenden*.

    Das System zeigt Ihre Meldungsnummer und die eingegebenen Informationen angezeigt.
11. Um sich einen Überblick über die aufgelaufenen Meldungen und deren Bearbeitungsstatus zu verschaffen, wählen Sie *Meldungsliste.*
12. Wählen Sie *Zurück.*
13. Wählen Sie *Beenden.*

    Sie gelangen zurück auf die *IDES Home Page.*